

WWW.STADTGMUEND.AT

STADTNACHRICHTEN

AUSGABE NR. 01 / APRIL 2021



INHALT

03 Aus der Gemeinde

24 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

59 Kulturelles

81 Sport
und Sportvereine

84 Gmünds vergangene Tage



Vzbgm. Heidi Penker u. Bgm. Josef Jury (Foto Pleschberger)



Angelobung von Herrn Bgm. Josef Jury durch Herrn BH Dr. Brandner
(Foto Pleschberger)



Angelobung des Stadtrates (Foto Pleschberger)

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury.
Redaktion: Hedwig Egger, Rathaus, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd.
Verlags- und Herstellungsort:
KREINER DRUCK · 9800 Spittal/Drau, Ebnergasse 2
Tel. 04762 2245 · Fax DW 33 · E-Mail: spittal@kreinerdruck.at



Fasching 2021 in Gmünd



Porsche Macan Drivers



Bgm. Jury u. Gattin beim Schilanglauf



**Liebe Gmündnerinnen,
liebe Gmündner!**

*„Frühling ist,
wenn die Seele wieder bunt denkt“*

Vorerst Euch allen einen herzlichen Dank für so viel Vertrauen in meine Person und unsere Gruppe, die viele neue Ideen und Initiativen für die Stadt einbringen wird.

Die Überwindung der Corona-Pandemie, Musikschulbau und Volksschulsanierung, die Baulichkeiten in der Vorstadt sowie das Jubiläumsjahr sind Themen, die zügig abzarbeiten sind.

Die Künstlerstadt Gmünd als treibender, innovativer Motor wird auch in Zukunft für die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Belange die positive Kraft in der Region sein.

Darüber hinaus ist es unbedingt notwendig, einen Plan und Leitbild für das Liesertal zu entwickeln, um die Versäumnisse der Vergangenheit abzarbeiten. Dazu muss das Land Kärnten als Partner mit ins Boot geholt werden, um eine bestmögliche Zukunft für unseren Lebensraum zu gestalten.

**Glückauf!
Bleibt gesund und achtet aufeinander!**

Euer Sepp Jury



Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in den Sitzungen am 07. und 29. Dezember 2020 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefassen:

Kraftwerk Landfraß

Für die Umsetzung des Projektes „Kraftwerk Landfraß“ wurden vom Gemeinderat die weiteren notwendigen Maßnahmen und Schritte beschlossen:

- Abschluss der Nutzungsvereinbarung mit Herrn Karl Egger betreffend das Wasserrecht im Landfraßgrabenbach;
- Ausschreibung des Darlehens für die Finanzierung des Projektes;
- Vergabe der Planungsleistungen für die Ausführungsphase an der Büro GEOS Consulting ZT GmbH, Klagenfurt mit einer Honorarsumme von € 125.128,80;
- Vergabe der Darlehensaufnahme in Höhe von € 1.350.000,- an die DolomitenBank Osttirol Westkärnten als Bestbieter der durchgeführten Ausschreibung



Ortskanalisation Gmünd

ABA Gmünd – BA85

Für die Herstellung der Schmutzwasserkanalisation im Bereich des Teilbebauungsplanes Stubeck wurde der anteilige Auftrag für die Aufschließungsarbeiten mit einer Summe von € 163.140,09 an die Firma STRABAG als Bestbieter der durchgeführten Ausschreibung vergeben.

Für die Umsetzung dieses Schmutzwasserkanalprojektes wurde der Gesamtfinanzierungsplan mit einem Volumen von € 220.000,- beschlossen, wobei die Finanzierung mit € 46.000,- über Anschlussbeiträge, € 88.000,- Förderungen des Bundes, € 26.000,- Förderungen des Landes und € 60.000,- Aufnahme eines Darlehens erfolgt.

Das Darlehen über € 60.000,- wurde ausgeschrieben und erhielt die DolomitenBank Osttirol Westkärnten als Bestbieter den Zuschlag.

Projekt „Volksschule/Ortsschule Gmünd“

Für die Anbindung der Volksschule Gmünd an das zeitgemäße Glasfasernetz wurde vom Gemeinderat der

Abschluss des Fördervertrages mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH durch die Kelag Connect beschlossen.

Für die Umsetzung des Sanierungs- und Ausbauprojektes wurde vom Gemeinderat folgende weitere Vorgangsweise einstimmig festgelegt:

- Beauftragung der ergänzenden Naturbestandsaufnahme des Gebäudes über das vom Baudienst vorgeschlagene Büro Wabnig, Obervellach. Aufgrund der vorhandenen Grunddaten liegt der Auftrag im Rahmen von € 2.000,- inkl. Mwst.
- Auftragserteilung an Arch. Falle für die baurechtliche Einreichplanung mit einer Honorarsumme von € 117.668,69 inkl. Mwst. auf Basis des vorliegenden Angebotes vom 16.7.2020;
- Beiziehung von Fachplanern nach Bedarf – der Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft Spittal an der Drau hat dazu aus den Erfahrungen der schon durchgeführten Projekte entsprechende Kontakte – mit stundenweiser Abrechnung;
- Finanzierung dieses Planungsteiles über die Aufnahme eines Darlehens in Absprache mit der Aufsichtsbehörde des Landes Kärnten. Diese Aufnahme könnte über den Regionalfonds oder über den freien Finanzmarkt erfolgen;
- Nach Abschluss der Einreichplanung – Detailbegehung mit dem Baudienst (Ing. Josef Ladinig) und Erstellung einer Detailkostenschätzung für den Bestand und den Neubauteil;
- Erstellung des Finanzierungsplanes für das Vorhaben aufgrund konkreter Kostenermittlung;
- Vorlage der Detailunterlagen sowie der konkreten Finanzierung beim Schulbaufonds des Landes Kärnten für die dann nächstmögliche Sitzung des zuständigen Gremiums;

Projekt „Adaptierung Bauhof Schloßbichl“

Im Rahmen des Projektes „Adaptierung Bauhof Schloßbichl“ wurde der Auftrag an die Firma Preiml, Gmünd um die Lieferung des Materials für die Sockelverkleidung der Containeranlage erweitert. Weiters wurde die Firma LIP Tor System GmbH mit der Lieferung und Montage von Toren für die Fahrzeug- und Werkstattboxen in der Bauhofhalle mit einer Summe von € 12.222,- beauftragt. Für die Fertigstellung der Adaptierungen wurde ein



Rahmen von € 5.000,- für die Anschaffung von Kleinmaterial und Einrichtungsgegenständen festgelegt.

Alte Burg – Restaurant

Da Herr Josef Strasser mit Ende des Jahres 2020 seine aktive Tätigkeit in der Alten Burg beendet hat, wurde vom Gemeinderat die einvernehmliche Auflösung des bestehenden Vertrages mit Herrn Josef Strasser beschlossen. Die Familie Strasser hat das Restaurant in der Alten Burg über einen Zeitraum von 29 Jahren bestens betrieben.

Seit 1. Jänner 2021 ist Herr Christian Pirstnig neuer Pächter des Restaurants in der Alten Burg in Gmünd. Wir wünschen dem neuen Pächter viel Erfolg.

Die Dachdeckerei & Spenglerei Penker, Eisentratten wurde mit der Reparatur des Daches oberhalb des Burgrestaurants mit einer Angebotssumme von € 7.059,10 beauftragt.

Kulturstadt Gmünd Betriebs- und Veranstaltungs GmbH

Im Zuge der Liquidation der Kulturstadt Gmünd Betriebs- und Veranstaltungs GmbH wurde der Erwerb des Vermögens der GmbH durch die Stadtgemeinde Gmünd beschlossen. Dies betrifft die Skulpturen an der Autobahn, die Spiegelinstallation, die Machbarkeitsstudie des Kraftwerkes Landfraß sowie die Liegenschaft in der Kirchgasse (Altstadtgalerie mit Stadtarchiv).

Freibad Gmünd - Buffet

Für das Jahr 2021 wurde vom Gemeinderat die Neuausschreibung der Verpachtung des Buffets im Freibad Gmünd beschlossen.

Krämermärkte 2021

Für das Jahr 2021 wurden vom Gemeinderat die Termine für die Krämermärkte wie folgt beschlossen:

Fastenmarkt: Freitag, 26. Februar 2021
(am 2. Freitag nach Aschermittwoch)

Pfingstmarkt: Donnerstag, 20. Mai 2021
(am Donnerstag vor dem Pfingstsonntag)

Herbstmarkt: Dienstag, 19. Oktober 2021
(am Dienstag nach dem 18. Oktober - Lukas)

Kathreinmarkt: Freitag, 26. November 2021
(am Freitag in der Kathreinwoche (25. Nov.), wenn 25. Nov. ein Sonntag, dann am Freitag danach)

Die Durchführung der jeweiligen Märkte hängt von den aktuellen Einschränkungen im Rahmen der Covid 19-Krise ab.

KU Objekterrichtungs GmbH

Im Zug des Baubeginns der Eigentumswohnanlage der KU Objekterrichtungs GmbH in der Riesertratte wurde die Verlegung von Straßenbeleuchtungskabeln und eines Schmutzwasserkanalstranges erforderlich. Die anfallenden Kosten für diese Umlegungsarbeiten in Höhe von € 5.815,- werden durch die Stadtgemeinde Gmünd übernommen.

Öffentliches Gut

Sondernutzungen

Auf Antrag von Herrn Herbert Genser, Treffenboden wurde vom Gemeinderat der Sondernutzung der öffentlichen Wegparzelle 1098/2 KG Kreuzschlach durch ein Teilstück des Vordaches des geplanten neuen Wirtschaftsgebäudes zugestimmt.

Der Gemeinderat hat der Änderung und Neugestaltung des Zugangsbereiches zur ehemaligen Stadtschänke am Hauptplatz auf Antrag von Herrn Dr. Karl-Heinz Moser zugestimmt.

Änderungen des öffentlichen Gutes

Im Bereich Ortschaft Riesertratte wurde vom Gemeinderat die Übernahme der Grundstücke 116/11 und 116/12 beide KG Gmünd in das Gut der Gemeinde beschlossen.

Im Bereich der Ortschaft Unterbuch wurden zwei Teilstücke des Grundstückes Nr. 1059/2 KG Landfraß im Gesamtausmaß von 42 m² in das öffentliche Gut übernommen.

Grundstücksangelegenheiten

Auf Antrag von Herrn Erich Egger wurde vom Gemeinderat der Verkauf der Grundstücke Nr. .331 und 182/3 beide K.G. Gmünd mit einer Gesamtfläche von 2447 m² beschlossen. Die Grundstücke in der Ortschaft Schloßbichl umfassen das bisher als Pachtfläche genutzte Firmenareal der Zimmerei Egger und werden diese Gewerbeflächen mit einem Preis von € 20,-/m² zuzüglich aller anfallenden Nebenkosten verkauft.



Gemeindejagden

Mit 1. Jänner 2021 wurden die Gemeindejagden Gmünd und Kreuzslach für den Zeitraum 2021 bis 2030 neu verpachtet. Dazu waren vom Gemeinderat in Abstimmungen mit den beiden neugewählten Jagdverwaltungsbeiräten mehrere Beschlüsse erforderlich.

Für beide Jagden wurde die Vergabe aus freier Hand an die bisherigen Pächter beschlossen. In weiterer Folge wurden nach entsprechenden Vorberatungen in den Beiräten vom Gemeinderat auch die Pachtbedingungen für die neue Periode festgelegt:

GEMEINDEJAGD GMÜND

Pachtwerber: Jagdgesellschaft Gmünd vertreten durch Obmann Erhard Burgstaller

Pachtzins: € 8,70/ha, Indexbindung VPI 2015, Basis 01/2021

Die Gemeindejagd Gmünd hat ein Ausmaß von 1.938,51 ha und wurde mittels Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau vom 29.07.2020, Zahl: SP20-JG-1791/2019 genehmigt

Pachtdauer: 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2030

GEMEINDEJAGD KREUSCHLACH

Pachtwerber: Jagdgesellschaft Kreuzslach vertreten durch Obmann Josef Wegscheider

Pachtzins: € 8,00/ha, Indexbindung VPI 2015, Basis 01/2021

Die Gemeindejagd Kreuzslach hat ein Ausmaß von 1.111,80 ha und wurde mittels Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau vom 29.07.2020, Zahl: SP20-JG-1791/2019 und vom 08.09.2020, Zahl: SP20-JG-2040/2019 genehmigt

Pachtdauer: 1. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2030

Örtliche Raumplanung

Bebauungsverpflichtungen

Auf Antrag von Herrn Gerhard Thurner wurde die Bebauungsverpflichtung für das Grundstück Nr. 239/5 K.G. Kreuzslach in der Ortschaft Treffenboden bis 31.12.2027 verlängert.

Baulandmodell Grünleiten

Aufgrund der nach wie vor großen Nachfrage nach Baulandgrundstücken im Bereich des Baulandmodells Grünleiten, wurde die Erweiterung der Ortschaft im Bereich des zwischenzeitlich angekauften „Tribelnig-Grundstückes“

geplant, kundgemacht und nunmehr beschlossen. Es wurde ein entsprechendes integriertes Flächenwidmungs- und Bebauungsplanverfahren durchgeführt und ein neuer Gesamtplan für die Grünleiten beschlossen.



Die neue Verordnung wird derzeit im Zuge des abschließenden Genehmigungsverfahrens durch das Land Kärnten bearbeitet. Nach Vorliegen der Genehmigung seitens des Landes Kärnten wird die Aufschließung der neuen Grundstücke (Straße, Kanal, Wasser, Kelag, Breitband etc.) durchgeführt und die Grundstücke anschließend vom Gemeinderat zum Verkauf freigegeben werden.

Änderungen Flächenwidmungsplan

Aufgrund positiver Vorprüfungen sowie der gesetzlich vorgesehenen öffentlichen Kundmachung wurden folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Gmünd beschlossen.

FWP-03/2016

Umwidmung des Grundstückes Nr. 834 K.G. 73019 Landfraß mit einer Fläche von 1800 m², von bisher Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland in Grünland – Lagerplatz
Antragsteller: Christian Moser, Unterbuch





FWP-02/2020

Umwidmung des Grundstückes Nr. 1166 K.G. 73019 Landfraß mit einer Teilfläche von 2589 m² von bisher Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland in Grünland - Lagerplatz
Antragsteller: Peintner GmbH, Moostratte

FWP-03/2020

Umwidmung des Grundstückes 578/4 K.G. 73004 Gmünd mit einer Fläche von 153 m² von bisher Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland in Grünland – Lagerplatz
Antragsteller: Peintner GmbH, Moostratte

Die Widmungsänderungen wurden dem Land Kärnten zur Genehmigung vorgelegt und werden mit Veröffentlichung der Genehmigung in der Kärntner Landeszeitung rechtskräftig.

Ehemalige Rot-Kreuz-Ortsstelle Gmünd

Für die Nachnutzung der ehemaligen Rot-Kreuz-Ortsstelle Gmünd in der Unteren Vorstadt wurde vom Gemeinderat grundsätzlich eine zukünftige Vermietung festgelegt. Für die mögliche Nutzung für eine Wahlarztpraxis wird nunmehr eine Kostenermittlung für die erforderlichen Sanierungs- und Adaptierungsmaßnahmen ausgearbeitet.

Theaterwagen Porcia 2021

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2021 wieder die Teilnahme der Stadtgemeinde Gmünd am Projekt „Theaterwagen Porcia mit einem Kostenaufwand von € 3.000,- exkl. MwSt. für das Jahr 2021 beschlossen. Auch für diese Produktion ist die Österreichpremiere der Aufführung in Gmünd geplant.

Personalangelegenheiten

Stellenplan 2021

Für das Jahr 2021 wurde vom Gemeinderat folgender – gegenüber dem Jahr 2020 unveränderter – Stellenplan für die Stadtgemeinde Gmünd beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 29. Dezember 2020, Zahl: 186/1-011/2020, mit welcher der Stellenplan für das Verwaltungsjahr 2021 beschlossen wird (Stellenplan 2021).

Gemäß § 2 Abs. 1 des Kärntner Gemeindebediensteten-

gesetzes – K-GBG, LGBl. Nr. 56/1992, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 38/2020, des § 3 Abs. 1 und 2 des Kärntner Gemeindevertragsbedienstetengesetzes – K-GVBG, LGBl. Nr. 95/1992, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 29/2020, sowie des § 5 Abs. 1 und 2 des Kärntner Gemeindemitarbeiterinnengesetzes – K-GMG, LGBl. Nr. 96/2011, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 98/2020, wird verordnet:

§ 1

Für die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben werden folgende Planstellen festgelegt:

Beschäftigungsausmaß in %	Stellenplan nach K-GBG		Stellenplan nach K-GMG		BRP
	VWD-Gruppe	DKI	Modellstelle	Stellenwert	Punkte
100,00	B	VII	F-ID4	60	42,00
37,50	P5	III	TH-RP2	18	
100,00	B	VI	AK-FB1B	45	33,75
100,00	D	IV	AK-SSB1	33	33,00
100,00	C	V	AK-SSB2B	36	25,20
100,00	C	V	KU-KB2B	33	33,00
100,00	C	V	AK-SSB2B	36	36,00
100,00	C	V	KU-KB3	36	21,60
75,00	P5	III	TH-RP3B	21	
100,00	P2	III	TH-HW3A	30	
56,25	P5	III	TH-RP2	18	
100,00	P2	III	TH-HFK3	33	
100,00	P3	III	TH-HFK2	30	
100,00	P3	III	TH-HFK2	30	
100,00	P3	III	TH-HFK2	30	
BRP-Summe					224,55

§ 2

Beschäftigungsobergrenze

- (1) Für das Verwaltungsjahr 2021 beträgt die Beschäftigungsobergrenze gemäß § 5 Abs. 1 K-GBRPV 257 Punkte.
- (2) Der Beschäftigungsrahmenplan wird eingehalten.

§ 3

Inkrafttreten

- (1) Die Verordnung tritt am 01.01.2021 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates vom 27. November 2019, Zahl: 156/3-011/0/2019, außer Kraft.



Lehrplatzstelle Verwaltung

Weiters wurde vom Gemeinderat die Ausschreibung einer Lehrplatzstelle für die Verwaltung der Stadtgemeinde Gmünd im Frühjahr 2021 beschlossen. Die Ausschreibung erfolgt in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Gemeinde-Servicezentrum.

Kulturinitiative Gmünd

Für das Jahr 2021 wurde vom Gemeinderat die Gewährung einer Kulturförderung in Höhe von € 36.000,- beschlossen.

Gemeindebudget

Eröffnungsbilanz

Auf Basis der Bestimmungen der neuen VRV wurde vom Gemeinderat die Eröffnungsbilanz der Stadtgemeinde Gmünd per 1.1.2020 beschlossen.

1. Nachtragsvoranschlag 2020

Für das Haushaltsjahr 2020 wurde der 1. Nachtragsvoranschlag beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. Dezember 2020, Zahl: NVA-2020/1-9000, mit der der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2020 erlassen wird (1. Nachtragsvoranschlagsverordnung 2020)

Gemäß § 6 in Verbindung mit § 8 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den 1. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2020.

§ 2

Ergebnis und Finanzierungsnachtragsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge:	€ 5.320.300,-
Aufwendungen:	€ 5.289.300,-
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	€ 250.000,-
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	

Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen:	€ 281.000,-
(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:	
Einzahlungen:	€ 5.615.200,-
Auszahlungen:	€ 5.931.400,-
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung:	€ -316.200,-

§ 3

Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt.

§ 4

Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt:

€ 500.000,00 bei der DolomitenBank Osttirol-Westkärnten eG

§ 5

Nachtragsvoranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Nachtragsvoranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 31. Dezember 2020 in Kraft.

Textliche Erläuterungen zur 1. Nachtragsvoranschlagsverordnung 2020

TEXTLICHE ERLÄUTERUNGEN

gemäß § 9 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zum 1. Nachtragsvoranschlag 2020

1. Gründe für die Erlassung des Nachtragsvoranschlages

Gemäß § 8 Abs. 1 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG - hat der Gemeinderat einen Nachtragsvoranschlag durch Verordnung zu beschließen, welcher die Änderungen des Voranschlages zu enthalten hat, wenn durch außerplanmäßige oder überplanmäßige Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen der Voranschlag wesentlich verändert wird oder dadurch eine wesentliche Störung des Ausgleichs des Haushaltes droht.





Festzuhalten ist, dass es durch COVID-19 zu massiven Einnahmefällen kommt. Die Höhe bei den Ertragsanteilen musste auf Grundlage von Mitteilungen des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 3, Gemeinden, Raumordnung und Katastrophenschutz massiv reduziert werden. Ob sich die Höhe als richtig herausstellt, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht seriös gesagt werden.

Im investiven Bereich sind folgende Projekte berücksichtigt:

- Tennisplätze Gmünd – Sanierung
- Hauptplatz Sanierung Straße
- Untere Vorstadt Sanierung Straße
- Stützmauer Waschanger
- Radweg R9
- Umbau und Adaptierung des Bauhofes der Stadtgemeinde Gmünd
- Grünleiten – Siedlungsaufschließung
- Wasserkraftanlage Landfraß

2. Wesentliche Ziele und Strategien (Änderungen zum Voranschlag):

Eine Herstellung des Haushaltsgleichgewichtes ist auf Grund der Mindereinnahmen nicht möglich. Die Jahresrechnung 2020 wird aufgrund der massiven Einbrüche bei den Ertragsanteilen ein negatives Ergebnis ausweisen.

3. Beschreibung des Standes und der Entwicklung des Haushaltes (Änderungen zum Voranschlag):

Der 1. Nachtragsvoranschlag beinhaltet alle maßgeblichen Änderungen der Einnahmen und Ausgaben. Die investiven Vorhaben wurden erfasst und so weit wie möglich berücksichtigt.

4. Ergebnis und Finanzierungsnachtragsvoranschlag:

4.1. Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:	
Erträge:	€ 5.320.300,-
Aufwendungen:	€ 5.289.300,-
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	€ 250.000,-
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen:	€ 281.000,-
4.2. Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:	
Einzahlungen:	€ 5.615.200,-
Auszahlungen:	€ 5.931.400,-
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung:	€ -316.200,-

4.3. Analyse des Ergebnis- und Finanzierungsnachtrags-

voranschlag:

5. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015

Das Gemeindevermögen wurde mittels ICM Tool erfasst und bewertet. Mit dem Softwareanbieter Comm-Unity EDV GmbH wurden die Datensätze überprüft, nachbearbeitet und in das Buchhaltungssystem importiert. Die vorgegeben Bestimmungen gemäß der VRV 2015 wurden eingehalten bzw. angewendet

6. Dokumentation nach Art. 15 Abs. 2 Österreichischer Stabilitätspakt 2012 – ÖStP 2012, BGBl. I Nr. 30/2013

VORANSCHLAG 2021

Für das Jahr 2021 wurde vom Gemeinderat der folgenden Voranschlag beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29.12.2020, Zahl: 9FV-eig/Ord/2020, mit der der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2021 erlassen wird (Voranschlagsverordnung 2021). Gemäß § 6 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den Voranschlag für das Finanzjahr 2021.

§ 2

Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:	
Erträge:	€ 5.212.500,-
Aufwendungen:	€ 5.800.800,-
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	€ 0,-
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	€ 0,-
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen:	€ -588.300,-
(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:	
Einzahlungen:	€ 5.109.800,-
Auszahlungen:	€ 5.450.700,-
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung:	€ -340.900,-





§ 3 Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt:

§ 4 Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt:
€ 600.000,00

§ 5 Voranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Voranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2021 in Kraft.

Zahl: 9FV-eig/Ord/2021

Textliche Erläuterungen zur Voranschlagsverordnung 2021

TEXTLICHE ERLÄUTERUNGEN

gemäß § 9 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zum Voranschlag 2021

1. Wesentliche Ziele und Strategien:

Der Voranschlag 2021 wurde nach den Grundsätzen der VRV 2015 erstellt. Die Veranschlagung erfolgt nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Auch mit der Berücksichtigung des Gemeindefinanzausgleiches konnte das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen nicht erreicht werden. Ursache ist der massive Einbruch bei den Gemeinde-Ertragsanteile sowie die jährlich steigenden Umlagen (Sozialhilfe, Krankenanstalten)

2. Beschreibung des Standes und der Entwicklung des Haushaltes:

Ein ausgeglichener Voranschlag wird mittelfristig nicht mehr zu erreichen sein. Notwendige Aufwendungen und absehbare Erträge wurden wie in den Vorjahren veranschlagt. Ebenso die erforderlichen Instandhaltungen.

Investitionen (Projekte wie z.B. Volksschule – Sanierung) sind nur mehr teilweise oder überhaupt nicht mehr möglich. Im Voranschlag bzw. künftigen Voranschlagsnachtrag werden nur jene Vorhaben berücksichtigt, deren Umsetzung bereits läuft (vorgesehene Finanzierung mit Bedarfszuweisungen und KIP Mittel). Die Gebührenhaushalte sind knapp ausgeglichen. Eine Anpassung der Gebührenverordnungen ist im kommenden Jahr erforderlich.

3. Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag:

3.1. Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge:	€ 5.212.500,-
Aufwendungen:	€ 5.800.800,-
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	€ 0,-
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	€ 0,-
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen:	€ -588.300,-

3.2. Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen:	€ 5.109.800,-
Auszahlungen:	€ 5.450.700,-
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung:	€ -340.900,-

3.3. Analyse des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlags: Siehe Punkt 2.

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015

Die Vorgaben der Nutzungstabelle gemäß Anlage 7 VRV werden im eingehalten. Eine Dokumentation wird mit der Eröffnungsbilanz 2020 erstellt.

5. Dokumentation nach Art. 15 Abs. 2 Österreichischer Stabilitätspakt 2012 – ÖStP 2012, BGBl. I Nr. 30/2013

Tarifordnung

Für das Jahr 2021 wurde folgende angepasste Tarifordnung vom Gemeinderat beschlossen:

TARIFORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 29. Dezember 2020, Zahl 902/Tarif/2020, mit der die Tarife für die Nutzung der Veranstaltungsräumlichkeiten, die Ausleihung von Inventar der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, die Stundensätze sowie die Pachtzinse festgelegt werden.





§ 1 Miete und Betriebskosten

Räumlichkeiten	Einheit	Tarif je Einheit inkl. Mwst.
BK/Miete Alte Burg (1 Tag)	Pauschale	€ 60,-
BK/Miete Alte Burg (2 Tage)	Pauschale	€ 96,-
BK/Miete Alte Burg (3 Tage)	Pauschale	€ 144,-
BK/Miete Alte Burg (bis eine Woche)	Pauschale	€ 168,-
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (1 Tag)	Pauschale	€ 48,-
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (2 Tage)	Pauschale	€ 84,-
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (3 Tage)	Pauschale	€ 120,-
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (bis eine Woche)	Pauschale	€ 144,-
BK/Miete Lodronsche Reitschule (1 Tag)	Pauschale	€ 174,-
BK/Miete Lodronsche Reitschule (2 Tage)	Pauschale	€ 300,-
BK/Miete Lodronsche Reitschule (3 Tage)	Pauschale	€ 360,-
BK/Miete Lodronsche Reitschule (bis eine Woche)	Pauschale	€ 480,-
BK/Miete Stadtsaal (1 Tag)	Pauschale	€ 144,-
BK/Miete Stadtsaal (2 Tage)	Pauschale	€ 240,-
BK/Miete Stadtsaal (3 Tage)	Pauschale	€ 300,-
BK/Miete Stadtsaal (bis eine Woche)	Pauschale	€ 360,-
BK/Miete Kirchgasse 51/Galerie	m ² /Monat	€ 5,14
BK/Miete Rathaus (1 Tag)	Pauschale	€ 66,-

Zuzüglich zu den angeführten Sätzen werden anfallende Heizkosten verrechnet. Die Verrechnung erfolgt aufgrund der tatsächlich verbrauchten Kilowattstunden gemäß Zähler der BioWärme Gmünd und dem jeweils geltenden Kilowattstunden-Preis.

§ 2 Stundensätze Personal/Fahrzeuge

Die Stundensätze ergeben sich aus der Beilage des jeweiligen Voranschlages eines Haushaltsjahres und sind jeweils anzupassen.

Für das Jahr 2021 ergeben sich gemäß Voranschlagsverordnung folgende Sätze:

Personal/Fahrzeug	Einheit	Tarif je Einheit inkl. Mwst.
Bauhof-Fahrzeuge Stadtgebiet (bis 50 km)	Pauschale	€ 15,-
Bauhof-Fahrzeuge Stadtgebiet (ab 50 km)	Pauschale	€ 30,-

Bauhofarbeiter	Stunde	€ 42,-
Transporter	km	€ 0,70
Traktor	Stunde	€ 29,-
Hako-Mehrzweckgerät	Stunde	€ 41,-
Reinigungspersonal	Stunde	€ 28,-

§ 3 Leihgebühren Inventar

Beschreibung	Einheit	Tarif je Einheit inkl. Mwst.
Ausgabepauschale:		
bis zu einer Stückzahl von 100	Pauschale	€ 15,-
ab einer Stückzahl über 100	Pauschale	€ 30,-
Leihgebühren:		
Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (bis 50 Stk)	Pauschale	€ 10,-
Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (bis 100 Stk)	Pauschale	€ 20,-
Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (ab 100 Stk)	Pauschale	€ 30,-
Gläser-Geschirr / Leihgebühr (bis 50 Stk)	Pauschale	€ 7,50
Gläser-Geschirr / Leihgebühr (bis 100 Stk)	Pauschale	€ 15,-
Gläser-Geschirr / Leihgebühr (ab 100 Stk)	Pauschale	€ 20,-
Kaffeemaschine (Leihgebühr)	Pauschale	€ 15,-
Absperrungen/Scherengitter etc.	Stück	€ 2,40
Bänke	Stück	€ 0,60
Biertische (schwer)	Stück	€ 0,80
Biertischgarnitur	Stück	€ 0,80
Garnituren Tische/Bänke	Stück	€ 2,40
Klappbank	Stück	€ 0,60
Klapptisch-Leihgebühr	Stück	€ 1,20
Stapelsessel ab 100 Stk.	Stück	€ 30,-
Stapelsessel bis 100 Stk.	Stück	€ 20,-
Stehtische - rund (nur für Innenräume verwendbar)	Stück	€ 1,20
Straßenverkehrszeichen-Leihgebühr	Stück	€ 1,20
Tische	Stück	€ 1,20
Bühnenelement/Tribünenelement	Stück	€ 1,20
Bühnenelement/Tribünenelement (Stk/SG/MGV)	Stück	€ 0,-
Thekenelement leicht	Stück	€ 4,-
Thekenelement schwer	Stück	€ 7,-
Garderobenständer	Pauschale	€ 1,20
Rednerpult	Pauschale	€ 25,-



Schäden an Leihgegenständen sind mit dem jeweiligen Marktpreis zu ersetzen!

§ 4 Pachtzins für Pachtflächen

Schrebergärten

Schrebergärten mit ausschließlicher bzw. zum überwiegenden

Teil Verwendung zur Gartennutzung € 0,50/m²/Jahr

Schrebergärten mit Verwendung für Freizeitgestaltung (große Rasenflächen, Gartenhütten, Schwimmbäder, etc.) € 1,00/m²/Jahr

Sonstige landwirtschaftliche Flächen

Hutweide: € 0,01/m² und Jahr.
(Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 100,-/ha)

Mähwiesen: € 0,02/m² und Jahr
(Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 200,-/ha)

§ 5 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Tarifordnung vom 20. Dezember 2019, Zahl: 232/7-902/2019 außer Kraft.

Tennisplätze Gries

Für die Generalsanierung der Tennisplätze in Gries wurde der Auftrag an die Firma SP Sportanlagen GmbH, 3512 Mautern mit einer Angebotssumme von € 81.332,86 beschlossen. Die Finanzierung erfolgt über KIP-Mittel des Bundes, Fördermittel der Abteilung 6 des Landes Kärnten sowie Mittel aus dem Gemeindehilfspaket des Landes Kärnten.

Planungs- und Vermessungsleistungen

Für das Jahr 2021 wurden vom Gemeinderat die Jahresaufträge für die anfallenden Vermessungsarbeiten und die erforderlichen Planungsleistungen im Rahmen von Aufschließungen von Grundstücken an die Büros DI. Horst Klampferer, Seeboden (Vermessungen) und BM DI. Rudolf Sattlegger, Gmünd (Planungsleistungen) vergeben.

Lodronsche Gruft

Da sich die Lodronsche Gruft in einem äußerst desolaten Zustand befindet und die Goldhaubenfrauen Gmünd sich dieser Anlage annehmen wollen, wurde vom Gemeinderat die Umsetzung der Möglichkeit der Geschäftsführung ohne Auftrag in Zusammenarbeit mit dem Notariat Gmünd grundsätzlich beschlossen.

Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY – FPÖ

Jeden Montag um 13.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Vzbgm. Claus FALLER – FPÖ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Von 16.00 bis 17.00 Uhr

Gegen Voranmeldung

Tel. 0664 / 220 26 32

E-Mail: claus.faller@aon.at

SVS – Sozialversicherung der Selbständigen

von 09.00 bis 12.00 Uhr

im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal

Mittwoch, 21.04.2021

Mittwoch, 05.05.2021

Mittwoch, 19.05.2021

Mittwoch, 02.06.2021

Mittwoch, 16.06.2021

Mittwoch, 30.06.2021

Mittwoch, 14.07.2021

Mittwoch, 28.07.2021

Mittwoch, 11.08.2021





Stellenausschreibung

Die **Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten** sucht Verstärkung für ihr Team!

Ab **Herbst 2021** gibt es die Möglichkeit, eine Lehre als **VerwaltungsassistentIn** in der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten zu beginnen. Es besteht auch die Möglichkeit zur Absolvierung der Lehre mit Matura!

Du bist motiviert, lernst gerne dazu und möchtest endlich Dein eigenes Geld verdienen?
Dann bewirb Dich!

Was wir dir bieten:

- Interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet (während deiner Lehrzeit wirst du alle Abteilungen in der Gemeinde kennenlernen)
 - Praxisnahe Ausbildung
 - Mitarbeit in einem jungen, motivierten Team
 - Chance auf Weiterbildung
 - auf Wunsch: Lehre mit Matura

Besonders wichtig für uns:

- Abschluss der neunten Schulstufe bei Dienstbeginn
- Hohe Motivation und Begeisterungsfähigkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse und Ausdrucksweise
- Ausgezeichnete Umgangsformen
- Teamfähigkeit



Arbeitszeit: 40 Stunden-Woche

Bei Interesse laden wir Dich ein, Deine **Bewerbung** online auf der Homepage des Gemeinde-Servicezentrums (<https://bewerbung.cnc.gv.at>) bis spätestens **21.05.2021** hochzuladen.

Für Fragen steht das Gemeinde-Servicezentrum unter der Telefonnummer 0463 / 55 111 350 zur Verfügung.

Die Lehrlingsentschädigung für die Lehrstelle als VerwaltungsassistentIn beträgt gem. Kärntner GemeindemitarbeiterInnengesetz 580,78 EUR brutto pro Monat.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass ein Ersatz allfälliger Reisekosten oder Aufwendungen im Hinblick auf die Teilnahme am Auswahlverfahren nicht möglich ist.

Personenbezogene Daten werden nur für jenes Verfahren herangezogen, bei dem du dich aktuell beworben hast. Anhand der Bewerbungsunterlagen wird geprüft, ob die geforderten Anstellungserfordernisse erfüllt werden und ob eine weitere Miteinbeziehung ins Verfahren möglich ist.

Gmünd, im April 2021

Der Bürgermeister
Josef Jury



BAULANDMODELL GRÜNLEITEN

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Das Baulandmodell Grünleiten wächst und es stehen bereits knapp 50 Wohnhäuser in der prämierten Ortschaft.

**Der Kaufpreis beträgt € 35,-
pro m².**

Für Detailinformationen und Beratungen steht Ihnen die Stadtgemeinde Gmünd gerne zur Verfügung. Sie können auch einen Informationsfolder (mit allen Details – Kosten, Parzellenplänen, Bebauungsplan etc.) über diese Baugrundstücke bei der Stadtgemeinde Gmünd anfordern.

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 0 47 32 / 22 15-17
Fax 0 47 32 / 22 15-35
e-mail: gmuend@ktn.gde.at

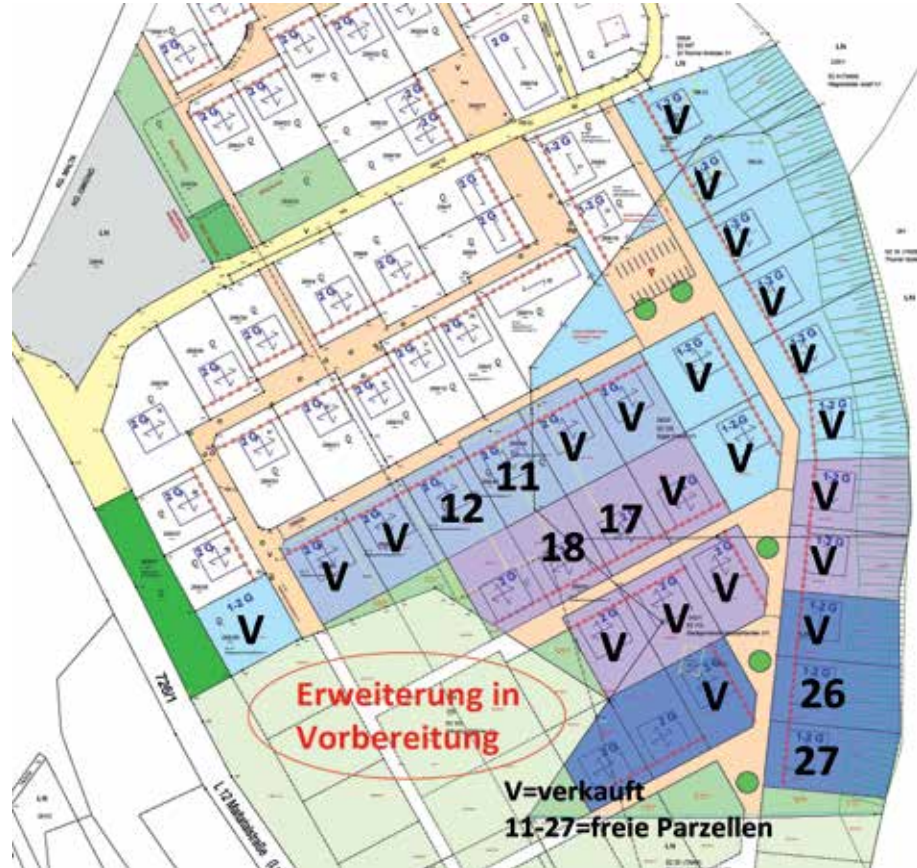


Foto: Patrick Sommeregger-Baurecht – www.baurecht.com





ABA Gmünd

Tampons und Feuchttücher legen die Pumpen lahm

Leider musste bei der Pumpstation Landfraß der Ortskanalisation Gmünd wieder einmal festgestellt werden, dass nach wie vor Tampons und nicht für die Kanalisation geeignete Feuchttücher in großen Mengen über die Toiletten entsorgt werden.

Toiletten sind kein Mülleimer!! Die gedankenlose Entsorgung führt zu Verstopfungen und Schäden bei den Pumpanlagen. Diese müssen dann mit hohem Aufwand gereinigt und zuletzt sogar repariert werden. Die Kosten dafür müssen wir alle tragen!!



Mobiler Testbus im Lieser-Maltatal

Ab Freitag den 02.04.2021 haben Sie die Möglichkeit einen kostenlosen **Corona-Test** in Gmünd zu machen!



Standort: 9853 Gmünd, Hauptplatz vor dem Rathaus

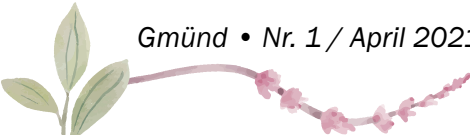


Zeiten: Jeden Montag: 08:30 Uhr – 12:30 Uhr
Jeden Freitag: 13:30 Uhr – 17:30 Uhr



Anmeldung: Über die Website oesterreich-testet.at

Hinweis: Die Anmeldung ist erforderlich, um sich testen zu lassen!





GEMEINDEWASSER-VERSORGUNGSANLAGE GMÜND IN KÄRNTEN

Aktuelle Informationen zu Ihrem Trinkwasser

Unser Wasser wird in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht. Die für Konsumenten bedeutsamen sind hier zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorgeschriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden. Für weiterführende Anfragen bezüglich der Wasserinhaltsstoffe steht Ihnen Ihr Wasserversorger – die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten – gerne zur Verfügung.

Was sind Parameterwerte?

Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die nicht überschritten werden dürfen. Werden diese Werte überschritten, entspricht das Wasser nicht mehr den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Es ist dann nicht mehr als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen geeignet. Die Parameterwerte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen und toxikologischen Kenntnissen. Sie haben die Bedeutung von Vorsorgewerten und sind besonders niedrig angesetzt, damit auch bei lebenslangem täglichem Genuss des Wassers keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen auftreten. Dadurch ist auch gewährleistet, dass bei kurzfristigen Überschreitungen der Parameterwerte keine akuten gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

Was sind Indikatorparameterwerte?

Indikatorparameterwerte sind Richtwerte, die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben bei deren Überschreitung zu prüfen ist, ob bzw. welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer einwandfreien Wasserbeschaffenheit erforderlich sind.

Tabelle der wichtigsten Wasserinhaltsstoffe (Hochbehälter Landfraß/Hattenberg) gemäß Befunde der Lebensmitteluntersuchungsanstalt Kärnten vom März 2021:

Bezeichnung	Einheit	Messergebnisse ¹⁾	Parameterwert gemäß Trinkwasserverordnung	Indikatorparameterwert
pH-Wert		7,60 / 6,67		6,5 – 9,5
Gesamthärte	°dH	4,7 / 4,8		
Karbonathärte	°dH	4,0 / 3,6		
Härtestufe	I, II, III	I / I		
Kalzium	mg/l	25,0 / 27,0		
Magnesium	mg/l	< 5,0 / 4,4		
Chlorid	mg/l	< 1 / < 1		200
Nitrat	mg/l	3,1 / 3,2	50	
Sulfat	mg/l	9,3 / 8,5		250

1) Hochbehälter Landfraß - 2021/Hochbehälter Hattenberg - 2020

Ergänzende Bemerkungen:

Selbstverständlich ist das Trinkwasser in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei.

Was steckt hinter den Parameterbezeichnungen?

pH-Wert: Der pH-Wert ist das Maß für den Säuregrad von Wasser. Meist bewegt er sich bei Trinkwasser im neutralen bis schwach alkalischen Bereich (pH 7,0 bis 8,5).

Gesamthärte: Die Gesamthärte wird vom Gehalt an Kalzium- und Magnesiumionen bestimmt. Die Härte wird in „deutschen Härtegraden“ (°dH) angegeben. Bei niedrigen Werten wird der Geschmack des Wassers als „fad“ empfunden. Höhere Wasserhärten haben einen gesundheitlichen Vorteil, führen aber zu höherem Seifen- bzw. Waschmittelverbrauch und stärkeren Kalkablagerungen (Wasserkocher).

Härtestufen: Nach Waschmittelgesetz BGBl. 300/1984 gibt es 3 Härtestufen:

I – 0-10 °dH

II – 10 °dH –16 °dH

III – über 16 °dH

Danach richtet sich die Dosierung von Waschmittel und Kalkschutzmittel (Enthärter). Anstelle einer höheren Waschmitteldosierung sollte bei Härtestufe II und III ein separates Kalkschutzmittel verwendet werden. Der Geschirrspüler ist der jeweiligen Härtestufe entsprechend einzustellen (siehe Bedienungsanleitung).

Kalzium und Magnesium: Kalzium- und Magnesiumionen sind die bedeutendsten Kationen im Trinkwasser. Sie sind die Ursache für die Wasserhärte. Diese Mineralstoffe sind wichtig für den Aufbau von Knochen und Zähnen.

Eisen und Mangan: Eisen und Mangan sollen im Trinkwasser nur in geringsten Spuren enthalten sein, da sonst Färbung, Trübung oder unangenehmer Geschmack auftreten. Da erhöhte Eisen- und Mangankonzentrationen keine gesundheitsschädigende Wirkung haben, wurde für diese Stoffe in der Trinkwasserverordnung nur Indikatorparameter festgelegt. Eisen ist ein für den Stoffwechsel wichtiges Element. Es wird durch viele Lebensmittel dem Körper zugeführt. Die im Wasser möglichen Konzentrationen tragen, auch wenn sie weit über dem Richtwert liegen, nur unwesentlich zur Gesamtaufnahme bei.

Chlorid: Gilt bei Auftreten höherer Werte als Zeichen einer Verunreinigung durch Abwässer oder durch Straßenstreusalze – es sei denn, der in Frage kommende



Grundwasserstrom weist geologisch bedingt erhöhte Werte auf. Stark erhöhte Werte (ab 60 mg/l) können die Korrosion in metallischen Wasserleitungen fördern.

Nitrat: Erhöhte Nitratgehalte treten bei landwirtschaftlicher Intensivnutzung (Überdüngung) sowie bei Abwasserversickerungen auf. Trinkwasser mit einem Nitratgehalt bis zu 50 mg/l ist auch für die Ernährung von Säuglingen geeignet. Abkochen des Wassers hilft nicht gegen Nitrat!

Sulfat: Verunreinigte Wässer haben meist auch einen erhöhten Sulfatgehalt, der durch Harn, Jauche und Deponeabflüsse bedingt ist. Höhere Sulfatgehalte können aber auch geologisch (z. B. natürliche Gipslagerstätten) bedingt sein. Stark erhöhte Werte können korrosionsfördernd sein.

Fluorid: In den meisten natürlichen Wässern ist Fluorid nur in geringen Konzentrationen enthalten.

Pestizide: Natürliche Wässer sind frei von Pestiziden (Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel). In intensiv landwirtschaftlich genutzten Gebieten können einige Pestizide ins Grundwasser gelangen. Für Pestizide gelten sehr niedrige Summen- und Einzelparameterwerte, die als Vorsorgewerte einen hohen Sicherheitsfaktor enthalten.

Blei: In natürlichen Quell- und Grundwässern kommt Blei nicht vor. Bei Vorhandensein von Bleirohren in der Hausinstallation kann Blei in Lösung gehen. In diesem Fall sollte das Trinkwasser für den Genuss vor der Entnahme länger rinnen.

Derzeit gilt für Blei ein Parameterwert von 25 µg/l, ab 1.12.2013 gilt der Parameterwert von 10 µg/l.

In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden Ihren Beitrag

einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 0000)!

Viel Freude beim Lesen!



Lernlust statt Lernfrust



*Aufmerksamkeitstraining
Wahrnehmungstraining
Lese-Rechtschreibtraining
Rechenttraining
Lernförderung & Lernmotivation*

Diplomierte Legasthenie- Dyskalkulietrainerin-
Lerndidaktikerin

Schweiger Daniela

0650/613 99 96
9863 Rennweg 53

www.learn4you.at
info@learn4you.at

- *Hat ihr Kind Schwierigkeiten mit dem Erlernen unserer Kulturtechniken Lesen, Schreiben oder Rechnen?
- *Beim Lernen und den Hausaufgaben trödelt ihr Kind viel und ist leicht ablenkbar?
- *Kommt es vor, dass Zahlen oder Buchstaben vertauscht werden?
- *Sie würden Ihrem Kind gerne helfen, aber wissen nicht mehr wie?

Gerne informiere ich Sie bei einem kostenlosen Beratungsgespräch über Möglichkeiten, wie Betroffenen geholfen werden kann.



Stadtgemeinde Gmünd

A-9853 Gmünd in Kärnten • Hauptplatz 20

Tel.: 04732/2215 • Fax: 04732/2215-35

e-mail: gmuend@ktn.gde.at

Zahl: 024/4/2021-4

KUNDMACHUNG

der Gemeindevahlbehörde vom 01. März 2021, betreffend die Veröffentlichung des Wahlergebnisses für die am 28. Februar 2021 stattgefundenene Wahl des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten.

Die Gemeindevahlbehörde der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten veröffentlicht das Gesamtwahlergebnis in der Gemeinde und das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens für die Wahl des Gemeinderates gemäß § 86 Abs. 5 GBWO innerhalb der gesetzlichen Frist:

Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen.....	1699
Summe der ungültigen Stimmen.....	82
Summe der gültigen Stimmen	1617

Summe der auf die einzelnen Parteien entfallenen gültigen Stimmen (Parteisummen)

Liste Josef Jury (LJJ).....	676
Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ).....	593
Gemeinsam für Gmünd – Volkspartei und Parteifreie (ÖVP).....	348

Anzahl der zu vergebenden Gemeinderatssitze19 davon entfallen auf die

Liste Josef Jury (LJJ).....	8 GR-Sitze
Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ).....	7 GR-Sitze
Gemeinsam für Gmünd – Volkspartei und Parteifreie (ÖVP). 4 GR-Sitze	





2

Gewählte Bewerber, die als Mitglied des Gemeinderates berufen wurden, unter Angabe des Familien- und Vornamens, des Berufes, des Geburtsjahres und der Adresse:

JURY Josef, Bäckermeister, 1962, Waschanger 42
PENKER Heidemarie, Büroangestellte, 1966, Riesertratte 30/3
RUDIFERIA Hubert, Konditor, 1976, Kirchgasse 49
FALLER Claus, Heeresbeamter, 1966, Perau 40
GRATZER Peter, Elektriker, 1988, Landfraß 26
NUSSBAUMER Rudolf Dieter, Konditormeister, 1967, Hauptplatz 23
STEFAN Markus, Angestellter Post AG, 1974, Gries 54/2
KARI Christian DI., Bauingenieur, 1970, Burgwiese 21
WASSERMANN Benno, Metallbautechniker, 1985, Gries 22
ELBISCHGER Josef, Polier, 1958, Schloßbichl 2
EBNER Christine, Versicherungsangestellte, 1976, Holztratte 9
SCHOBER Philipp Bsc, Revisionsassistent, 1995, Landfraß 35
MÖSSLER Josef Hans, Landwirt, 1978, Unterkreuschlach 9
UNTERZAUCHER Peter, Bilanzbuchhalter, 1981, Treffenboden 59
HAMMER Maria, Pensionistin, 1959, Treffenboden 40
LANDSIEDLER Philipp, Malermeister, 1994, Landfraß 25
SCHIFFER Markus DI. (FH), Selbstständig, 1979, Oberkreuschlach 3/2
GRUTSCHNIG Dominik, Elektrotechniker, 1993, Moostratte 9/2
JANK Reinhold MSc, Kriminalbeamter, 1959, Grünleiten 21

Binnen einer Woche nach der Kundmachung des Wahlergebnisses kann vom zustellungsbevollmächtigten Vertreter einer Partei, die in der Gemeinde einen Wahlvorschlag für die Wahl des Gemeinderates rechtzeitig vorgelegt hat, wegen rechnungsmäßiger Unrichtigkeit der Ermittlung des Wahlergebnisses oder wegen Rechtswidrigkeit des Wahlverfahrens, das auf das Wahlergebnis von Einfluss sein konnte, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich Einspruch erhoben werden. Einen solchen Einspruch kann auch der Wahlwerber erheben, der behauptet, dass ihm die Wählbarkeit im Wahlverfahren rechtswidrig aberkannt wurde.

Gmünd, am 01. März 2021
Der Gemeindewahlleiter:

Bgm. Josef Jury



Stadtgemeinde Gmünd

A-9853 Gmünd in Kärnten • Hauptplatz 20

Tel.: 04732/2215 • Fax: 04732/2215-35

e-mail:gmueend@ktn.gde.at

Zahl: 024/4/2021-3

K U N D M A C H U N G

der Gemeindewahlbehörde vom 01. März 2021, betreffend die Veröffentlichung des Wahlergebnisses für die am 28. Februar 2021 stattgefundene Wahl des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten.

Die Gemeindewahlbehörde der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten veröffentlicht das Gesamtwahlergebnis in der Gemeinde und das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens für die Wahl des Bürgermeisters gemäß § 86 Abs. 5 GBWO innerhalb der gesetzlichen Frist:

Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen.....	1701
Summe der ungültigen Stimmen	80
Summe der gültigen Stimmen	1621

davon entfallen:

auf den Wahlwerber JURY Josef, 1962	794 Stimmen
auf die Wahlwerberin PENKER Heidemarie, 1966	584 Stimmen
auf den Wahlwerber RUDIFERIA Hubert, 1976	243 Stimmen

Binnen einer Woche nach der Kundmachung des Wahlergebnisses kann vom zustellungsbevollmächtigten Vertreter einer Partei, die in der Gemeinde einen Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters rechtzeitig vorgelegt hat, wegen rechnungsmäßiger Unrichtigkeit der Ermittlung des Wahlergebnisses oder wegen Rechtswidrigkeit des Wahlverfahrens, das auf das Wahlergebnis von Einfluss sein konnte, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich Einspruch erhoben werden. Einen solchen Einspruch kann auch der Wahlwerber erheben, der behauptet, dass ihm die Wählbarkeit im Wahlverfahren rechtswidrig aberkannt wurde.

Gmünd, am 01. März 2021
Der Gemeindewahlleiter:

Bgm. Josef Jury





Stadtgemeinde Gmünd

A-9853 Gmünd in Kärnten • Hauptplatz 20

Tel.: 04732/2215 • Fax: 04732/2215-35

e-mail: gmuend@ktn.gde.at

Zahl: 024/4/2021-6

KUNDMACHUNG

der Gemeindewahlbehörde vom 15. März 2021, betreffend die Veröffentlichung des Wahlergebnisses für die am 14. März 2021 stattgefundene Stichwahl des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten.

Die Gemeindewahlbehörde der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten veröffentlicht das Gesamtwahlergebnis in der Gemeinde und das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens für die Wahl des Bürgermeisters gemäß § 86 Abs. 5 GBWO innerhalb der gesetzlichen Frist:

Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen	1647
Summe der ungültigen Stimmen	11
Summe der gültigen Stimmen.....	1636

davon entfallen:

auf den Wahlwerber JURY Josef, 1962	890 Stimmen
auf die Wahlwerberin PENKER Heidemarie, 1966	746 Stimmen

Wahlwerber, der als Bürgermeister gewählt erklärt wurde, unter Angabe des Familien- und Vornamens, des Berufes, des Geburtsjahres und der Adresse:

JURY Josef, Bäckermeister, 1962, Waschanger 42

Binnen einer Woche nach der Kundmachung des Wahlergebnisses kann vom zustellungsbevollmächtigten Vertreter einer Partei, die in der Gemeinde einen Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters rechtzeitig vorgelegt hat, wegen rechnungsmäßiger Unrichtigkeit der Ermittlung des Wahlergebnisses oder wegen Rechtswidrigkeit des Wahlverfahrens, das auf das Wahlergebnis von Einfluss sein konnte, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich Einspruch erhoben werden. Einen solchen Einspruch kann auch der Wahlwerber erheben, der behauptet, dass ihm die Wählbarkeit im Wahlverfahren rechtswidrig aberkannt wurde.

Gmünd, am 15. März 2021

Der Gemeindewahlleiter:

Bgm. Josef Jury



Infos freie Wohnungen in Gmünd

Derzeit gibt es folgende freie Wohnungen:

3 x BUWOG Wohnungen mit 100 bzw. über 100 m²
2 x BUWOG Wohnungen mit ca. 80 m²
2 x BUWOG Wohnungen mit ca. 55 m²
1 x Neue Heimat Wohnung mit 80 m²
Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne im Stadtgemein-
deamt Gmünd (Frau Egger) 04732/2215 oder
Hedwig.egger@ktn.gde.at



Kostenlose Sperrmüllsammlung

Vom **25.05 bis 28.05.2021** findet täglich von 08:00 bis 16:00 Uhr im Altstoffsammelzentrum in Schloßbichl eine kostenlose Sperrmüllsammlung statt.

⚠ Sperrmüll ist: Jener Abfall (Restmüll), der aufgrund seiner Größe keinen Platz in der bereitgestellten Restmülltonne findet. Möbel (Schränke, Betten, Sofas, Stühle, Matratzen usw.) Teppiche, Teppichböden, PVC- Beläge, (Linoleum) Kinderwagen, Fahrräder, Campingliegen, Bügelbretter, Koffer, Waschkörbe, Lampen (ohne Leuchtstoffröhren oder Sparlampen)

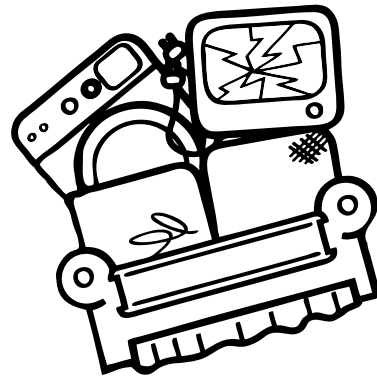
⚠ Kein Sperrmüll ist: normaler Restmüll – Bauschutt – Wertstoffe – Biomüll – Problemstoffe – Haus- u. Wohnungsräumungen – Sperrmüll von Betrieben – Müll in Säcken – E-Schrott und Kühlgeräte – Altreifen und darf bei dieser Sperrmüllsammlung **NICHT** entsorgt werden!!!

Eine Abholung durch die Stadtgemeinde ist leider nicht möglich!

Die Abgabe des Sperrmülls ist nur mit vorheriger Anmeldung im Gemeindeamt und Terminvorgabe möglich! Ohne Termin ist keine Abgabe möglich!

Anmeldung unter 04732/2215

Die aktuellen COVID 19 Bestimmungen sind strikt einzuhalten!



Freibadbuffet in Gmünd zu verpachten!

Suchen für die Sommersaison 2021 PÄCHTER/IN für das Freibadbuffet in Gmünd!

Interessenten melden sich bitte im:

Stadtgemeindeamt Gmünd
Hauptplatz 20
9853 Gmünd
Tel. 04732/2215
Email: gmueund@ktn.gde.at



Gabriele Andres bietet feinste
Goldschmiede-Kunst kombiniert
mit dem Besten aus Mutter Natur:

ÖFFNUNGSZEITEN

(auch im Lockdown)

Mo-Fr.: 9-12 und 14-17 Uhr

Sa.: 9-12 Uhr

Sommer (Juli-September):

Mo-Fr.: 9-12 und 14-17 Uhr

Sa.: 9-12 Uhr; So.: 14-17 Uhr



Kombination zweier Leidenschaften!

Gabriele Andres verbindet die Liebe zur Natur und ihren Kräutern mit ihrer eigentlichen Berufung: dem Goldschmieden! Mit dem „LandLadl“ in Gmünd hat sie dafür den perfekten Platz gefunden.

Seit mehr als 20 Jahren ist Gabriele Andres als Goldschmiedin kreativ. In Graz betrieb die freischaffende Künstlerin lange Zeit ein eigenes Atelier, wo sie ihr Handwerk verfeinerte und ihre Ideen zum Leben erweckte. Neben eigenen Entwürfen fertigt die in Ferlach ausgebildete Goldschmiedin auch Auftragsarbeiten und übernimmt Umarbeitungen. Die Leidenschaft für dieses Handwerk wird in ihren Schmuckstücken sichtbar und die Liebe zum Detail ist wie ein Markenzeichen.

Diese Liebe zum Detail hat sie auch an den „LandLadl“-Produkten fasziniert, auf die sie durch ihre zweite Leidenschaft gestoßen ist: die Begeisterung für die Vielfalt der Natur. „Salben, Öle, Seifen oder Essenzen – in

diesen Produkten stecken nicht nur die besten Rohstoffe von Mutter Natur – sie werden in der Kräutermanufaktur in Hirt nach uralten Rezepten und in traditioneller Verarbeitung hergestellt. Das hat mich von Anfang an fasziniert“, erklärt die Künstlerin ihren Umstieg zur Unternehmerin. Denn seit Anfang 2021 hat sie den LandLadl-Shop in Gmünd nun im Franchise übernommen.

Und so vereint sie mit ihrem Angebot nun beide Leidenschaften an einem Ort: feinste Goldschmiede-Kunst und das Beste aus Mutter Natur! „Das LandLadl-Sortiment umfasst neben alten bäuerlichen Hausmitteln, würzige Köstlichkeiten der ländlichen Kräuterküche und eine Palette an natürlich-sensitiver Kräuterkosmetik mit

reinen Pflanzenwirkstoffen. Neu sind jetzt auch Babypflege-Produkte, die alle Mütter begeistern. Und zu Ostern gibt's heuer eine besondere Auswahl von LandLadl-Produkten in schönen Geschenkpaketen!“

Zu entdecken sind die Produkte in der Künstlerstadt Gmünd, Kirchgasse 53 oder jederzeit im Onlineshop auf landladl.at!





Liebe Gmündnerinnen und Gmündner!

Als neuer- alter Vizebürgermeister unserer Stadt möchte ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken. Das hervorragende Ergebnis von fast 42 % Zustimmung für die Liste Josef Jury verstehe ich als Beweis dafür, dass die Arbeit der letzten Jahre auch gewürdigt wurde. „Jedem recht getan, ist eine Kunst die niemand kann“-dieser Spruch wird auch in Zukunft Gültigkeit haben. Aber durch ehrliche Arbeit, mit Hausverstand und ohne politische Spielchen werde ich mich, gemeinsam mit Bürgermeister Sepp Jury und unseren Mandataren der Liste Josef Jury, auch in den nächsten Jahren bemühen, Gmünd noch weiter nach vorne zu bringen und es möglichst vielen recht zu machen. Unsere tolle Stadt, für Einheimische und Gäste, weiter zu entwickeln, so interessant zu gestalten dass sich alle wohl fühlen,

Arbeitsplätze zu halten und neue zu schaffen, positive Vereinsarbeit zu unterstützen, die Jugend zu fördern und auf die „Alten schön schau“!!! Das waren, unter anderen, unsere Schwerpunkte in der Vergangenheit und werden sie auch in Zukunft sein. Herzlichst eingeladen sind natürlich auch unsere Mitbewerber, sich daran zu beteiligen. ÖVP weiß, dass Gmünd mehr kann- SPÖ hat die passenden Rezepte- und wir arbeiten weiter wie bisher- dann kann nichts schief gehen!!!

Die Referate und Ausschüsse werden bis ca. Anfang April neu gestaltet und besetzt werden. Auf der Homepage der Stadt unter www.stadtgmueund.at können sie, sobald der neue Gemeinderat konstituiert ist, alles nachlesen!

Euer Vizebürgermeister Claus FALLER

Tourismusinfo



Es war und ist für uns alle eine intensive herausfordernde Zeit. Vor allem die Gastronomie und Beherbergung hat es durch die Maßnahmen und Lockdowns schwer getroffen. Auch der Handel, die zwischenmenschlichen Zusammenreffen und die kulturellen Veranstaltungen leiden sehr darunter. Positiv ist, dass das Miteinander und der Zusammenhalt dadurch gestärkt wurden. Die regionalen Produkte, ab Hof Verkäufe und Essensabholungen werden gut angenommen.

Da sich die Maßnahmen und Verordnungen laufend verändern, können keine Vorhersagen gemacht werden. Sicher ist, dass die Menschen wieder reisen und sich vermehrt in der Natur aufhalten werden, sobald es möglich ist. Es wird sich zeigen, wie wir alle mit der „neuen“ Situation zurechtkommen. Die Covid19-Maßnahmen in den Betrieben wird sicherlich ein großes Thema.

Beherbergungsbetriebe sollten die Stornobedingungen an die neue Situation anpassen. Detaillierte Infos auf den

Hotel-Webseiten und Sicherheit werden eine große Rolle spielen. Corona hat die Nächtigungsstatistik um minus 20,93% sinken lassen.

Nächtigungen

Jänner – Dezember	2019	45.571
	2020	36.311

Ankünfte

Jänner – Dezember	2019	15.261
	2020	10.801

Wir hoffen, dass wir trotz allem im Jahr 2021 wieder viele Urlaubsgäste bei uns und in der Region begrüßen können und sehen durch die Fusionierung mit der Region Katschberg einen Aufschwung für uns alle. Weitere Informationen zur neuen Region Katschberg – Lieser-Maltatal folgen gesondert. Wir wünschen allen Vermietern Zuversicht und Durchhaltevermögen!





VERANSTALTUNGEN

Auch für die heurige Sommersaison sind viele verschiedene Veranstaltungen geplant. Auch hier werden uns die Corona-Maßnahmen noch weiterhin begleiten und wir werden sehen, was sich alles umsetzen lässt.

Ein Highlight wird sicherlich, das Jubiläumswochenende von 13. – 15. August 2021 sein. Hoffentlich kann es stattfinden! Es sind viele musikalische und kulturelle Beiträge geplant.



Alle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.stadtgmued.at



„Gmünder in Europa“

Erstmals finden heuer die „Wandertage der Gmünder in Europa“ von 2. – 5. September statt. Auf Wunsch vieler Mitwirkenden wurde der Termin vorverlegt, damit auch Familien mit schulpflichtigen Kindern daran teilnehmen können. Es wird ein umfangreiches Programm geben. Wanderungen auf der Millstätter Alpe und in den Nockbergen sind geplant. Genaue Informationen dazu erhalten Sie gerne in der Gästeinformation im Rathaus. Wir würden uns auch über Ihre Teilnahme sehr freuen!

Kärntner Blumenolympiade 2020

Da auch im Herbst keine Veranstaltungen möglich waren, wurde der Stadtgemeinde Gmünd von Gärtnermeister Alfons Grohar jun. von der Ktn. Blumenolympiade die Urkunde und ein Blumengruß überreicht. Wenn es auch im Moment ziemlich unklar ist, wie es mit den kulturellen Veranstaltungen aussieht, eines ist sicher: die Blumen werden in der Künstlerstadt Gmünd wieder aufblühen und die Stadt zum Strahlen bringen!



Bgm. Josef Jury, Christina Wegscheider und Gärtnermeister Alfons Grohar jun. von der Ktn. Blumenolympiade

Gästeinformation/Kulturamt

Unsere Bürozeiten sind im Moment an die Corona-Situation angepasst. Wir sind von Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr für Sie da. Sobald die Gastronomie und Beherbergungsbetriebe öffnen, starten auch wir wieder ganztags.

September – Juni

MO-FR von 8.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 16.30 Uhr

Juli – August

MO-FR von 8.00 – 17.00 Uhr
SA von 9.00 – 15.00 Uhr

Kärnten Card 2021 - vom 2. April bis 1. November 2021

Mit der SOMMER KÄRNTEN CARD hält man den Schlüssel für Erlebnis, Spaß und jede Menge Vorteile in der Hand. Sie öffnet die Türen zu täglich über 100 Ausflugszielen in Kärnten. Außerdem gibt's mit der Kärnten Card bei über 60 Bonuspartnern großartige Ermäßigungen.

Saisonpaket | 2.4. – 1.11.2021

- € 77,- für Erwachsene
- € 73,- für Senioren (1960 und davor)
- € 39,- für Kinder (Jg. 2006 – 2014)

Sommerpaket | 1.7. – 1.11.2021

- € 73,- für Erwachsene
- € 37,- für Kinder (Jg. 2006 - 2014)

Wochenkarten oder Saisonpakete können in der Gästeinformation Gmünd aufgeladen und auch neu ausgestellt werden.

Wochenkarten:

Vorsaison: 2.4. – 5.6.2021

Hauptsaison: 6.6. – 11.9.2021

Nachsaison: 12.9. – 1.11.2021

Erwachsene			
	VS	HS	NS
1 Woche	€ 45,-	€ 49,-	€ 45,-
2 Wochen	€ 57,-	€ 63,-	€ 57,-
5 Wochen	€ 69,-	€ 72,-	€ 69,-
Kinder (Jg. 2006-2014)			
1 Woche	€ 23,-	€ 27,-	€ 23,-
2 Wochen	€ 29,-	€ 31,-	€ 29,-
5 Wochen	€ 35,-	€ 37,-	€ 35,-

Die Kärnten Card ist von 2. April bis 1. November 2021 gültig und kann während des Gültigkeitszeitraumes beliebig oft genutzt werden. Folgende Ausflugsziele können in Gmünd mit der Kärnten-Card **kostenlos** besucht werden:

- Stadtturmalerie Gmünd
- Erlebnisfreibad Gmünd
- Porsche Automuseum

Ihr FVK-Obmann, Vzbgm. Claus Faller





„Raus aus Öl und Gas“ und Sanierungsoffensive 2021/2022

LAND KÄRNTEN

Gute Nachrichten gibt es für alle, welche den Umstieg von einer fossil betriebenen Raumheizung auf ein nachhaltiges Heizungssystem planen. Die in den Vorjahren stark nachgefragte Förderungsaktion „raus aus Öl und Gas“ wird 2021/2022 fortgesetzt und im Rahmen der bundesweiten Sanierungsoffensive neu aufgelegt.

Privaten und Betrieben stehen hiermit insgesamt 650 Millionen Euro zur Verfügung - davon 400 Millionen Euro für den Kesseltausch und die Förderungsaktion „raus aus Öl“. Die Einreichung für die Förderungsaktion verläuft in zwei Schritten mit Registrierung und anschließender Antragstellung. Seit 09. Februar 2021 sind die Online-Registrierung sowie die Einreichung von Förderungsanträgen möglich. Weitere Informationen zur Einreichung sowie den Voraussetzungen finden Sie auf der Seite der KPC unter www.umweltfoerderung.at/index.php?id=618.

Kärnten: Impulsprogramm „Raus aus fossilen Brennstoffen“ 2021

Auch auf Landesebene wurde das Impulsprogramm „Raus aus fossilen Brennstoffen“ verlängert, bei dem Sie zusätzlich zur Bundesförderung einen Antrag stellen können. Gefördert wird auch hier die Heizungsumstellung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Heizöl, Gas, Allesbrenner) auf erneuerbare Energien in Ein- und Zweifamilienwohnhäusern oder sonstigen Gebäuden mit max. 2 Wohnungen. Ausgezahlt wird ein nicht rückzahlbarer Einmalzuschuss von 35 % der förderbaren Sanierungskosten bzw. höchstens Euro 6.000,- je Gebäude.

Weitere Informationen zur Antragstellung und den Voraussetzungen finden Sie auf der Seite der Wohnbauförderung des Landes Kärnten unter www.ktn.gv.at/Service/Formulare-und-Leistungen/BW-L68

Energieberatungswochen 2021

Gemeinsam das Klima schützen

Unsere Gemeinde nimmt an den Energieberatungswochen des Energieforums Kärnten teil. Ziel ist es, viele klimarelevante Projekte im Gemeindegebiet umzusetzen und gemeinsam das Klima zu schützen. Denn alle können einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, Privatpersonen, Unternehmen und die öffentliche Hand. In ganz Kärnten sollen durch diese Aktion 400 Projekte in Gang gebracht werden.

Kostenlose Beratung

Das Energieforum Kärnten informiert über Förderungen und den optimalen Projektablauf und kommt auch kostenlos ins Haus bzw. in den Betrieb, um die Sinnhaftigkeit von Projekten vor Ort zu beurteilen. Dadurch soll der Einstieg in ein Projekt erleichtert werden.

Relevante Projekte – Themen

- Gebäudesanierung (Vollwärmeschutz)
- Fenstertausch
- Heizungstausch
- Photovoltaik oder Solar
- Elektromobilität
- Energieeinsparung im Allgemeinen.

Nützen Sie die Möglichkeit einer Beratung.

Zeitraum: 17. Mai – 23. Juli 2021

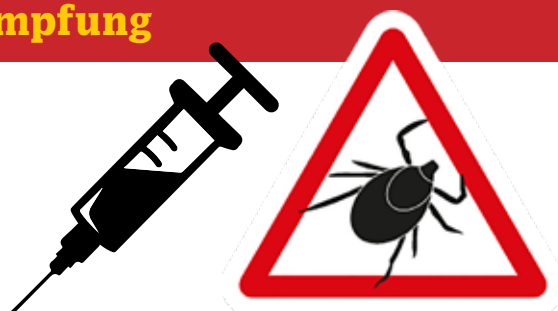
Kontakt:

office@energieforumkaernten.at

Tel: 0660/380 48 99

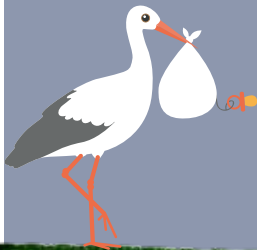
Zeckenschutzimpfung

Aufgrund der Pandemiesituation können heuer keine Zeckenschutzimpfungen in den Gemeinden stattfinden. Es besteht die Möglichkeit sich ab 1.4.2021 am Gesundheitsamt Spittal/Drau gegen telefonische Voranmeldung (**050536-62236**) impfen zu lassen.





Wir begrüßen sehr herzlich unsere kleinen Erdenbürger ...



Ein Kind kann das ganze Herz ausfüllen, ohne nur ein einziges Wort gesagt zu haben.



Jan geb. 21.10.2020, Eltern Egger Martina u. Graimann Martin

HEINZ Burgstaller e.U.
 9853 GMÜND · Holztratten 18a
 Telefon: 0 47 32 / 22 27 · Fax: 22 27-4
 E-Mail: landmaschinen.burgstaller@aon.at

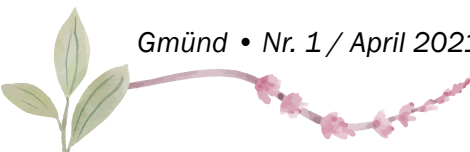
WIR STARTEN IN DIE MÄHSAISON 

FRÜHJAHRSAKTIONEN 

IHR STIGA-MÄHROBOTER FACHMANN IN GMÜND 

Kostenlose Grundstücksbesichtigung und Anbotstellung!  

www.landmaschinen-burgstaller.at 04732/2227 





Liebe Gmündnerinnen und Gmündner!

Eine spannende Wahlauseinandersetzung ist entschieden und wir konnten das beste Ergebnis für die SPÖ Gmünd seit 30 Jahren erzielen. Für Ihr entgegengebrachtes großes Vertrauen möchte ich mich bei Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, herzlich bedanken. Meinem Team danke ich für die große Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit, den politischen Mitbewerbern für den fairen Wahlkampf.

Laut Wahlergebnis wäre ich wieder als Vizebürgermeisterin für die nächsten sechs Jahre in den Gemeinderat eingezogen. Doch das Leben hat oftmals anderes mit einem vor und so ist es mir nicht möglich, mein Amt anzunehmen. Ich weiß aber ein großartiges, junges, engagiertes und hochmotiviertes Team um mich, das ab jetzt die politische Arbeit und damit die Verantwortung für die Entwicklung unserer Stadt und unserer Partei übernehmen wird. Ein Team, das bereits Erfahrungen sammeln konnte, ein Team, das sich für unsere Stadt bestens einsetzen wird. Meine Bitte daher an Sie: Unterstützen Sie auch dieses junge, zukunftsfähige Team der SPÖ Gmünd. Es ist mir ein Herzensanliegen, mich nun, nach 18 Jahren Gemeindegemeinschaft, bei allen bisherigen SPÖ Gemeinderäten, Funktionären, Parteimitgliedern und ganz besonders bei meinen SPÖ Frauen für die gute, verlässliche und freundschaftliche Zusammenarbeit zu bedanken. Viele Veranstaltungen haben wir gemeinsam mit viel Spaß und Freude bewältigt und ich denke da nicht nur an die 1. Mai-Feiern, die legendären Eisstockturniere oder unsere Kindermaskenbälle in der Lodronischen Reitschule, die alle, Jahr für Jahr, besonders gelungene Veranstaltungen waren.

Seit 2003 gehörte ich dem Gemeinderat an, war 18 Jahre im Sozialausschuss, davon 12 Jahre als Referentin, 6 Jahre im Landwirtschaftsausschuss und seit 2005

auch als Vizebürgermeisterin tätig. Für Gmünd zu arbeiten, habe ich immer gerne getan und es war mir stets eine Freude und auch Ehre, für unsere wunderbare Stadt und vor allem für Sie, liebe Gmündnerinnen und Gmündner, tätig zu sein. So sind im Laufe der fast zwei Jahrzehnte meiner politischen Tätigkeit Projekte entstanden, die meine Handschrift tragen, wie etwa der Kinderspielplatz im Porsche Park, der Babyrucksack für unsere neuen Erdenbürger, die Einführung und Betreuung des Dorfservice, der Pflegestammtisch, die Gesunde Gemeinde, die familienfreundliche Gemeinde, um hier nur Einiges zu nennen. Wir leben in einer der liebens- und lebenswertesten Städte Kärntens, ja ich möchte sagen Österreichs und ich kann das durchaus mit ein wenig Stolz behaupten, durfte ich doch unsere Künstlerstadt als eines der gelungensten Stadtentwicklungskonzepte der letzten Jahrzehnte in Österreich bei zahlreichen Vorträgen im In- und Ausland präsentieren, wobei mein persönliches Highlight ein Vortrag im Rahmen des „Forum Alpbach“ war. Dass das Vorzeigeprojekt „Künstlerstadt“ weiterhin erfolgreich fortgeführt werden kann, bleibt ein großer persönlicher Wunsch.

Die Gemeindegemeinschaft war für mich immer unglaublich spannend, lehrreich, abwechslungsreich und interessant. Den Menschen rasch und unbürokratisch zu helfen, war mir stets ein Anliegen und ich habe mich immer bemüht, wo es mir möglich war, zu helfen und zu unterstützen. Ich möchte mich bei der gesamten Gemeindegemeinschaft herzlichst für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren bedanken, ins besonders bei Hedwig Egger, Amtsleiter Christian Rudiferia und dem Bauhofteam. Mein Dank für ein gutes, respektvolles Miteinander auf Augenhöhe gebührt den politischen Funktionären, mit denen ich in den letzten drei Perioden im Gemeinderat zusammenarbeiten durfte.

Ich wünsche den neuen GemeinderätInnen viel Kraft und Freude bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit für die Gemeinschaft, ein gutes Gespür, gegenseitigen Respekt und vor allem eines, nie das Ziel aus den Augen zu verlieren, immer für unsere Stadt zu arbeiten und niemals für Eigeninteressen.

**Mit besten Grüßen,
Eure Heidi Penker**





Polizei

POLIZEI

Sehr geehrte Bürger/-innen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

Ich möchte die Möglichkeit nutzen, Sie über das abgelaufene Jahr zu informieren.

Personell kam es 2020 abermals zu Veränderungen. **Grlnsp Werner KELLNER** wurde mit Ende 2020 in den Ruhestand versetzt. Er versah seit dem 1.9.1984 auf der PI Gmünd in Kärnten seinen Dienst. **Grlnsp Werner KELLNER**, von uns auch „Commissario“ genannt, konnte in seiner Dienstzeit aufgrund seiner Genauigkeit und Hartnäckigkeit sehr viele gerichtlich strafbare Tatbestände aufklären. Dadurch kamen viele Geschädigte nicht nur zu ihrem Recht, sondern konnten sich bei den Tätern schadlos halten. Die Kollegen der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten bedanken sich auf diesem Weg nochmals für das kameradschaftliche Miteinander und wünschen Grlnsp Werner KELLNER viel Gesundheit und einen „stressfreien“ Ruhestand.

Das Hauptaugenmerk der Arbeit wurde von den Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten auf die Überwachung der Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie gelegt. Trotz der ständigen lagebedingten Änderungen der Gesetze und Verordnungen waren die Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten immer bemüht die Vorschriften bürgernah umzusetzen und den Dialog zu suchen. 2020 wurden von den Beamten der PI Gmünd in Kärnten über 400 Absonderungsbescheide überwacht. Es handelte sich dabei um mit SARS-CoV-2 infizierte Personen bzw um sogenannten Kontaktpersonen. Weiters wurden im Zuge der Streifen Lokale und Geschäfte kontrolliert und bei der Verkehrsüberwachung verstärkt die Einhaltung der Coronabestimmungen überwacht. Dabei wurden auch mehrere Übertretungen wahrgenommen und Anzeigen an die BH Spittal/Drau erstattet. Positiv wird angemerkt, dass sich ein Großteil der Bevölkerung an den Vorschriften hält. Da die Maßnahmen nun doch schon sehr lange andauern, ist eine gewisse „Müdigkeit“ in der Akzeptanz festzustellen. **Die Polizei appelliert hier eindringlich, die Vorschriften weiter einzuhalten, um sich und unsere Mitbürger zu schützen. Nur so wird es uns in Gmünd in Kärnten gemeinsam gelingen, dass wir wieder in ein „normales“ Alltagsleben zurückkehren können.**

Da durch die Pandemie das Verkehrsaufkommen zurückging, verzeichneten wir 2020 weniger Verkehrsunfälle mit Personenschaden als 2019. Auch die Anzahl der Gerichtsdelikte verringerte sich 2020 abermals,

wobei es wieder gelang, mehr als 50 % der Straftaten zu klären.

Einige Tipps für die Mopedlenker/-innen:

Kaum wird es wärmer, wird das Straßenbild auch durch zahlreiche Mopedlenker/-innen geprägt. Es ist verständlich, dass Jugendliche diese Art von Freiheit genießen. Aber VORSICHT, wenn man anfängt, beim Fahrzeug umbauten durchzuführen. Grundsätzlich müssen alle Umbauten, die die Verkehrs- und Betriebssicherheit beeinflussen können, dem Landeshauptmann gemeldet werden, wobei als Ansprechpartner die technische Prüfstelle des Amtes der Kärntner Landesregierung gilt. Beispiel: andere Reifen bzw. Felgen, Auspuffanlage oder Beleuchtung als im Typenschein eingetragen.

Gefährlich wird es jedoch, wenn dadurch die Bauartgeschwindigkeit überschritten wird. Ein Moped ist ein Kraftrad mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 45 km/h und einem Verbrennungsmotor mit nicht mehr als 50 cm³. Alles darüber ist ein Motorrad. Was bedeutet dies in der Praxis? Beispiel: Sollte ein Mopedlenker mit einem Lasergeschwindigkeitsmessgerät mit 60 km/h gemessen werden, gilt das Fahrzeug als Motorrad mit allen diesbezüglichen Konsequenzen. In diesem Fall reicht die Lenkberechtigung AM (Mopedführerschein) nicht mehr, sodass wegen Lenken eines Fahrzeuges ohne gültige Lenkberechtigung Anzeige erstattet werden muss. Weitere Anzeigen müssen erstattet werden, da keine richtige Haftpflichtversicherung und Zulassung besteht. Sollte jemand anderer als der Lenker der Zulassungsbesitzer sein (zB Eltern, Geschwister, Freund), werden auch diese angezeigt. Weiters wird das Kennzeichen und der Zulassungsschein an Ort und Stelle abgenommen. Sollte ein solcher Umbau Ursache oder Mitursache für einen Verkehrsunfall mit Personenschaden sein, so können auch massive strafrechtliche und zivilrechtliche, also gerichtliche Konsequenzen daraus folgen. **Tunen oder „auffrisieren“ kann nicht nur teuer werden, sondern gefährdet den Lenker und andere Verkehrsteilnehmer.**

**Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB**





Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Danke an die „Rote Nasen Clowndoctors“



Am ersten Dezember bekamen die Kinder, welche während des „Lockdowns“ in der Schule betreut wurden, lieben Besuch von Frau Lotte via Zoom Schaltung.

Die Kinder halfen Lotte bei verschiedenen Tätigkeiten. „Lotte ist echt cool“, waren sich die Kinder nach der Liveschaltung aus Lottes Wohnzimmer einig. Danke an die „Rote Nasen Clowndoctors“ und ganz besonders an die coole Lotte!

**Die Kinder und Lehrerinnen
der Volksschule Gmünd!**

Rodeln



Die Kinder verbrachten ihre Turnstunden des Öfteren in der freien Natur. Aufgrund der tollen Schneelage konnten lustige Stunden beim Rodeln erlebt werden.

Fasching



Trotz der strengen Corona Regeln durften die Schüler in der Schule einen Hauch von Fasching spüren. Mit buntesten Verkleidungen erschienen viele Kinder am Faschingsdienstag in ihrer Klasse. Als Trost für das Tanz- und Singverbot in diesem Jahr versüßte uns der Herr Bürgermeister Josef Jury den Tag mit feinsten Faschingskrapfen. Vielen Dank dafür!

Großzügige Spende



Die Kinder und Lehrpersonen freuten sich ganz besonders über ein tolles Weihnachtsgeschenk von Frau Gabriele Luxenberger – Gasthof Post. Sie überreichte 350 € aus einem von ihr organisierten Flohmarkt für therapeutische Unterrichtsmittel an die VS-Gmünd. Herzlichen Dank!

Covid 19



Diese herausfordernde Zeit begleitet uns nun schon ein halbes Jahr. Gemeinsam lösten wir alle geforderten Sicherheitsmaßnahmen und gingen in die wohlverdienten Weihnachtsferien. Zu Beginn des neuen Jahres wurden wir jedoch mit einem neuerlichen Lockdown konfrontiert. Der Unterricht erfolgte z.T. im Distance - Learning





und für einige Kinder unter strengsten Hygienevorkehrungen in der Schule. Einen großen Dienst erwies in dieser Zeit die Schulpartnerschaft zwischen Eltern und Lehrpersonen. Der Unterricht erfolgte einerseits über digitale Medien und andererseits über Lernpakete.

Ab dem 2. Semester durften wir endlich wieder mit Präsenzunterricht starten. Durch regelmäßige Selbsttests ist es nun möglich, gemeinsam in der Schule zu lernen und sich zu treffen. Die Kinder schaffen auch diese Herausforderung großartig!



Der Trickfilm hielt Einzug in der Volksschule Gmünd. Unter der fachkundigen Leitung von SOL Georg Berger entwickelten die Kinder der vierten Klassen ihren Trickfilm: „Der hungrige Fuchs und das furchtlose Osterhasenmädchen“ und „Im Riesenwald“



Durch das gemeinsame Projekt des Fensterschmuckes wollen wir Zuversicht und Hoffnung für das weitere Schuljahr zum Ausdruck bringen.

Projekte



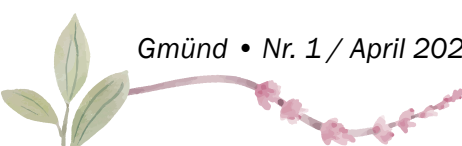
Das Team der VS-Gmünd

Freude bereiten



Die Kinder der VS-Gmünd wollten für jede Bewohnerin/ jeden Bewohner des Altenheimes eine kleine Überraschung bereiten und so wurde in den Tagen vor dem 6. Dezember in der Schule eifrig gemalt, geschrieben und gebastelt. In der Nachmittagsbetreuung verzierten die Kinder selbst gebackene Lebkuchenherzen.

Am Vormittag des Nikolaustages brachten wir unsere Geschenke selbst in die Riesertratte.





Musikmittelschule Gmünd in Kärnten



Neues aus dem Schulschloss

Nachdem in der derzeitigen Situation persönliche Kontakte mit schulfremden Personen nicht erlaubt sind, gelang es Herrn Eggeler Thomas mit seinen Klassen zumindest digitalen Kontakt zur Außenwelt herzustellen.

Für die Schüler*innen der 4. Klassen gab es eine tolle Online Englisch Stunde mit einer jungen Dame aus Kalifornien.

"Living Stories"

In den Englischbüchern der Schüler*innen der Musikmittelschule finden sich immer wieder spannende Tatsachenberichte über diverse Ereignisse und Personen. Dies wurde zum Anlass genommen um mit den echten Personen in diesen Geschichten Kontakt aufzunehmen um daraus eine lebendige Geschichte - "living story" zu machen.

Nach langen Recherchen gelang es einen Kontakt nach Daily City in San Francisco herzustellen. Die 4am Klassen hatten die Möglichkeit einem "Live-Meeting" mit Patricia Manubay beizuwohnen. Patricia ist aus San Francisco und hat vor Jahren eine Hilfsaktion ins Leben gerufen, bei der sie Schüler*innen mit sogenannten "Dreamboxes" unterstützt. Sie verteilt Schachteln mit notwendigen Schulsachen an bedürftige Kinder in Kalifornien und den Philippinen. In ihrem ersten Jahr verteilte sie rund 50.000 dieser "Dreamboxes". In einem fast einstündigen Meeting konnten die Schüler*innen Patricia Fragen stellen und ihre Englischfähigkeiten unter Beweis stellen.



"Antenne macht Schule"

Nachdem zum zweiten Mal der Ausflug ins Antenne Studio abgesagt werden musste, unternahm die 3m Klasse am Montag, den 1. März einen virtuellen Ausflug ins Antenne Studio.

Geführt von Stefanie Glabischnig bekamen unsere Schüler*innen einen tollen Überblick über die Geschichte und das Gestalten von Radio in Kärnten. Danach erfolgte eine virtuelle Studioführung. Die 3m Klasse durfte gemeinsam mit Frau Glabischnig durch die einzelnen Räume des Studios gehen und auch den Moderatoren bei der Arbeit zusehen.

Zusätzlich durften Schüler noch einige Aufnahmen für die nachfolgende Live-Sendung machen und zwei Schüler*innen schafften es tatsächlich mit einem Interview in der Sendung mit dabei zu sein. Ein tolles Erlebnis. Danke an Radio Antenne Kärnten.



Außerdem hätten wir noch gerne über Folgendes berichtet:

- Unterricht mit den Biosphärenpark - Rangern
- Fit4Job / Fahrt ins TAZ / Erste Hilfe Kurs / Seminar „Gutes Benehmen“ / Umgang mit Geld / ...
- Wienwoche der 4. Klassen
- Diverse Adventfeiern
- Tag der offenen Tür und Elterninformationsabend
- Seminarbäuerinnen
- Wintersportwoche der 2.Klassen
- Bezirksmeisterschaften Schi Alpin
- Fußball Schülerliga – Hallencup

Leider mussten alle diese Veranstaltungen Coronabedingt abgesagt und durch folgende Begriffe ersetzt werden: „Testen – Schichtbetrieb – Homeschooling – Distance learning.“

Im Namen des Kollegiums der Musikmittelschule Gmünd möchte ich mich bei allen Eltern für die Unterstützung Ihrer Kinder in dieser schwierigen Zeit bedanken.

**Für die Musikmittelschule Gmünd
Michael Persterer**

**DOLOMITEN
BANK**



**SELBSTSTÄNDIG, SICHER UND KOMPETENT.
IHR STARKER PARTNER IN DER REGION.**





Musikschule Lieser-Maltatal

Lebensgefühl Musikschule

Die vollständige Änderung der bislang gewohnten Strukturen und des Umfeldes führte auch im Musikschulwesen zu völlig neuen Erfahrungswerten. Die Aufrechterhaltung der musikalischen Bildung, unter diesen geänderten Umständen, erhielt eine völlig neue Relevanz. Es galt in erster Linie durch geeignete Unterrichtsmethoden, das Vertrauen in die Verlässlichkeit der Bildungseinrichtung zu bewahren.



Allen Beteiligten der Musikschulen war und ist dies vollkommen bewusst und sie sind nach wie vor stets bestrebt alle ihnen zur Verfügung stehenden methodischen Handwerkszeuge zu nutzen, um sowohl den bildungstragenden als auch den sozial- und kulturpädagogischen Auftrag zu erfüllen.



Was vor etlichen Jahren noch als undenkbar galt, wurde in Kooperation und Übereinstimmung mit allen Verantwortlichen und Beteiligten möglich gemacht. Das Gefühl diese Herausforderung miteinander – an einem Strang ziehend – gemeistert zu haben, eröffnete völlig neue Spielräume und stärkte das Lebensgefühl „Musikschul-Familie“.

Mit einer großen Bereitschaft zur Improvisation, geballter Kreativität und Innovationsfreude ist es gelungen, während der Lockdown Phase achtsam neue Räume zu öffnen für lebendige musikalische Erlebnisse in und außerhalb der Region. Die ungebrochene Freude am Musizieren zeigte sich immer wieder in zahllosen Bildern und Videos, welche unter anderen in Form von Wohnzim-

mer, Balkon-, Fenster- und kleinen aber feinen Freiluftkonzerten auf diversen Sozial-Media-Plattformen, miterlebt werden durften.



Nach der langen Zeit des verordneten Distance Learnings freuen sich die Kinder genauso wie die PädagogInnen und die Eltern über die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts in den Schulen.



Dieser Lichtblick lässt einen Hoffnungsschimmer aufleuchten, dass kleinere Vorspielstunden zumindest für die SchülerInnen wieder in Sichtweite rücken. Das Präsentieren des Erlernten vor einem Publikum ist vor allem für die Kinder, die sich im laufenden Schuljahr einer Prüfung oder einem Wettbewerb stellen werden, ein wesentlicher Erfahrungswert, auf ihrem musikalischen Weg.

Die Vorbereitung auf einen Wettbewerb und auf eine Abschlussprüfung ist eine große Herausforderung und mit immensem Fleiß und Ausdauer verbunden. Wir wünschen allen SchülerInnen und PädagogInnen viel Freude in der Vorbereitungsphase und viel Erfolg für ihren „großen Auftritt“.

Prima la musica B

Unter der Leitung von Inge Jacobsen sowie der Unterstützung von den PädagogInnen Andrea Wiesflecker, Judith Walter, Horst Haßlacher und Daniel Pleschberger, werden gleich mehrere Ensembles am größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb teilnehmen.

Die Ensemblemitglieder von „Six Modern Music Kids“ (Carina Medrow – Klavier, Franziska Florian, Greta Fingerlos, Sophia Letizia Schnabel – Violine, Jonathan Fin-





gerlos – Saxophon, Martinj Stefan Florian – Trompete/Flügelhorn) und „Vielsaitig mit Schlag“ (Veronika Zelenka – Violine/Schlagwerk, Valentina Peitler, Sofia Ratschl, Lory Laubreiter - Violine, Anna-Marie Ertl – Violine/Klavier) sind fleißig am Üben und freuen sich an diesem Wettbewerb teilnehmen zu dürfen.



Abschlussprüfungen

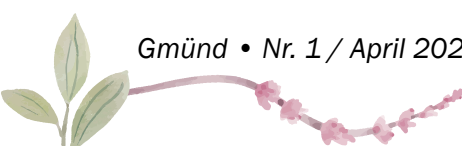
Für Carmen Aschbacher (Harfe), Barbara und Carina Moser (Hackbrett) sowie Valentina Müller (Violine) ist dieses Jahr ein ganz besonderes Jahr in ihrer musikalischen Schullaufbahn. Gemeinsam mit ihren Pädagoginnen Barbara Weber (Harfe, Hackbrett) und Inge Jacobsen (Violine) bereiten sie sich intensiv auf ihre Abschlussprüfungen vor. Sie alle hoffen, dass dieses wohl einmalige Erlebnis in einer würdigen und stimmigen Atmosphäre vor Publikum, stattfinden wird.

Wie bereichernd wird es erst, wenn nach fast einem Jahr „Auszeit“ wieder alle gemeinsam - in voller Begeisterung - den Frühling mit Gesang und Klang begrüßen dürfen und das Kulturleben in der Region wieder aufblühen darf.



Musikschule Lieser-Maltatal

Fotos: © Musikschule Lieser-Maltatal





Kinderbetreuungs-Zentrum Fischertratten

Herzliche Grüße aus dem Kindergarten

He Du und he Ma war das Motto in der Faschingszeit im Kindergarten. Bei den Faschingspartys hatten die Kinder viel Spaß.

Der schneereiche Winter bescherte unseren Kindern viel Spaß beim Rodeln, Schneemann bauen.....

Die orange Gruppe hat den Winter mit einer Eismelzparty beendet.

Ein besonderer Höhepunkt im Frühling ist der Besuch des Osterhasen, jedes Kind hat ein Osternest gebastelt alle waren sehr gespannt, ob der Osterhase die Nester füllt.

Zum Thema Gesundheitserziehung und gesunde Ernährung gibt es immer wieder Obst- und Gemüsetage. Die Kinder bereiten ihre Jause gemeinsam zu, dann schmeckt sie natürlich noch besser.





Fingerspiel für den Frühling

Fünf Fingerlein, die schliefen fest
Wie Vögelein, in ihrem Nest.

Da kommt die Frau Sonne
und schaut herunter.
Der Daumen, der Dicke,
der war als Erster munter.

Er reckt sich und streckt sich
und nickt ganz erfreut:

Guten Tag Frau Sonne,
schön ist es heut.

Da klopft er dem Zeigefinger auf die Schulter:
He, du, aufgewacht, ausgeschnarcht.

Der brummt: Was soll das heißen,
mich aus dem tiefsten Schlaf zu reißen?

Da wird bei den beiden getanzt und gelacht,
da sind die anderen auch aufgewacht.

Und alle Fünf nicken erfreut:
Guten Morgen, Frau Sonne,
schön ist es heut!



„Fit für's Leben“

Kostenlose, anonyme und mobile Erziehungsberatung



Wie Eltern Kindern im Umgang mit Corona helfen können

Kinder hören überall vom Corona-Virus. Das Thema beherrscht Medien und Gespräche und es schürt besonders bei Kindern Ängste. Es ist eine unheimliche, kaum fassbare Bedrohung. Das Coronavirus ist auch ein Thema im Kindergarten und in der Schule.

Kinder können sehr unterschiedlich auf das Thema Corona reagieren. Es kommt mitunter zu vermehrt auftretenden Wutanfällen, plötzlichem Einnässen, Schwierigkeiten Gefühle wahrzunehmen, Albträumen, Einschlafschwierigkeiten, plötzlich auftretenden Ängsten, Klammern, nicht alleine sein wollen, Reizbarkeit... So beispielsweise kann sich die derzeitige Coronaproblematik auf jüngere Kinder auswirken.

Jugendliche hingegen leiden eher an Teilnahmslosigkeit, aggressivem Verhalten, Schlafstörungen, permanenter schlechter Laune, Kopf- oder Magenschmerzen, Essstörungen, Zwangshandlungen, Leistungsabfall, Tag-Nachtumkehr, Antriebslosigkeit oder Aufgeregtheit. Sie ignorieren bewusst die gesundheitsfördernden Hygienemaßnahmen, erledigen die geforderten schulischen Arbeitsaufträge nicht oder nur mangelhaft, ziehen sich völlig in sich zurück oder beginnen einen Kampf um die Aufmerksamkeit der Eltern....

Hier einige Tipps für den Umgang mit Ihren Kindern – abhängig vom Alter – in dieser herausfordernden Zeit.

Tipps für Kinder im Vorschulalter:

- Pflegen Sie regelmäßige Familienroutinen und halten sie diese weitgehendst ein: Routine bringt Sicherheit! Bsp.: Aufstehen - waschen – gemeinsames Frühstück – Kindergarten oder gemeinsame Spielzeit – Jausenpause – Spielzeit alleine – gemeinsames Zubereiten des Mittagessens – gemeinsames Essen - schlafen/ausruhen – gemeinsame Zeit an der frischen Luft (aufgrund der positiven Wirkung auf die Psyche und Gesundheit, wenn möglich täglich eine Stunde) – Jausenpause - Spielzeit alleine – Zubereitung des Abendbrotes – gemeinsames Essen – waschen, umziehen – Gutenachtgeschichte/Lied/gemeinsames Kuscheln (beruhigende Aktivität vor dem Schlafengehen!) – zu Bett gehen.

- Vermeiden Sie Überforderung und Stress, die durch Medien entstehen (Bsp.: für das Alter unpassende Inhalte; darunter fallen auch die täglichen Nachrichten).
- Belasten Sie Ihr Kind nicht zusätzlich durch Ablehnung und Abwertung.
- Hören Sie Ihrem Kind geduldig und aufmerksam zu, wenn es sich mitteilen möchte. Ermutigen Sie den Ausdruck Ihres Kindes durch (Nach)Spielen. Bsp.: Situation: Coronatest – spielerisch üben.
- Beruhigen Sie Ihr Kind, nehmen Sie es in den Arm und vermitteln Sie, dass Sie für das Kind da sind. Wichtig dabei: als Elternteil auch ruhig sein.
- Überlegen Sie sich Beschäftigungsmöglichkeiten für drinnen (bauen, basteln, lesen, kochen, backen, Mithilfe beim Putzen, Tischspiele...)

Tipps für den Umgang mit Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren

- Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass Sie für es da sind, nehmen Sie es in den Arm.
- Schenken Sie Ihrem Kind bewusst Aufmerksamkeit. Legen Sie Ihr Handy weg und schalten Sie den Fernseher aus. Hören Sie Ihrem Kind geduldig und aufmerksam zu, wenn es Sorgen mitteilen möchte.
- Spielen sie mit Ihrem Kind
- Bleiben Sie mit seinen Freunden über das Telefon oder Internet in Kontakt
- Vermeiden Sie Belastungssituationen, die durch Medien entstehen. Sprechen Sie darüber, welche Informationen Ihre Kinder zum Thema COVID-19 bereits bekommen haben - welche es vielleicht noch benötigt, um sich sicher zu fühlen.
- Klären sie gegebenenfalls mit einem Arzt körperliche Symptome.
- Gehen sie wenn möglich einmal am Tag mit den Kindern an die frische Luft.
- Hausarbeit ist eine sinnvolle Aufgabe – bitten Sie ihr Kind um Unterstützung.
- Regelmäßige Bewegung ist auch drinnen möglich, wie z. B. Gymnastik, Yoga...
- Besprechen Sie den aktuellen Krankheitsausbruch und regen Sie Fragen an. Beziehen Sie bereits umgesetzte Maßnahmen innerhalb der Familie/Gemeinschaft mit ein
- Halten Sie Tagesroutinen ein (Spielzeit, Arbeitszeit, Mahlzeiten, Abendrituale...)





Tipps für den Umgang mit Jugendlichen zwischen 13 - 18 Jahren

- Vermeiden Sie Belastungssituationen, die durch ständigen Medienkonsum entstehen. (Ängste, Schlafstörung, Suchtverhalten...)
- Vermitteln Sie Ihrem Kind für sie/ihn da zu sein, nehmen Sie es in den Arm.
- Klären Sie gegebenenfalls mit einem Arzt körperliche Symptome.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, über die eigenen Erfahrungen mit dem Ausbruch der Krankheit im Freundeskreis oder innerhalb der Familie zu sprechen, zwingen Sie es jedoch nicht dazu. Aufrichtiges Interesse ist hier der beste Weg.
- Sprechen Sie darüber, welche Informationen Ihre Kinder zum Thema COVID-19 bereits erhalten haben. Klären Sie bei Bedarf auf und versuchen Sie, eventuell auftauchende Fragen möglichst ehrlich und umfassend zu erörtern und behandeln Sie auftretende Stigmatisierungen oder Diskriminierungen und klären Sie Fehlinformationen auf.
- Ermöglichen und unterstützen Sie den Kontakt Ihrer Kinder mit Freunden und Freundinnen über das Telefon oder das Internet (zu vernünftigen Tageszeiten).
- Ermutigen Sie Ihre Kinder zur Einhaltung von täglichen Routinen wie Schulaufgaben, bieten sie Hilfestellungen an oder organisieren sie gemeinsam mit ihrem Kind Unterstützung (Schülersachhilfe, Schulkollegen, Tante, Onkel...)
- Stehen Sie Ihrem Kind als Ansprechperson zur Verfügung, bei schwierigen Themen können Sie sich gerne an mich wenden.
- Nutzen Sie die Zeit und haben Sie Spaß zusammen, holen Sie Gesellschaftsspiele heraus und machen Sie Neues oder lange Vergessenes.
- Motivieren Sie Ihr Kind, sich zu bewegen – auch gemeinsam, etwa zum Spazieren, Indoor-Fitness oder Yoga.
- Wirklich sinnvolle Aufgaben helfen auch Ihrem jugendlichen Kind, sich zu motivieren. Mithilfe im Haushalt, Gassigehen mit dem Hund, einen Kuchen backen wären einige Beispiele dazu.
- Kontrollieren Sie die Handyzeiten – schnell kann es zu Schlafstörungen kommen! Gefährdete Kinder und Jugendliche sollten das Handy am besten abends beim Zubettgehen den Eltern geben.

Generelle Tipps für Sie als Eltern:

- Gönnen Sie auch sich selbst Erholungsphasen, um auch weiterhin genügend Energie für Ihre Aufgaben (nicht nur) als Elternteil zu haben.
- Seien Sie ein Vorbild! Versuchen Sie die Nerven zu bewahren. Sollten Sie Ängste, Unruhe oder depressive Verstimmungen an sich selbst bemerken,

scheuen Sie sich nicht davor, professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen! An niemandem von uns geht diese anstrengende Zeit spurlos vorüber.

- Nur wenn es Ihnen als Erziehungsverantwortliche/n gut geht, geht es auch ihren Kindern gut! Das heißt, Sie haben die Verantwortung dafür, dass Sie selbst leistungsfähig und belastbar bleiben, um Ihren Erziehungsaufgaben nachkommen zu können.
- Hinterfragen Sie kritisch Ihren Umgang mit der derzeitigen Coronasituation. Wie die Kinder damit umgehen, hängt sehr stark auch vom Verhalten der Eltern ab. Sind diese sehr ängstlich, werden es auch die Kinder sein. Eltern sind die Coachs und Vorbilder ihrer Kinder.
- Wie bei einer organischen Krankheit gilt auch bei einer psychischen Erkrankung: je früher diese erkannt und behandelt wird, desto wahrscheinlicher und nachhaltiger ist der Erfolg.

Gerne unterstütze ich euch in eurem Familienalltag und begleite euch dabei, eine geeignete Lösungsstrategie zu entwickeln bzw. adäquate Hilfsangebote zu finden.

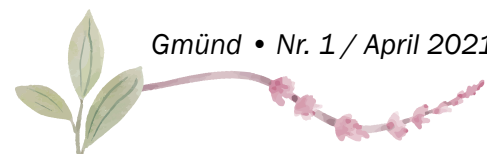
Zudem wünsche ich gute Bewältigung der Aufgaben in der kommenden Zeit und vor allem Gesundheit!
Schiffer Renate

Ob Sie als Elternteil, als Großelternteil, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze dich/Sie gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:
0699/13631002



Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder





FEUERWEHR GMÜND



AKTUELLES

Jahresrückblick 2020

Ein sehr forderndes und so noch nie da gewesenes Jahr liegt zurück. Ein Jahr voller neuer Herausforderungen, welches wir mit kameradschaftlichem Teamgeist erfolgreich gemeistert haben.

Im Jahr 2020 wurde die Feuerwehr Gmünd zu unterschiedlichsten Einsätzen gerufen. Vor allem die starken Regen und Schneefälle machten uns sehr zu schaffen.

Insgesamt wurden wir zu **10 Brandeinsätzen** und **23 Technischen Einsätzen** gerufen.

Somit standen 490 Kameradinnen und Kameraden 560 Stunden im Einsatz!

KAMERADSCHAFT

Leider musste heuer auch der traditionelle Feuerwehrball abgesagt werden, deshalb möchten wir uns auf diesem Weg bei Ihnen für die jahrelange Unterstützung bedanken und hoffen, dass wir uns nächstes Jahr wieder am Ball der FF-Gmünd wiedersehen.



www.ff-gmuend.net





EINSÄTZE

Zwischendeckenbrand Karnerau

Am Sonntag, den 27.12.2020, wurden die Feuerwehren Gmünd und Dornbach mittels Sirenenalarm zu einem Brandeinsatz in den Ortsteil „Kamerau“ gerufen.

Beim Eintreffen konnte in der Holzzwischenwand hinter einem Holzherd glimmende Dämmwolle entdeckt werden. In weiterer Folge wurde die Zwischenwand geöffnet und der Brand gelöscht. Ein Ausbreiten des Brandes wurde somit verhindert.



Verkehrsunfall Abfahrt Gmünd

Am 25.11.2020, wurden wir zu einem schweren Verkehrsunfall auf die A10 Tauernautobahn alarmiert.

Beim Eintreffen stellte sich heraus, dass ein Klein-Lkw frontal in den Aufpralldämpfer im Bereich der „Abfahrtsrampe Gmünd“ fuhr.

Die beiden Insassen des Fahrzeugs wurden vom Roten Kreuz erstversorgt.

Auch ein sich im Fahrzeug befindlicher Hund konnte gerettet werden





FEUERWEHR GMÜND



Traktorbrand Treffenboden

Am 04.10.2020 wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Trebesing mittels Sirenenalarm zu einem Traktorbrand auf den Treffenboden alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehren am Einsatzort stand das landwirtschaftliche Fahrzeug bereits im Vollbrand. Unter dem Einsatz von schwerem Atemschutz, konnte der Brand rasch gelöscht werden



NACHRUF EABI PLATZER WILFRIED

Traurig nahmen wir Abschied von unserem Kameraden Ehren
Abschnittsbrandinspektor Platzer Wilfried, der am 27.11.2020 von uns gegangen ist.
Wir danken für die zahlreichen Stunden, die wir gemeinsam mit dir verbringen durften!

*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen
seiner Kameraden.*



Deine Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Gmünd

www.ff-gmuend.net



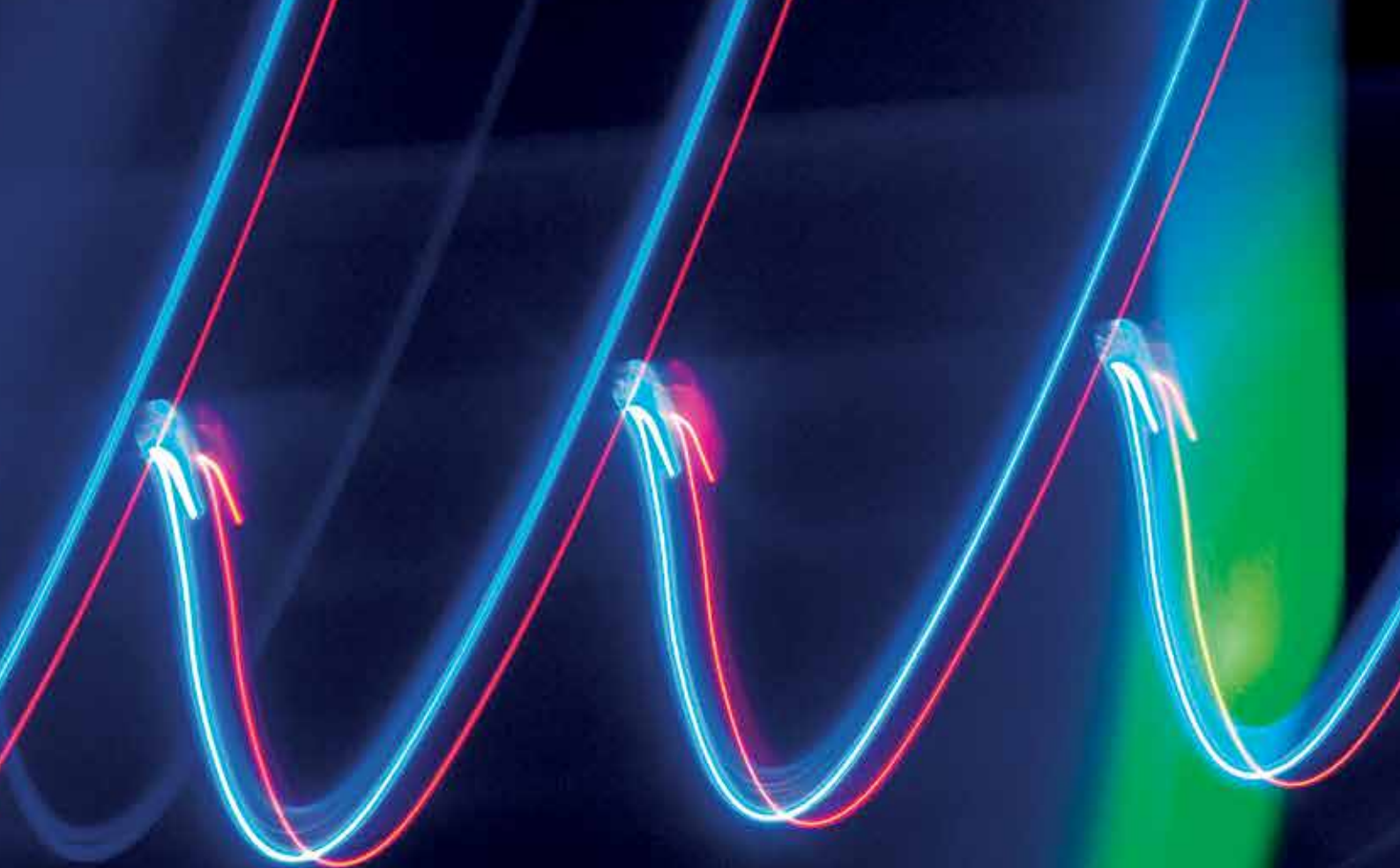


pankratium g.m.b.h. das haus des staunens ...feiert sein 15jähriges Bestehen

Erfahrungen, die alle Sinne ansprechen, sind bleibend. Sie machen Eindruck, und das im wahrsten Sinne des Wortes. Seit nun 15 Jahren begleitet das Pankratium seine BesucherInnen durch die erstaunliche Welt der Kunst und Wissenschaft. Wir können auf eine erfolgreiche Zeit voller Eindrücke und Erlebnisse zurückblicken.

Dem Haus des Staunens ist es in den letzten Jahren gelungen, sich zu einem der wichtigsten Ausstellungszentren Österreichs und weit über die Grenzen hinaus zu entwickeln. Ständig steigende Besucherzahlen und die Treue der Mitwirkenden und SponsorInnen gewährleisten auch in Zukunft das Bestehen des Projektes.

Dass das Haus des Staunens bei Menschen aller Altersstufen und bei Einheimischen wie bei Gästen so regen Anklang findet, liegt daran, weil es durch und durch authentisch ist. Es ist nämlich als Projekt selbst ebenso ganzheitlich angelegt, wie seine Exponate: inhaltlich verbindet das Konzept ein hoher künstlerischer, wissenschaftlicher und pädagogischer Anspruch.



Paul Skrepek und Andreas Platzer: „Die Maschine“
Foto: © Sabine Pichler

Maecenas-Preisträger 2020

Viele Auszeichnungen haben dem Pankratium und der Stadt, der Region und damit dem ganzen Bundesland – österreichweit und international – hohe mediale Aufmerksamkeit eingebracht. Auch 2020 konnte das Pankratium die Jury des Maecenas Österreich mit seiner außergewöhnlichen Welt für sich gewinnen und erhielt in der Kategorie Kunst, Kultur und Wissenschaft den Maecenas Anerkennungspreis 2020.

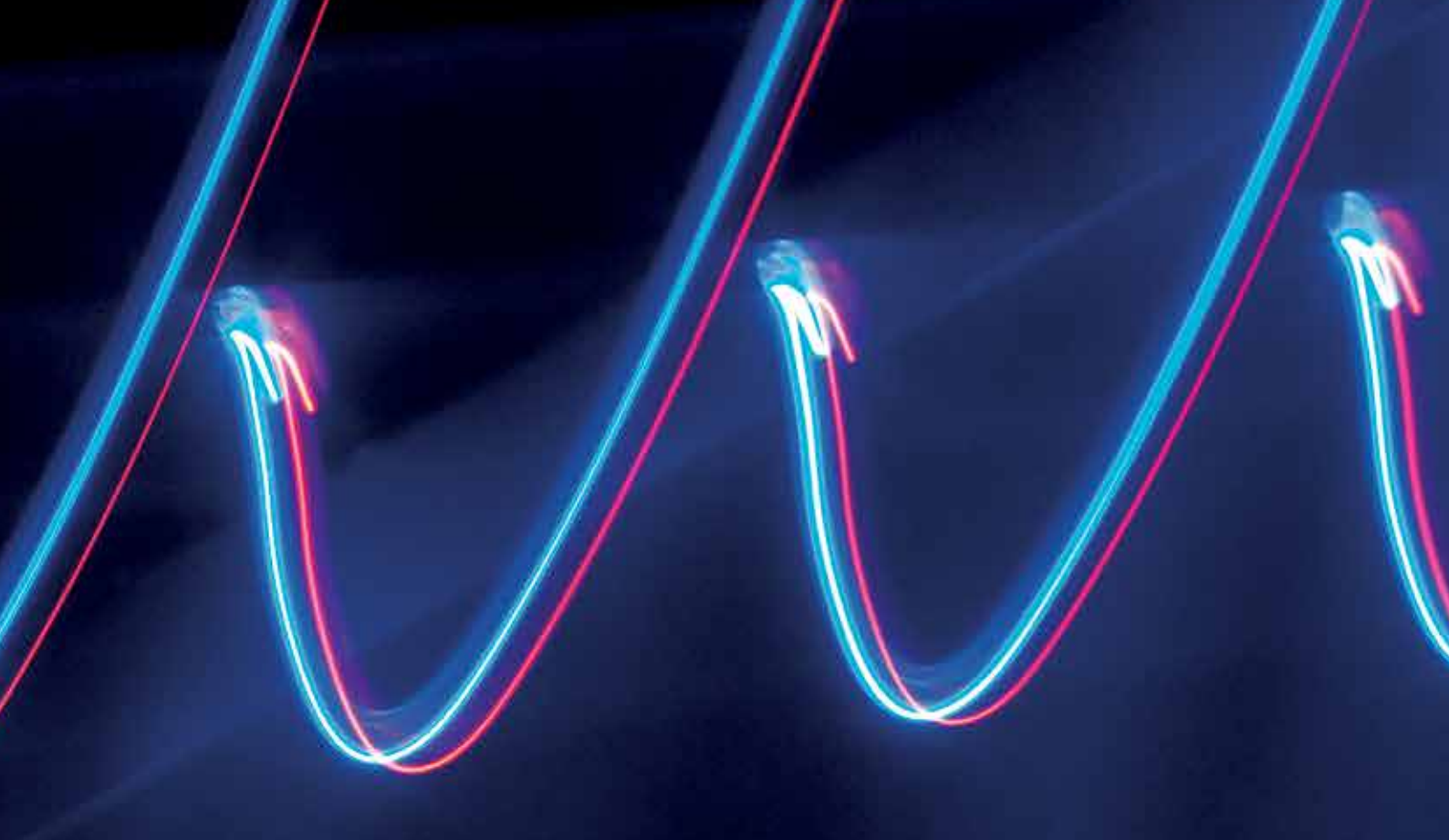
**Österreichischer Innovationspreis Kultur-Tourismus
Kärntner Innovationspreis Kultur-Tourismus
Jakob-Preis, Alpe-Adria
Österreichischer und Kärntner MAECENAS-Preis**

Das Pankratium erneuert und erweitert sich ständig.

Auch in diesen herausfordernden Zeiten gibt es viel Neues zu erleben und bestaunen:

„Die Maschine“ – Skrepek und Platzer

Zwei der fraglos verwegenen Instrumentenbauer bringen ihre „Wunder-Maschine“ ins Haus des Staunens. Paul Skrepek und sein Maschinist Andreas Platzer lassen seit Jahren ausgewählten Materialien aus Müllcontainern und von Schrottplätzen ein radikal klangorientiertes Upcycling angedeihen.



HarmonikAkademie

Der revitalisierte Dachboden im Pankratium ist der ideale Ort für das geplante Projekt.

Seit der Antike ist für die Harmonik kennzeichnend, theoretisches, künstlerisches und heilendes Wissen als Einheit zu betrachten. Dabei kommt dem Beitrag der Harmonik zu einem integralen Weltverständnis von Jahr zu Jahr größere Bedeutung zu. Harmonik zeigt sich als ein großes, kaum einzugrenzendes Gebiet, das an jener Schnittstelle liegt, an der sich sowohl die Künste und ihr theoretisches Durchdringen wie auch die Geistes- und Naturwissenschaften berühren. Eine international ausgerichtete HarmonikAkademie im Haus des Staunens wird dabei die Funktion eines Informations- und Kompetenzzentrums übernehmen, das seine Rolle, vor allem im Folgenden sieht:

Menschen, die Kunst und Wissensgebiete zu verknüpfen, die offensichtlich zusammengehören wie zB. Musik, Architektur, Mathematik, Philosophie...

pankratiumgmünd
das haus des staunens

...wo sich Kunst & Wissenschaft erstaunt die Hände reichen.



Alexander Lauterwasser: „WasserKlangBilder“
Petr Spatina: Glasharfe; Foto: © Andrej Kraev

Trotz der aktuellen Herausforderung ist in unserem Jubiläumsjahr vieles geplant. Die Termine werden situationsbedingt angepasst.



Samstag, 8.5.2021, 20 Uhr, Pankratium & FeldnerGarten
Sonntag, 9.5.2021, 14 Uhr, Pankratium & FeldnerGarten

Eröffnungsp performance:

Eine fantastische Reise mit Musik, Tanz und Theater durch das Haus des Staunens.

Freitag–Sonntag, 18.–20.6.2021, 20 Uhr, Pankratium

Internationale Tagung „Harmonik & Kunst“

Eröffnung der HarmonikAkademie mit Konzerten, Performances, Vorträgen und Kunst-Wissenschaftsausstellung.

Samstag–Sonntag, 17–18.7.2021, 20 Uhr, Pankratium & KlangKunstGarten

Das Haus des Staunens feiert sein 15 jähriges Bestehen

- **Abendperformance** mit heimischen und international bekannten MusikerInnen und KünstlerInnen
- **Präsentation der weltweit einzigartigen „Klang Maschine“** von Skrepek & Platzer
- **Spezialführungen & Workshops** im Haus des Staunens

Freitag–Sonntag, 27.–29.8.2021, Pankratium

4. Internationales Obertonfestival

Das Haus des Staunens ist wieder Gastgeber für eine mehrtägige Veranstaltung mit hochkarätigen internationalen ObertonmusikerInnen.

Sonntag, 19.9.2021, 11 Uhr, Pankratium & KlangKunstGärten

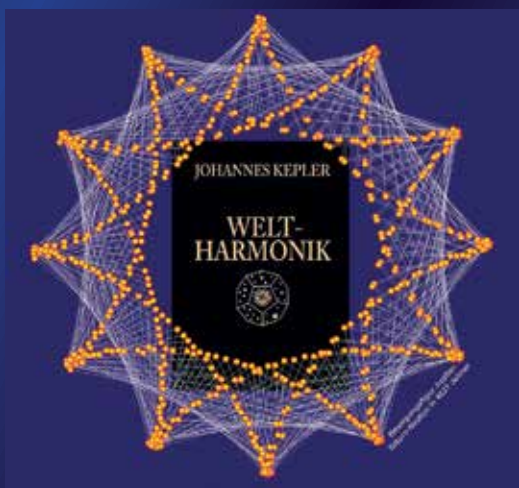
Architekturmatinee in Kooperation mit dem Architekturhaus Kärnten. Architektur und Musik vermitteln die Interdependenz von Proportion und Klang. In einer KlangKunstWanderung im Haus des Staunens und in den KlangKunstGärten werden u.a. die Analogien von Architektur und Musik aufgezeigt.

Sonntag, 10.10.2021, 11 Uhr, FeldnerGarten

Kunstmatinee mit Ausstellungseröffnung „Monolith“ mit Georg Planer, Peter Paszkewicz und Katharina Klement.

Weitere Veranstaltungen werden zeitgerecht bekannt gegeben. Unter anderem sind geplant:

Konzert mit der Kelag Bigband,
WortKlang Matinee mit Sieglind Demus u.a.



Informationen und Anmeldung zu allen Veranstaltungen:

pankratiumgmünd
das haus des staunens ...wo sich Kunst, Kultur & Tourismus erstaunt die Hände reichen.

Hintere Gasse 60
9853 Gmünd/Ktn.
Tel. 04732 31144
info@pankratium.at
www.pankratium.at

Grafik: Mag. W. Kury

Öffnungszeiten: Mai bis Ende Oktober täglich 10–17 Uhr, **Montag Ruhetag!**
Für Schulen und angemeldete Gruppen sind individuelle Vereinbarungen möglich!

Künstlerische Leitung: Manfred Tischitz, Gries 91, 9853 Gmünd
Tel. 0650 616 57 67
E-Mail: m.tischitz@gmx.at

LAND  KÄRNTEN
Kultur

Liebe Gmündnerinnen und Gmündner!

Das motivierte und engagierte Team der Volkspartei Gmünd bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern für die hohe Wahlbeteiligung und die Unterstützung unserer Mandatare - damit konnten wir die vier Mandate im Gemeinde- sowie den Stadtrat halten.

Mit diesem entgegengebrachten Vertrauen werden wir verantwortungsvoll umgehen und im Stadt- und Gemeinderat mit aller Kraft an der Umsetzung unserer Vorhaben und Ideen arbeiten.



Bei allen Entscheidungen stellt das Team der VP Gmünd die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde in den Mittelpunkt des Handelns.

Die Lebensqualität in unserer großartigen Stadt soll erhalten und noch gesteigert werden, um allen Generationen ein lebenswertes Gmünd zu bieten.

Mit dem Breitbandausbau, flexibler Kinderbetreuung und bestmöglicher Unterstützung von Betriebsansiedlungen wird eine solide Basis geschaffen, um die Wirtschaft zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern, um damit nachhaltig die Kaufkraft in Gmünd zu erhalten. Mit der Neubesetzung des Kontrollausschusses mit dem Obmann Markus Schiffer, werden wir auch in dieser Periode wieder ein besonderes Augenmerk auf den sorgsam Umgang mit den finanziellen Mitteln legen, die der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Unser Ziel ist es, dass sich alle Generationen in Gmünd zu Hause fühlen.

In den Stadtnachrichten möchten wir Ihnen die bereits bekannten und die neuen Mitglieder- und Ersatzmitglieder der VP-Gmünd im Gemeinderat vorstellen und Sie über unsere geplanten Vorhaben informieren.



NEST VERLEGT - NEUES GESUCHT!

Wir suchen für unsere vorgemerkten Kunden:

**Familienhäuser &
Grundstücke**

04762-81799

Sie denken daran Ihre Immobilie zu verkaufen?
Mit Freude und Begeisterung für Sie da!



RE/MAX Impuls Immobilien - Thomas Morgenstern Platz 1 - 9871 Seeboden am Millstätter See





Klima- und Energie- Modellregionen



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal

Aus Erfahrungen der Coronakrise den Klimaschutz vorantreiben



Die Klimakrise ist eine immer weiterwachsende Bedrohung für viele Millionen Menschen weltweit.

Corona sorgt aktuell für einen massiven gesellschaftlichen Umbruch. Durch die Klimakrise drohen uns weitere gravierende Änderungen. Der zeitliche Verlauf ist hier jedoch (noch) nicht so extrem spürbar. Es ist deshalb wichtig zu analysieren: Was können wir aus dem Umgang mit Corona lernen – und was sollten wir mit diesen Erkenntnissen für den Klimaschutz machen? Gibt es hier überhaupt Gemeinsamkeiten?

Dieses Thema ist für einen kurzen Artikel hier sicher etwas zu umfangreich. Ich möchte aber dennoch ein paar Gedanken darüber verlieren.

Für viele Wirtschaftstreibende und ArbeitnehmerInnen bedeutet die Coronakrise eine Katastrophe. Katastrophen ganz unterschiedlicher Art und Weise werden sich im Zuge der Klimakrise häufen, wenn nicht genug dagegen getan wird. Unsere Politik ist hier auf jeden Fall stark herauszufordern.

Sollen es erst die anderen besser machen

Es besteht dringender Handlungsbedarf für den Klimaschutz – und das von jedem einzelnen von uns. Selbst wenn es auf den ersten Blick so aussieht, dass „die anderen“ (China, USA etc.) erst einmal was tun müssen, sollten wir bei uns selbst anfangen, denn unser Handeln hat größere Auswirkungen als wir uns oft denken.

Ist „Zurück zur Normalität“ der richtige Weg?

Viele von uns haben sich inzwischen durch die Corona-Restriktionen an Onlinebesprechungen, -seminare, -workshops etc. gewöhnt. Wir merken auch, dass man-

che Einkaufsfahrten in der Vergangenheit vielleicht nicht wirklich nötig waren, denn es geht ohne diese plötzlich auch. Kleine regionale Geschäfte sind praktisch, weniger frequentiert und dadurch sicherer.

Nutzen wir die notwendig gewordenen Neuerungen aus der Coronakrise und machen auch Klimaschutz daraus! Bewegen wir uns nicht zurück, sondern vorwärts zu einer neuen Normalität!

Trauen wir uns Dinge anders zu machen, die uns und der Umwelt helfen. Zum Beispiel:

- Vermehrt regionale Qualitätsprodukte kaufen, und diese reparieren, statt wegwerfen.
- Mehr den öffentlichen Verkehr oder Autos gemeinsam nutzen. Radfahren. Flüge reduzieren.
- Erneuerbare Energie, insbesondere Sonnenenergie, nutzen. Förderungen sind zZ ausgezeichnet.

Informieren wir uns über Fakten bei kompetenten Stellen und nicht bei populistischen Organisationen meist im Internet.

Für Anregungen und Informationen stehe ich immer gerne zur Verfügung.

Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregions-
manager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at



**BKS Bank**

Die beste Anlageberatung gibt's bei der BKS Bank

Bereits zum dritten Mal wurde die verantwortungsvolle BKS Bank von der ÖGVS – Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien und dem Magazin trend ausgezeichnet.

„Wir freuen uns sehr über diesen Testsieg, der unseren Kundenberatern ein ausgezeichnetes Zeugnis ausstellt. Unser hoher Qualitätsanspruch wird dadurch bestätigt“, so Gottfried Kindler, Leiter der BKS Bank in Spittal. Im Fokus des österreichweiten Testdurchlaufs, der in Form von Mysteryshoppings durchgeführt wurde, stand die Qualität der Anlageberatungen. Bewertet wurden die Beratung, die Transparenz, das Service und das Ambiente von Filialbanken in ganz Österreich. Die BKS Bank überzeugte mit dem besten Gesamtpaket aus TOP-Noten in allen Testkategorien sowie den passendsten Anlageempfehlungen.



Foto 1: ©Arnold Pöschl: Österreichs beste Anlageberatung gibt's bei der BKS Bank. Anlageberater Hannes Baier und Filialleiter Gottfried Kindler informieren gerne.





Individuelle und verantwortungsvolle Beratung

„Unsere Anlageberater sind Experten am Kapitalmarkt und erarbeiten, je nach Veranlagungsziel, individuelle Strategien, die langfristig von uns begleitet werden“, so Anlageberater Hannes Baier.

Das Angebot ist breit und reicht von Anleihen, Investmentfonds, Aktien, bis hin zur Vermögensverwaltung und Private Banking.

Darüber hinaus, ist die BKS Bank als nachhaltigste Bank in Österreich, Vorreiter bei nachhaltigen Veranlagungen. „Geboten werden unter anderem Green- und Social Bonds“, die ausschließlich in regionale und verantwortungsvolle Projekte investieren“, so Baier.

Beziehungsstark – persönlich und digital

Die BKS Bank feiert im nächsten Jahr ihr 100jähriges Jubiläum. Sie ist regional stark verankert und bietet exzellente Beratungsleistungen für Privat- und Firmenkunden gleichermaßen an. Als zukunftsorientiertes Unternehmen hat sie zeitgerecht in die Digitalisierung investiert. Mit BKS Bank Connect – der digitalen Bank in der Bank – ist ihr ein Meilenstein gelungen. Dabei setzt sie vorwiegend auf Eigenentwicklungen. „Unser gesamtes Know-How als Universalbank fließt in die Entwicklung digitaler Dienstleistungen mit ein. Das Angebot geht daher weit über das reiner Online-Banken hinaus“, so Kindler.



Foto 2: BKS Bank ist die Nummer 1 in der Anlageberatung.

BKS Bank

Filiale Spittal
Hauptplatz 6
9800 Spittal an der Drau
Hannes Baier EIP®
Anlageberater
Telefon: +43 (0) 4762 26 26-23
E-Mail: hannes.baier@bks.at
www.bks.at

Die Angaben in dieser Marketingmitteilung dienen ausschließlich der unverbindlichen Information und ersetzen keinesfalls die Beratung für den An- oder Verkauf von Wertpapieren. Es handelt sich weder um ein Angebot noch um eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der erwähnten Wertpapiere, ebenso wenig handelt es sich um eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Ausschließlich Rechtsgrundlage für Anleihen der BKS Bank bilden das jeweils aktuell veröffentlichte Basisprospekt sowie die jeweils veröffentlichten endgültigen Bedingungen. Diese Dokumente sind auf der Homepage der BKS Bank unter www.bks.at/investor-relations/anleiheemissionen kostenlos abrufbar sowie in den Geschäftsstellen der BKS Bank AG während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhältlich. BKS Bank AG, Firmensitz: 9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 43, Firmenbuchgericht: Landesgericht Klagenfurt, FN: 91810s; UID-Nr.: ATU25231503

Unser Herz schlägt für Ihre Wünsche.



ÖKB Gmünd u. U.



Ältestes Mitglied des ÖKB Ortsverband Gmünd und Umgebung und letzter Weltkriegsteilnehmer des Ortsverbandes im 99sten Lebensjahr verstorben.

Am 3. März hat uns unser ältestes Mitglied und letzter Kriegsteilnehmer kurz vor Vollendung seines 99. Geburtstages für immer verlassen.

Kamerad **Willibald Pleschberger** wurde am 29. März 1922 in Leobengraben bei Eisentratten geboren. Am 4. Jänner 1941 wurde er zur Wehrmacht einberufen, wo er auf verschiedenen Kriegsschauplätzen (Nordfrankreich, Leningrad und Jugoslawien) eingesetzt war. Vom 11. bis 13. Mai 1945 war er in Kriegsgefangenschaft wo ihm schließlich die



Flucht vor den Partisanen gelang. Am 16. Mai 1945 kehrte er nach Hause zurück. Am 1. Juni 1965 trat er dem Kameradschaftsbund bei. Bis zu seinem 96. Lebensjahr war Kamerad Willi immer aktiv am Geschehen unseres Ortsverbandes beteiligt und solange es seine Gesundheit erlaubte, bei unseren Veranstaltungen dabei. Dafür gebührt ihm der aufrichtige Dank unseres Ortsverbandes. Auf Grund der bestehenden COVID 19 Situation, war es uns leider nicht möglich von unserem Kamerad gebührend Abschied zu nehmen.

Wir werden Willibald Pleschberger immer in unserer Erinnerung behalten. Der Ortsverband Gmünd u. Umgebung.

Aufklärung zur Kastrationsverpflichtung von Katzen

Katzen sind extrem vermehrungsfreudige Tiere. Eine Katze kann, theoretisch, in 5 Jahren 12 680 (zwölftausendsechshundertachtzig) Nachkommen erzeugen!

Eine ungebremste Vermehrung führt zu Problemen – für die Katzen und auch für Menschen und die Umwelt. Wahrscheinlich kennen Sie den Anblick von kranken, inzuchtgeschädigten Katzen. Katzen können durch ihre Anwesenheit, ihre Ausscheidungen, durch Geruch und Lärmentwicklung stören. Darüber hinaus können Katzen Krankheiten auf Tiere und Menschen übertragen. **Aus diesen Gründen gilt in Österreich eine Katzenkastrationspflicht!**

Jeder Tierhalter muss seine Katze von einem Tierarzt kastrieren lassen oder eine Zucht für dieses Tier bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft melden.

Unter Zucht wird u.a. eine nicht verhinderte, also unbeabsichtigte, Paarung zweier Tiere verstanden. Die Zuchtmeldung hat den Namen und die Anschrift des Tierhalters, den Ort der Tierhaltung und die Höchstzahl der gehaltenen Katzen zu beinhalten. Zu melden ist auch die Mikrochipnummer der vorgesehenen Zuchtkatze. Jungtiere, die für die Zucht verwendet werden sollen, sind spätestens vor Ausbildung der bleibenden Eckzäh-

ne mit einem Mikrochip durch einen Tierarzt zu kennzeichnen. Der Tierhalter einer Zuchtkatze muss, wie auch für alle Hunde vorgeschrieben, eine Eintragung seines Tieres in die österreichische Heimtierdatenbank veranlassen.

Bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Grundlage sieht das Tierschutzgesetz bis zu 3750 Euro Strafe vor.

Bitte melden Sie tierhalterlose und verwilderte Katzen auf Ihrem Anwesen Ihrem Gemeindeamt. Mit Hilfe Ihrer Gemeinde, der Tierärzteschaft und dem Land Kärnten kann, im Rahmen der Möglichkeiten der Katzenkastrationsgutscheinaktion, geholfen werden.

Melden Sie sich bitte bei der Tierschutzzombudsstelle (050 536-37000) oder einem Tierschutzverein (4242 54125 Villach), wenn Sie Hilfe für das Einfangen von verwilderten Hauskatzen benötigen.

**Dr. Jutta Wagner,
Tierschutzzombudsfrau, März 2021**

LAND  KÄRNTEN





CORONA TEST- & IMPFZENTRUM

LIESERTAL IN KÄRTNEN



In Zusammenarbeit mit zertifizierten LABORS



CORONA ZUGANGSTESTS & IMPFUNGEN ohne Voranmeldung!

Das Test- & Impfzentrum steht unter **ärztlicher Leitung** von **Doz. Dr. Klaus Wolff** und arbeitet mit **zertifizierten Labors** zusammen. Die Mund-, oder Nasen-Rachen-Abstriche und die Impfungen werden von Herrn Dr. Wolff persönlich durchgeführt.

PCR-Test MIT MUTATIONSSCREENING!

RT-PCR-Test (Gurgelvariante - höchster Qualitätsstandard)
Die Gurgel PCR-Tests **inklusive Mutationserkennung** werden unter Aufsicht und Anleitung in unserem Testbereich durchgeführt

- Das **ärztliche Zeugnis (Deutsch und Englisch)** erhalten Sie innerhalb von 24 Stunden
- Höchste Sicherheit mit neuester Technik
- Um in Länder zu reisen, die einen PCR-Test erfordern

€ 69



Antigen-Schnelltest

Der SARS-CoV-2 Rapid Antigen-Schnelltest

- **CE zertifiziert**
- anerkanntes **ärztliches Zeugnis** auf **Deutsch** und **Englisch** per E-Mail, SMS oder auf Wunsch auch ausgedruckt
- **Ergebnis innerhalb** von **15 Minuten**
- Gibt Sicherheit im Alltag im Umgang mit anderen Menschen

FÜR SOZIAL-VERSICHERTE „GRATIS“



GRATIS

Sars-CoV-2-Impfung

- für **Sozialversicherte** „GRATIS“
- ab Verfügbarkeit (voraussichtlich Mitte April)
- **inklusive Eintragung** in e-Impfpass
- geplant **Eintragung** in **Grünen Pass & Coso App**

FÜR SOZIAL-VERSICHERTE „GRATIS“

GRATIS

Antikörper-Test

Möchten Sie wissen, ob Sie bereits an Corona erkrankt waren?

Der **Antikörper-Test** ist sinnvoll und gibt Aufschluss

Die Testdurchführung erfolgt durch Entnahme eines Blutropfens von der Fingerbeere

- **inklusive ärztlichem Zeugnis** auf **Deutsch**
- **Ergebnis** in **60 Min.**

€ 19



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 16:45 – 19:00 Uhr

Anfahrt: Öffentlich mit Bus, Haltestelle: Eisentratten - Siedlung. Mit dem PKW - ACHTUNG: Wenige Parkplätze - Bitte parken Sie entlang der B99 oder im Dorf.

www.chirurgie-am-wochenende.at
ordination@chirurgie-am-wochenende.at

www.check-corona.at
9861 Eisentratten 47 | office@check-corona.at



Dorfservice aktuell



Ein Rückblick in ein sehr herausforderndes Jahr...

...ist ein guter Anlass um Danke zu sagen. Auch 2020 haben die **8** Mitglieder der Gruppe „**GEMEINSAM STATT EINSAM**“ mit Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig Unterstützung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtgemeinde Gmünd geben können. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Menschen,

trotz der erschwerenden Maßnahmen, sich für die Anderen einsetzen. Umso mehr gebührt euch liebes Ehrenamtsteam und allen Helfer*innen die sich zusätzlich gemeldet haben, unser Respekt und unser Dank für eure vielseitigen Hilfestellungen und euren Einsatz.

Hier möchten wir Sie über die geleisteten Einsätze in Gmünd informieren:

- o 209 Einsätze, 3.236 km, 332 Stunden geschenkte Zeit
- o 165 Fahrten- und Einkaufsservice
- o 39 Besuchsdienste
- o 4 Kinderbetreuung und Leseunterstützung
- o 1 kleine Hilfsdienste

Wir möchten uns auf diesem Wege bei unseren ehrenamtlichen Mitgliedern Maria & Josef Mitteregger, Strasser Lydia und Renate Didyk bedanken. Sie haben in den vielen Jahren bei Dorfservice viele wertvolle und unbezahlbare Einsätze gemacht und mit den Besuchsdiensten viel Freude und Abwechslung in den Alltag gebracht.

Wir sind euch sehr DANKBAR FÜR EUER TUN!

Liebe Renate, liebe Lydia, liebe Maria, lieber Josef – jetzt da ihr in den Dorfservice Ruhestand geht, wünschen wir euch von Herzen viel Gesundheit und Energie wir werden euch in der Runde vermissen.

Der Besuchsdienst...

...ist eines unserer kostenfreien Angebote. Wir hoffen, dass wir diese auch bald wieder durchführen können. Gerade in diesen Zeiten brauchen Menschen einander zum Reden. Aus diesem Grund suchen wir SIE. Wenn SIE gerne mit Anderen Zeit verbringen und an Gesprächen interessiert sind, freuen wir uns über IHRE Zeitspende.

Auch für unsere anderen Angebote suchen wir Verstärkung für unsere Gruppe. Wenn viele eine kleine Zeitspende geben, können die Einsätze gut abgedeckt werden. Natürlich achten wir auf die geltenden Corona Maßnahmen und schauen drauf, dass die Einsätze mit aller gebotenen Vorsicht stattfinden.

Wir freuen uns, wenn Sie sich melden und sind dankbar über Unterstützung und Verstärkung.

**Die Telefonnummer für Ihre Anfragen:
0650 / 99 22 270**



**So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin
Anita Dullnig:
Telefonisch: Montag bis Freitag von
08.00 – 12.00 Uhr, Tel.: 0650 / 99 22 270
Persönlich: Jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr
im Rathaus Gmünd**

Pensionistenverband Gmünd

Jetzt krepeln wir die Ärmel auf!

Noch immer verhindert der verordnete Lockdown unser Klubleben, so wie unsere Mitglieder es sich wünschen. Das heißt aber nicht, dass wir nicht trotzdem aktiv sind. Zuletzt haben wir das mit unserer Weihnachtsaktion gezeigt, bei der alle Mitglieder von uns überrascht wurden.

Jetzt möchten wir darauf aufmerksam machen, dass sich möglichst viele aus unserer



Generation impfen lassen und alle, die sich impfen lassen wollen, dies auch möglichst ohne große Umstände und möglichst rasch tun können. Dazu ist es notwendig sich möglichst rasch zur Impfung anzumelden. In Kärnten ist das unter www.kaernten-impft.ktn.gv.at oder beim Hausarzt möglich.

Sehnsüchtig warten viele schon auf die Clubnachmittage, das Kegeln und die Gymnastik am Vormittag. Mit dem Schutz der Impfung sollte das nach Ablauf dieses Lockdowns





doch bald möglich sein! Sobald es möglich ist werden wir auch zum „Nudelessen“ einladen!

schönen Ausflüge, den gemeinsamen Sport und bald wieder wunderschöne Reisen anbieten zu können.

Dann krepeln wir in der Ortsgruppe des PVÖ auch sprichwörtlich wieder die Ärmel auf, um allen unseren Mitgliedern wieder die beliebten Klubaktivitäten, die

Wir freuen uns auf diese Zeit, wir freuen uns auf ein „echtes“ Wiedersehen!

Seniorenbund Gmünd



Corona hat uns immer noch im Griff

Eigentlich haben wir fest gehofft, unseren im Vorjahr geplanten Ausflug ins Gurktal (Fastentuch in Strassburg) heuer durchführen zu können. Leider ist wieder nichts

geworden. Wir stehen immer noch oder schon wieder unter dem Einfluss der Coronamassnahmen. Die Gastronomie hat geschlossen und die Busse stehen immer noch still. Wir warten auf die Gelegenheit unsere Jahreshauptversammlung, mit Nudelessen natürlich, abhalten zu können.

Das neue Jahr hat gut begonnen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Mitgliedern bedanken, die ihren Mitgliedsbeitrag so brav und schnell bezahlt haben.

Inzwischen haben wir auch schon einigen Geburtstagskindern gratulieren dürfen. Leider immer noch ohne besonderen persönlichen Kontakt. Bedauerlicher Weise haben uns 2 Mitglieder verlassen. Frau Elsa Jury und Herr Walter Percht sind verstorben.

Corona hat auch einigen von uns mit unterschiedlichen

Symptomen zu schaffen gemacht. Wir hoffen, dass alle Betroffenen inzwischen Genesen und wieder wohlauf sind. Obwohl die Genesung in allen Fällen sehr langwierig ist.

Der Winter hat uns heuer überrascht. So viel Schnee hatten wir schon lange nicht mehr. Zum Ärger der Schneeschaufler aber zur Freude der Schifahrer. Wir haben alles gut überstanden.

Zum Glück sind wir am Land nicht so eingeschränkt wie in der Stadt. Wir konnten uns frei bewegen und ich denke da an die Möglichkeit an Ausflüge auf den Maltaberg, das Stubeck, in die Innerkrems oder an den See. Wir waren einmal am See, sind einfach auf einer Bank gesessen, haben die Sonne genossen und das Spiel der Sonne im See beobachtet.

Inzwischen sind schon einige geimpft worden und wir hoffen, dass die Impfung ihre Wirkung zeigt und wir uns bald wieder frei bewegen können.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.



Senior*innenerholungsaktion „Aktiv und fit im Alter 2021“

Mit dem Angebot wird das sozial- und seniorenpolitische Ziel verfolgt, den Kärntner Senior*innen langfristig ein selbständiges Leben in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Die Senior*innenerholungsaktion „Aktiv und fit im Alter“ fördert eine aktive Teilnahme am sozialen Leben und ist ein Zeichen der Wertschätzung seitens des Landes Kärnten gegenüber der älteren Generation. Im Rahmen eines einwöchigen Erholungsaufenthaltes werden begleitende Referate und Vorträge sowie gesundheitserhaltende Aktivitäten angeboten. Rechtsinformationen, kreative und kulturelle Angebote runden die SeniorInnenerholung ab.

Natürlich wird die Senior*innenerholungsaktion 2021

unter den gegebenen, epidemiologisch notwendigen Rahmenbedingungen und unter strenger Einhaltung der jeweils geltenden Verordnungen abgehalten. Für eine Teilnahme gelten heuer also insbesondere folgende Bedingungen:

1. Wer kann teilnehmen?

- Covid-19-geimpfte, Covid-19-genesene und alle anderen Kärntner Senior*innen ab dem 65. Lebensjahr, welche sozial- und erholungsbedürftig sind und keine besondere Betreuung oder Pflege benötigen sowie
- ausnahmslos alle (auch geimpfte und genesene) Teilnehmer*innen der Senior*innenerholungsaktion





haben sich vor der Abfahrt zum Erholungsort einem vor Ort eingerichteten Antigen-Test zu unterziehen. Nur mit einem negativen Testergebnis ist die Teilnahme an der Senior*innenerholungsaktion möglich. Details zu Testort sowie die genauen Uhrzeiten folgen.

2. Wann findet die Aktion statt?

Ende Mai, September und Oktober 2021

3. Wo können sich Interessierte melden?

Informationen und Anmeldung beim zuständigen Gemeindeamt bis spätestens 25. April 2021

- Ein ärztliches Attest ist von unserer Seite nicht notwendig.
- Als Einkommensgrenze gilt der Ausgleichszulagenrichtsatz (zum Beispiel bei alleinstehenden Personen derzeit € 1.000,48 bzw. für Ehepaare und Lebensgemeinschaften € 1.578,36 brutto (plus max. 10 Prozent).

- Die Anreise erfolgt mit einem Sammelbus von den jeweiligen Bezirksstädten aus.
- Nach Nominierung durch die Gemeinde bis spätestens 25. April 2021 erfolgt die Zuteilung zu den jeweiligen Urlaubszielen und die Einladung mit Programm zum konkreten Termin.
- Während des einwöchigen Aufenthalts wird zusätzlich eine Testung mittels Antigen-Selbsttests („Nasenbohrer-Tests“) durchgeführt.

Es stehen insgesamt 240 Plätze zur Verfügung die seitens der Gemeinden und Sozialämter an Senior*innen vergeben werden können.

Für die Bearbeitung sind folgende Punkte zu beachten:

1. Die Anträge sind bei der zuständigen Gemeinde einzubringen.
2. Nachstehende Unterlagen sind beizulegen:
 - Einkommensnachweis

Rotes Kreuz Gmünd

Neue Dienststelle des Roten Kreuzes in Gmünd erfüllt alle Erwartungen



Zukunftsorientierte Dienststelle

Im November 2017 begann die Planung für die neue Dienststelle und im Herbst 2019 erfolgte der Spatenstich. Schon im Herbst 2020 konnte das neue Heim der Gmündner Rot Kreuz Mitarbeiter bezogen werden. Es verfügt über eine Gesamtnutzfläche von ungefähr 820 m².

Ortsstellenleiter Michael Hecher erzählt: „Wir freuen uns sehr, dass mit dem Einzug in unser neues Heim ein würdiger Rahmen für unsere Arbeit geschaffen wurde. Dies ist Wertschätzung gegenüber den vielen freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeitern unserer Dienststelle.“

Zusätzlich zu den 59 Mitarbeitern im Rettungsdienst arbeiten auch noch 15 Mitarbeiter aus anderen Leistungsbereichen, wie Hauskrankenpflege, Hospizbewegung, Kriseninterventionsteam, Besuchsdienst und

Team Österreich Tafel im Haus. Ermöglicht wurde der Bau unter anderem durch die Bereitstellung des Grundes durch die fünf Gemeinden Gmünd, Krems, Malta, Rennweg und Trebesing.

Auch der Ortsstellenverantwortliche Thomas Pagitsch zeigt sich begeistert: „Die neue Dienststelle ist gewaltig! Wir haben endlich genug Platz und alles ist auf dem neuesten Standard.“

Standort / Räume

Die Ortsrettungsstelle ist über die Gemeindestraße, die das Wohngebiet Riesertratte im Norden erschließt, erschlossen. Diese Gemeindestraße mündet in unmittelbarer Nähe in die Maltataler-Landesstraße und somit ist das höherwertige Straßennetz unmittelbar erreichbar. Die Ortsrettungsstelle besteht aus einer eingeschossigen Einsatzgarage mit angebundenen Lagerbereichen sowie einer Waschbox und einem zweigeschossigen





Gebäudeteil, in dem im Erdgeschoss ein Schulungsraum, ein Büro und im Obergeschoss der Aufenthaltsbereich sowie die Schlafräume für den Rettungsdienst untergebracht sind.

Dank

„Wir danken dem Landesverband Kärnten des Roten Kreuzes für die Verwirklichung des Neubaus und den fünf Gemeinden für die Bereitstellung des Grundes“, so Franz-Josef Leitner, Bezirksstellenleiter Rotes Kreuz Spittal.

Laut dem Motto des Roten Kreuzes: "Gemeinsam sind wir stark!"

Hilfe rund um die Uhr

Die 54 freiwilligen und drei beruflichen Mitarbeiter und die zwei Zivildienstler der Ortsstelle leisten rund um die Uhr großartige Arbeit. Ein Rettungswagen ist durchgehend in Bereitschaft, um die Versorgung der Lieser- und Malttaler Bevölkerung zu sichern.



Großzügige Spende der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal an das Rote Kreuz Gmünd

In Gmünd wurde von der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal ein Defibrillator an zwei First Responder der Ortsrettungsstelle Gmünd übergeben.

Markus Pichler arbeitet seit 2009 und seine Gattin Evelyn seit 2014 ehrenamtlich beim Roten Kreuz. Die beiden haben sich bei ihrer Rot-Kreuz-Arbeit kennengelernt, sind mittlerweile mit ihrer Tochter glücklich und wohnhaft in Gmünd. Auf die Frage, warum sie neben ihrer Sanitätätätigkeit noch als First Responder im Einsatz sind, überrascht die Antwort des engagierten Ehepaares nicht: „Damit wir zusätzlich zu unseren Diensten der Bevölkerung im Notfall rasche Hilfe leisten können. Man bekommt unglaublich viel zurück und es ist einfach ein gutes Gefühl, wenn man helfen kann. Der jetzt gespendete Defibrillator hilft uns im Anlassfall dem plötzlichen Herztod entgegenzuwirken.“ Die Einsatzgebiete von Evelyn und Markus Pichler sind Gmünd, Malta und Trebesing.

Raiffeisenbank Lieser-Maltatal unterstützt

„Uns als Raiffeisenbank Lieser-Maltatal ist es sehr wichtig, einen Teil der Erträge, die wir mit unseren Kunden in der Region erwirtschaften dürfen, auch wieder für eine guten Zweck der Bevölkerung zurückzugeben. Wir sind sehr froh mit dem Ankauf des Defibrillators einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Notfallversorgung in unserer Region leisten zu können und möchten damit auch unsere Wertschätzung für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter des Roten Kreuzes zum Ausdruck bringen,“ erzählt uns Geschäftsleiter Günther Kratzwald.

Der Ortsstellenleiter von Gmünd, Michael Hecher, bedankt sich im Namen des Roten Kreuzes für die wert-

volle Spende und freut sich über die Unterstützung – aus Liebe zum Menschen!

Information

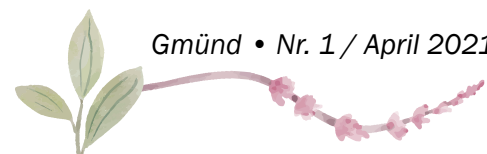
First Responder leisten rasch professionelle Erste Hilfe am Notfallort. Sie sind Ersthelfer, die gemeinsam mit dem Notarztteam alarmiert werden und überbrücken die Zeit mit Erster Hilfe, bis die Rettungskräfte vor Ort sind. Bei einem Notfall ist es wichtig, so rasch wie möglich mit den Erste-Hilfe-Maßnahmen zu starten.

Wir haben auch für dich die passende Jacke! Informiere dich bei der Freiwilligen-Hotline: 050 9144-9144 oder www.passende-jacke.at

Im Bezirk Spittal sind insgesamt 625 freiwillige Mitarbeiter beim Roten Kreuz aktiv. Davon arbeiten 375 Freiwillige im Rettungsdienst. Das Rote Kreuz Kärnten bietet Mitarbeit in unterschiedlichen Leistungsbereichen an. Wir freuen uns auf dich!



v.l.n.re. Michael Hecher, Evelyn Pichler, Markus Pichler (RK Gmünd), Günther Kratzwald (Raiffeisenbank Lieser-Maltatal), Thomas Pagitsch (RK Gmünd)





Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idGF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2021 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt,

um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben. Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:



Statistik Austria

Guglgasse 13, 1110 Wien, Tel.: +43 1 711 28-8338
(werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

Hohe Geburtstage





BIBLIOTHEK

Gmünd in Kärnten



Österreich liest
Treffpunkt Bibliothek

Ein herzliches DANKEschön an's Repair Café.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei Herrn Ing. Hermann Florian und seinem Team vom Repair Café für die großzügige Spende für den Bücherankauf bedanken.

Das Repair Café Team besteht aus elf Personen. Für die durchgeführten Reparaturen konnte ein Spendenbeitrag von 450,- gesammelt werden, der im Dezember an die Bibliothek übergeben wurde.



Ein weiteres DANKEschön geht an Frau Doris Schwärzler. Sie stellte der Bibliothek einen Weihnachtsgutschein von € 100,- zur Verfügung. Auch damit konnte die Bibliothek neue Bücher ankaufen.



Neuerscheinungen ab März

Es gibt wieder einige Neuerscheinungen in der Bibliothek zur Auswahl z.B.:

- Schalko David „Bad Regina“ – Bagus Clara Maria „Die Farbe von Glück“
- Ware Ruth „Hinter diesen Türen“– Charlotte Link „Ohne Schuld“
- Hans de Beer „Kleiner Eisbär“ – Davide Morosinotto „Der Ruf der Schamanen“



Viele weitere Bücher und Neuerscheinungen für Jung & Alt findet Ihr in unserer Bibliothek! Schaut vorbei!

„Österreich liest“

Aufgrund der derzeitigen Coronamaßnahmen und Verordnungen haben sich das Bibliotheksteam und Herr Gottfried Hofmann-Wellenhof entschieden, die geplante Lesung zum Literaturlauf im April auf Herbst zu „Österreich liest“ zu verschieben.



Der neue Termin für die Lesung ist am Freitag, den **22. Oktober 2021 um 19.00 Uhr** im Stadtsaal Gmünd.

Nachdem wir bereits zweimal verschieben mussten, freuen wir uns schon sehr auf die

„Notizen eines Vaters“

Gottfried Hofmann-Wellenhof liest aus seinen Büchern und erzählt humorvoll vom turbulenten Alltag mit seiner großen Familie. Als Vater von fünf Söhnen und drei Töchtern, mittlerweile mehrfacher Opapa hat er viel zu erzählen.

Vor 26 Jahren erschien zum ersten Mal seine sonntägliche Kolumne in der „Kleinen Zeitung“.

JUBILÄUMSJAHR 2021 MIT



Das großartige Team der Kulturinitiative Gmünd, Vorstand und MitarbeiterInnen 2020/21 - leider fehlen mit Doris Rudifieria und Annemarie Reichmann zwei verdiente Vorstandsmitglieder auf diesem Foto.



LIEBE GMÜNDERINNEN UND GMÜNDER!

30 Jahre ist es nun her, dass die visionäre Idee Künstlerstadt Gmünd auf der Welt ist. Und was sich seitdem in Gmünd getan hat, ist außergewöhnlich und geradezu spektakulär. Durch konsequente, professionelle Kulturarbeit und ebensolche Kulturvermarktung der Kulturinitiative Gmünd hat sich Gmünd landauf, landab zu einer der beliebtesten Kulturdestinationen

Österreichs entwickelt. Hoher Standard im breiten Kulturangebot und das Schaffen eines ungemein großen Netzwerkes an - für unsere kleine Stadt wichtigen - Kooperationspartnern, haben Gmünd zu dem gemacht, was es heute ist: eine überaus lebendige, lebenswerte Künstlerstadt, in der sich Einheimische und Gäste gleichermaßen wohl fühlen.

EINE KLEINE VEREINSGESCHICHTE

Von Beginn an hat es sich die Kulturinitiative zur Aufgabe gemacht, die kleine mittelalterliche Stadt Gmünd mit Hilfe von Kunst- und Kulturprogrammen zu beleben und zur Kultur- und Künstlerstadt zu entwickeln. 1991 unter dem visionären Obmann Heinz Miklautz aus der Taufe gehoben, sollte der gemeinnützige Kulturverein Kunst und Kultur in Gmünd viel stärker als bisher verankern und so - über die Ortsgrenzen hinaus - Menschen nach Gmünd ziehen und der Stadt neue Perspektiven geben. Kunst und Kultur als Motor für die Stadtentwicklung!

Unter Heinz Miklautz wurde auch das markante Logo der Künstlerstadt entwickelt, das seit den Anfangsjahren alle Kulturaussendungen und -informationen des Vereins ziert: der stilisierte Stadtturm als das „K“ von „Künstlerstadt“, wohl vorausblickend, dass gerade dieser Turm es sein wird, der mit seinen Ausstellungen den Namen der Künstlerstadt erst so richtig in die Welt hinaus tragen wird. Von Beginn an war es die Schwerpunktsetzung auf zeitgenössische bildende

Kunst, die dabei unterstützen sollte, leerstehende Gebäude in der Stadt zu revitalisieren, als Kunstorte zu öffnen und erlebbar zu machen und so ein neues, attraktives Kulturzentrum für Besucher aus Stadt und Region zu bieten. „Was für eine verrückte Idee“, hat uns einmal ein Journalist gesagt, „zu glauben, dass man tatsächlich mit dem Schwerpunkt zeitgenössische bildende Kunst eine kleine regionale Stadt beleben könne“. 30 Jahre später wird in Gmünd nun, nebst dem dichtesten Kulturangebot Oberkärntens, der Jahrhundertkünstler Pablo Picasso präsentiert.

Schon die allererste Ausstellung in der „Galerie Gmünd“ im Frühsommer 1992 hat den Weg vorgezeichnet: Zur Eröffnung der Galerie Gmünd, unter der damaligen Kuratorin Marianne Schoiswohl, konnte für die erste Ausstellung der weltbekannte österreichische Künstler Kurt Kocherscheidt (1943-1992) gewonnen werden, der heute noch zu den wichtigsten Künstlern Österreichs zählt. Der damalige Kulturbericht von Wolfgang Zebedin in der Kleinen Zeitung liest sich wie eine weise Vorausahnung dessen, was in Gmünd noch alles geschehen sollte:

„Gmünd ist, wenn es nach dem Willen der aktiven örtlichen Kulturinitiative Gmünd geht, auf dem Weg zu einer Künstler- und Kulturstadt [...] Mit der Kocherscheidt-Vernissage beginnt in Gmünd vielleicht eine neue Zeit. Ein Versprechen für die Zukunft ist es allemal.“

Dieses Versprechen für die Zukunft hat die Kulturinitiative Gmünd eindrucksvoll eingelöst: 30 Jahre später bietet Gmünd das umfangreichste Kulturangebot Oberkärntens und gilt längst - weit über die Landesgrenzen hinaus - als österreichweites Best Practice Beispiel für regionale Stadtentwicklung durch kulturelles Engagement. Anfangs noch oftmals für unser waghalsiges Unterfangen belächelt, konnte alle ein, zwei Jahre ein weiteres leerstehendes Haus für die Kunst dazugewonnen und als Galerie, Werkstatt oder Internationales Gastatelier geöffnet werden. Ein gewaltiges Durchhaltevermögen und zugleich die behutsame Erweiterung - Schritt für Schritt - über all die Jahre, sind wohl zwei wesentliche Erfolgsfaktoren für diese Entwicklung. So beherbergen heute knapp 20 (!) zuvor leergestandene Gebäude in der Altstadt nun Kunst und Kultur und stehen Besucher*innen und Künstler*innen aus aller Welt offen.

Ein Herzstück der Künstlerstadt sind die mittlerweile fünf Artist in Residence-Programme der Kulturinitiative Gmünd - Gastatelierprogramme für internationale Künstler*innen der

Sparten bildende Kunst, Fotografie, Design, Land Art, Video- und Medienkunst. Begonnen im Jahr 1993 mit dem Int. Gastatelier Maltator (das bis heute über 90 Künstler*innen aus aller Welt einen zweimonatigen Arbeitsaufenthalt in Gmünd ermöglicht hat), nutzen nun jedes Jahr rund 20 internationale Künstler*innen die fünf Gastatelierprogramme und damit die Möglichkeit, zwei Monate in der besonderen Atmosphäre der mittelalterlichen Kleinstadt zu verbringen, hier zu arbeiten und auszustellen. Der Aufenthalt in der Künstlerstadt bietet den Gastkünstler*innen die einmalige Gelegenheit, österreichische Kunst und Kultur fernab urbaner Zentren kennen zu lernen und dennoch in einer kulturell hoch interessierten und aktiven Umgebung zu leben, Kontakt zu den einheimischen und in der Künstlerstadt ausstellenden Kunstschaaffenden aufzunehmen und sich in das vielfältige Kulturleben vor Ort einzubringen. Auch der Mehrwert für die Stadt ist enorm, macht doch der Aufenthalt dieser vielen kreativen Menschen die kleine Stadt weltoffen und international.

Seit 1996, also seit 25 Jahren, leite ich als Geschäftsführerin, und damals erste Angestellte des Vereins, die Geschicke der Kulturinitiative Gmünd. Für mich ist so etwas wie eine Lebensaufgabe aus dieser Arbeit entstanden. In der festen Überzeugung, dass wir die Kultur wie die Luft zum Atmen brauchen und dass auch Kulturarbeit eine Möglichkeit ist, eine ganze Stadt positiv zu verändern und zu gestalten, konnten schwierige Zeiten - und die gab und gibt es genug - bisher immer wieder überstanden werden.

*Das Ergebnis ist für jeden und jede sichtbar:
eine pulsierende, vielfältige,
wirtschaftlich noch intakte
Kleinstadt mit einem der
größten Kulturangebote
unseres Landes.*

Heute haben wir 220 aktive und fördernde Mitglieder. Vier ganzjährig und acht saisonal angestellte Mitarbeiter*innen sorgen für die gedeihliche Entwicklung der Künstlerstadt, jedes Jahr für ein neues, hochprofessionelles Kulturprogramm und für ein beständiges, kreatives Standortmanagement der Künstlerstadt, kurz: dafür, dass Gmünd sich als Künstlerstadt auch weiterhin erfolgreich entwickeln kann.

Diesem fantastischen und hochmotivierten Team und unseren vielen aktiven oder fördernden Vereinsmitgliedern (viele von ihnen sind seit 30 Jahren dabei) ist es zu verdanken, dass die Künstlerstadt Gmünd heute das ist, was sie ist, nämlich eine der attraktivsten und vielfältigsten, ja vor allem lebenswertesten Kleinstädte Österreichs.

JUBILÄUMSJAHR 2021 MIT

ANERKENNUNG UND PREISE

Zahlreiche nationale und internationale Preise und Anerkennungen begleiten diese wunderbare Entwicklung unseres Künstlerstadtkonzeptes. Darunter die wichtigsten: Lebenswerteste Gemeinde Kärntens 2010, der Kärnten Tourismus Award 2010, der EDEN Award 2011 - Gmünd als European Destination of Excellence -, der uns auch „auf die europäische Landkarte gesetzt hat“, sowie die Verleihung des Siegels zum Europäischen Kulturerbejahr 2018, um nur einige zu nennen. Dass wir immer wieder zu internationalen Tagungen, wie etwa dem Forum Alpbach, eingeladen werden, um über die einzigartige Entwicklung Gmünds zur Künstlerstadt zu sprechen, ist längst keine Seltenheit mehr. All das lässt uns darüber hinwegsehen, dass es noch immer einige wenige Personen in unserer Stadt gibt, die der Meinung sind, „dass die Leute eh von alleine nach Gmünd kommen“ und man dazu nichts Besonderes zu tun bräuchte. Dieses Unverständnis dafür, was Kunst und Kultur für unsere Gesellschaft, im Speziellen aber für die Stadt Gmünd bedeutet, erstaunt - bringt doch das von der Kulturinitiative Gmünd entwickelte Projekt, diese erfolgreiche Marke Künstlerstadt, und der damit verbundene stetig wachsende Kulturtourismus der kleinen Stadt mittlerweile eine Wertschöpfung von rund 8 Millionen Euro pro Jahr, Tendenz steigend.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

In dreißig Jahren haben insgesamt 892 Künstler*innen in Gmünd ausgestellt (manche davon mehrmals), davon haben 182 Personen einen mehrmonatigen Aufenthalt als Gastkünstler*innen in einer unserer fünf Artist in Residences absolviert, manche davon mehrmals.

Es fanden 248 Konzertveranstaltungen (Jazz-, Blues-, Klassikkonzerte) auf der Alten Burg oder in der Lodronischen Reitschule statt, darunter dreizehn Mal das Orchesterkonzert Musikalische Reise in den Süden mit dem Collegium Musicum Carinthia unter der Leitung von Alexei Kornienko.

In 30 Jahren wurden 65 Lesungen und Literaturveranstaltungen, teilweise in Kooperation mit der legendären Buchhändlerin Rosi Perauer oder der Bibliothek Gmünd, abgehalten, darunter neun Mal das dreitägige Alpe-Adria Literatursymposium, das in Kooperation mit dem Kärntner Schriftstellerverband Autoren und Verleger aus Kärnten, Slowenien und Friaul zum Gedankenaustausch nach Gmünd geführt hat.

114 Mal hat die Kulturinitiative Gmünd Tanz, Theater- und Kabarettveranstaltungen in Gmünd (mit-)organisiert, davon drei Mal die Lange Nacht des Tanzes in Kooperation mit dem Center for Choreography Bleiburg/Pliberk.

Bereits in den ersten Jahren der Kulturinitiative bemühten wir uns um eine Wiederbelebung des großen Gmünder Kinosaaals. 2012 wurde schließlich das heutige Kulturkino Gmünd im Pfarrhof eröffnet. Seither fanden knapp 250 Kinovorstellungen statt und ermöglichen den Cineasten in Oberkärnten den Besuch ausgewählter und prämierter Spiel- und Dokumentarfilme im kleinen Kulturprogrammokino Gmünd, wobei langjährige Kooperationen mit der Diagonale - Festival des österreichischen Films und der Viennale bestehen.

118 mehrtägige Kunstseminare wurden im Rahmen der Sommerakademie Gmünd bisher abgehalten, darunter jährlich das einwöchige Mosaikseminar mit Professoren der berühmten Mosaikschule Spilimbergo, Italien.

Wenn heuer die Kulturinitiative Gmünd am ersten Augustwochenende wieder ihren beliebten zweitägigen Kunsthandwerksmarkt Gmünd veranstaltet, der längst zum Besuchermagnet geworden ist und zu den qualitativsten Märkten in Österreich zählt, dann geschieht dies zum 29. Mal!

Rund 14.000 kunstinteressierte Personen wurden bisher durch unsere begeisterten Mitarbeiter*innen in Gruppenführungen durch die Künstlerstadt geführt. Knapp 10.000 Schüler*innen konnten wir über die Jahre mit den von uns altersgerecht erarbeiteten Kunstvermittlungsprogrammen erreichen.

Rund 100 Veranstaltungen an 260 Veranstaltungstagen werden pro Jahr vom Verein durchgeführt. Und zum 29. Mal ist soeben unser beliebter A4-Jahreskulturkalender erschienen - neben vielen anderen Druckwerken wie Monatskulturprogramme, Plakate, Ausstellungskataloge, Veranstaltungseinladungen, Künstlerstadt-Flyer, Vademecum Gmünd usw., die unsere Künstlerstadt erfolgreich nach außen tragen.

Die Kulturinitiative erzielt einen jährlichen Umsatz von rund € 400.000. Unterstützt wird das Kulturprogramm des Vereins von Bund, Land, Gemeinde und der EU in Form von Leader-Projekten, von kleineren und größeren Sponsoren aus der Wirtschaft, vom AMS, von Mitgliedern und Spendern.

Und: Die Kulturarbeit bringt der Stadt mittlerweile eine Wertschöpfung von rund € 8.000.000 pro Jahr! (250.000 Besucher*innen, Verweildauer mind. ein halber Tag, Ausgaben pro Person ca. 32 €)

KOOPERATIONEN

Voranstehende Auflistung zeigt eindrucksvoll, welchen Stellenwert unsere Kooperationen für die Entwicklung der Künstlerstadt haben. Dazu zählen Kooperationen mit Künstler*innen und kulturellen Institutionen aus Nah und Fern, wie etwa Int. Galerien und Museen oder dem Bundesdenkmalamt, ebenso, wie Kooperationen mit

Bildungseinrichtungen, wie (Musik-)Schulen, Fachhochschulen und Universitäten im In- und Ausland, oder mit Gmünds großartiger Freundschaftsstadt Osnabrück.

Unsere vielfältigen Marketingkooperationen - Medienkooperationen mit Zeitung, Film und Fernsehen, mit Reisebuchverlagen, der Österreich Werbung, der Kärnten Werbung sowie den umliegenden Tourismusregionen und Nationalparks - spielen für die erfolgreiche Entwicklung der Künstlerstadt eine große Rolle, ebenso wie die langjährigen Partnerschaften mit dem AMS und Wirtschaftsbetrieben in unserem Land. Hier sei festgehalten, dass rund 50 Groß-, Klein- und Mittelbetriebe aus Ö/Kärnten unsere Kulturarbeit regelmäßig unterstützen.

JUBILÄUMSKULTURPROGRAMM 2021

Im steten Auf und Ab der Kulturjahre, und insbesondere in schwierigen Zeiten, haben wir unser hehres Ziel nie aus den Augen verloren, nämlich Kunst und Kultur in höchster Qualität für alle anzubieten, Häuser zu öffnen, Menschen zu begeistern und Freude zu verbreiten! Dass uns das bisher gut gelungen ist, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen unserer Kulturgäste Jahr für Jahr! Sie geben uns die Kraft und Zuversicht, die notwendig sind, die nächsten 30 Jahre anzugehen.

Und so schließen wir diese Zusammenfassung dessen, was unsere Kulturarbeit ausmacht und blicken erwartungsvoll nach vorne. Unserem neuen Kulturkalender haben Sie sicherlich schon entnommen, dass wir auch in diesem schwierigen Jahr alles daran setzen, dass unser treues und neues Publikum zum 30. Geburtstag der Kulturinitiative und Künstlerstadt Gmünd ein Kunst- und Kulturprogramm höchster Qualität erwarten kann: seien es die zahlreichen hochkarätigen Ausstellungen, die ausgewählten Gastkünstler*innen in den fünf Int. Gastateliers oder die Einzelkulturveranstaltungen an den verschiedensten Orten der Stadt. Und so kommt zum 30-jährigen Jubiläum PICASSO mit seinen großartigen Druckgrafiken (Lithografien, Radierungen und Linolschnitten), die seiner Malerei um nichts nachstehen, gerade recht! Viel Neues gibt es auch wieder im Begleitprogramm zur Ausstellung zu entdecken!

Und wenn uns auch manche Sicherheitsvorkehrungen dieses Jahr auf unseren kleinen und großen Kulturausflügen begleiten werden, so freuen wir uns umso mehr auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

30 JAHRE KULTURINITIATIVE/ KÜNSTLERSTADT GMÜND

Die offizielle PICASSO Ausstellungseröffnung und der Festakt „30 Jahre Kulturinitiative/Künstlerstadt Gmünd“ finden voraussichtlich am 18. Juni 2021 statt. Eine Einladung erfolgt zeitnah per Email. Abonnieren Sie unseren Newsletter über www.kuenstlerstadt-gmuend.at/newsletter, um regelmäßig über aktuelle Kulturangebote der Kulturinitiative und Künstlerstadt Gmünd informiert zu werden.

Im Namen unseres großartigen Kulturinitiative-Teams grüße ich Sie auf das Herzlichste,

*Ihre Erika Schuster
für die Kulturinitiative Gmünd (1991-2021)*



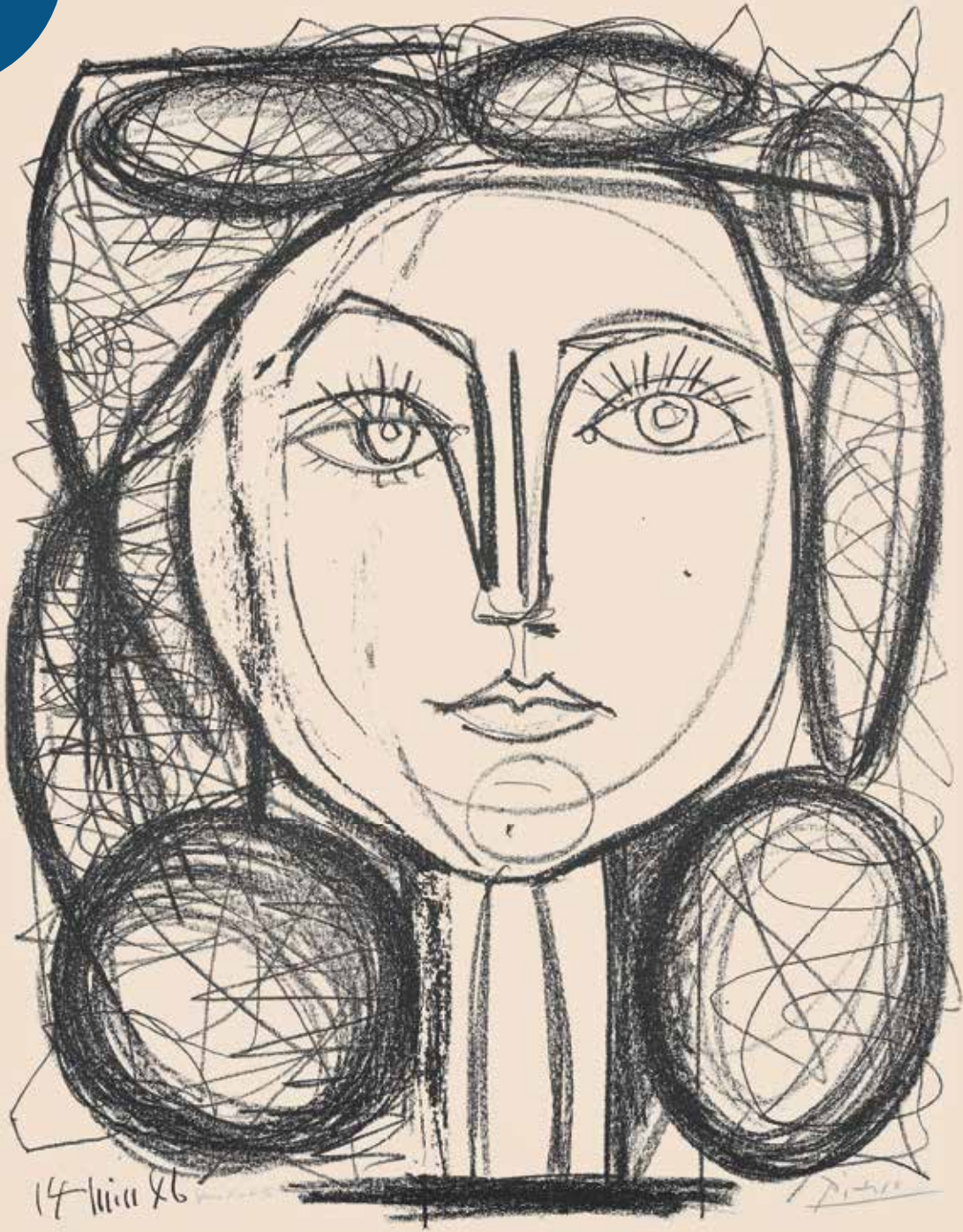
INFORMATIONEN & KONTAKT

Kulturinitiative Gmünd
Hauptplatz 20
9853 Gmünd in Kärnten
Tel. 0043 (0)4732/ 2215-24
kultur.gmuend@aon.at
www.kuenstlerstadt-gmuend.at

30 JAHRE KULTURINITIATIVE
KÜNSTLERSTADT GMÜND

**MUST
SEE!**


KÜNSTLERSTADTGMÜND
www.kuenstlerstadt-gmuend.at



Pablo Picasso, 'Françoise', Lithografie, 14.05.1946 © Succession Picasso, Birmont, Wien 2020

PICASSO **GMÜND 2021**

Stadtturm Gmünd | 01.05. – 26.09.2021

PICASSO IN GMÜND

Picasso in der Künstlerstadt Gmünd! Nun ist es tatsächlich soweit: Die Kulturinitiative Gmünd zeigt vom 1. Mai bis 26. September 2021 eine repräsentative Auswahl an Lithografien, Radierungen und farbigen Linolschnitten von Pablo Picasso, desjenigen Künstlers, der die Kunst des 20. Jahrhunderts wie kein anderer geprägt hat. Die Ausstellung in Gmünd soll bewusst machen, welch künstlerischer Stellenwert den grafischen Arbeiten im Gesamtwerk des Künstlers zukommt.

Nach den großen Erfolgen der bisherigen Ausstellungen im Stadtturm, DÜRER IN GMÜND (2015), GOYA IN GMÜND (2016), JOAN MIRÓ | Die Poesie der Farbe (2017), HENRI MATISSE | Das druckgrafische Werk (2018), WILLIAM TURNER | Der Künstler auf Reisen (2019) sowie der auf Picasso vorbereitenden EDWARD QUINN Fotoausstellung im Sommer 2020, ist es nun soweit:

In Zusammenarbeit mit zwei großen europäischen Picasso-Druckgrafiksammlungen, der deutschen Sammlung Boisserée in Köln und der Frederick Mulder Ltd. Printcollection in London, ist es möglich, PABLO PICASSO, den wohl berühmtesten Künstler des 20. Jahrhunderts, mit einer wunderbaren Auswahl an Lithografien, Aquatinta-Radierungen und Linolschnitten aus den vier letzten Schaffensjahrzehnten in Gmünd zu präsentieren! In der Gmünder Ausstellung werden Werke von Picasso gezeigt, die normalerweise nur in großen Museen zu sehen sind und auch dort aufgrund ihrer empfindlichen Beschaffenheit in keiner Dauerausstellung präsentiert werden können. Der Sommer 2021 bringt also - gerade recht zum 30-Jahr-Jubiläum der Kulturinitiative und damit der Künstlerstadt Gmünd - die einzigartige Gelegenheit, sich in Gmünd ein eigenes Bild von der schöpferischen Vielseitigkeit dieses „Jahrhundertkünstlers“ zu machen.

Mit unglaublicher Experimentierfreude eignete sich Picasso die unterschiedlichsten druckgrafischen Techniken an und erprobte mit unkonventionellen Vorgehensweisen gänzlich neue Mischformen. Den Linolschnitt, mit dem er sich eineinhalb Jahrzehnte intensiv beschäftigte, führte er gar zu einem neuen, nie dagewesenen Höhepunkt: Was bis dahin als Kunsthandwerk und Volkskunst angesehen wurde, hob Picasso in den Rang höchster Kunst. Seine Linolschnitte wirken wie vollkommene Malerei und zählen zu den bedeutendsten Arbeiten des Künstlers. Als didaktisch besonders wertvolle Bereicherung werden in der Stadtturmalerie ausgewählte Linolschnitte in progressiven Druckzuständen gezeigt, die den Entstehungsprozess der fertigen Arbeit nachvollziehbar machen.

Thematisch zeigt die Schau in Gmünd alles, was Picasso ausmacht: Ein Teil der Ausstellung ist ausgewählten Blättern aus der berühmten „Suite Vollard“ gewidmet, einer frühen Serie von 100 Radierungen, die Picasso – einem Tagebuch gleich – zwischen 1930 und 1937 geschaffen hat. Wie bei Picasso stets sein künstlerisches Werk aufs Engste mit seinem Privatleben verbunden war, hat er auch in der „Suite Vollard“ seine persönlichen Erfahrungen verarbeitet: den ewigen Geschlechterkampf zwischen Mann und Frau, das Verhältnis von Künstler und Modell sowie mythologische Themen, die Picasso zeitlebens beschäftigt haben. Ein weiterer Schwerpunkt in der Gmünder Ausstellung ist Picasso und seinen Frauenporträts gewidmet. Jede seiner vielen Lebensabschnittspartnerinnen hat Picasso auch in zahlreichen Druckgrafiken festgehalten. Und dann natürlich der Stierkampf und der Stier als Symbol

ungezügelter Kraft und Männlichkeit: In unzähligen Arbeiten taucht dieses kraftvolle Tier als quasi Alter Ego Picassos auf. In der Stadtturmalerie ist zu diesem Sujet eine eindrucksvolle Auswahl an Radierungen und farbigen Linolschnitten zu sehen.

Picasso hat einmal gesagt: „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“ Möge diese befreiende Wirkung ganz besonders 2021 in der Künstlerstadt Gmünd spürbar sein!

UMFANGREICHES BEGLEITPROGRAMM & AUSSTELLUNGSKATALOG

Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vortrags-, Literatur- und Filmmatinee begleitet die Ausstellung. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

Für Kindergärten und Schulen wird zur Picasso-Ausstellung ein speziell darauf zugeschnittenes Kreativprogramm angeboten, wobei auch der neue rote Picasso-Museumskoffer zum Einsatz kommt.

PICASSO FÜR KINDER - BEGLEITHEFT

Ganz neue Wege werden mit dem neuen Picasso für Kinder – Begleitheft eingeschlagen, ein von einem bekannten österreichischen Künstler eigens zur Gmünder Ausstellung gestaltetes Büchlein, das alle Kinder auf eine unterhaltsame und interaktive Reise durch die Schau in der Stadtturmalerie begleiten wird.

LEIHGEBER UND KURATORINNEN

Die Ausstellung wurde von MMag. Julia Schuster, STRABAG Kunstforum, und Dr. Erika Schuster, Kulturinitiative Gmünd, kuratiert und entstand in enger Zusammenarbeit mit der Frederick Mulder Ltd. Printcollection, London, und der Galerie Boisserée, Köln.

ERÖFFNUNG & AUSSTELLUNGSDAUER

Aufgrund der aktuellen Situation öffnet die Stadtturmalerie Gmünd heuer ohne Vernissage.

Die Kulturinitiative Gmünd freut sich auf Ihren Besuch ab 1. Mai bis 26. September 2021, täglich von 10.00 bis 13.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr



INFORMATIONEN & KONTAKT

Kulturinitiative Gmünd
Hauptplatz 20
9853 Gmünd in Kärnten
Tel. 0043 (0)4732/ 2215-24
kultur.gmuend@aon.at
www.kuenstlerstadt-gmuend.at

30 JAHRE KULTURINITIATIVE
KÜNSTLERSTADT GMÜND

PICASSO GUT VERMITTELT!

PICASSO MATINEEN

Wie schon in den vergangenen Jahren anlässlich der Ausstellungen von Albrecht Dürer, Francisco de Goya, Joan Miró, Henri Matisse, William Turner und Edward Quinn erfolgreich durchgeführt und bestens besucht, werden auch 2021 im Rahmenprogramm zur großen Stadtturmausstellung vertiefende Fachvorträge von Picasso-ExpertInnen angeboten. Diese finden jeweils um 11.00 Uhr vormittags an Samstagen im nostalgischen Kulturkino Gmünd im Pfarrhof statt und gewähren Einblick in je ein ganz spezifisches Themenfeld in Picassos Arbeiten.

SA, 19. Juni 2021, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd

PICASSO VORTRAGSMATINEE



Univ.-Prof. Dr. Edgar Lein

Graz und Wien, spricht über Picasso und seine berühmten Künstlerkollegen. „Picassos Vorbilder: Matisse, Cézanne, Manet und andere“.

SA, 17. Juli 2021, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd

PICASSO VORTRAGSMATINEE



MMag. Julia Schuster

Strabag Kunstforum, Wien, und Ausstellungskuratorin, spricht über das Ölgemälde „Les Femmes d'Alger (O. J.)“, ein Hauptwerk Pablo Picassos aus dem Jahr 1907, das als Wendepunkt in der Geschichte der abendländischen Malerei angesehen wird und den Kubismus einleitete.

SA, 7. August 2021, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd

PICASSO LITERATURMATINEE



Angelica Ladurner

Die Quin-, Turner- und Matisse-Literaturmatineen von Angelica Ladurner, gefeierte Intendantin des Ensemble Porcia, waren „großes Theater“ im kleinen Kulturkino. 2021 folgt eine vielversprechende Fortsetzung, wenn Angelica Ladurner Texte von Zeitgenossen über Picasso lesen wird.

SA, 25. September 2021, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd

PICASSO VORTRAGSMATINEE



Mag. Christine Wetzlinger-Grundnig

Direktorin des Museums Moderner Kunst Kärnten:

„Wie das sogenannte „Schöne“ aus der Kunst verschwand! Der Weg in die Moderne.“

PICASSO FILMMATINEEN

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung werden auch wieder die seit Jahren beliebten und gut besuchten Filmmatinee angeboten: Über den Künstler Pablo Picasso und sein Wirken gibt es eine Reihe von spannenden Dokumentationen und erstklassigen Spielfilmen, die im Kulturkino Gmünd einem interessierten Publikum angeboten und präsentiert werden. Vor allem der in der Regie von James Ivory erschiene Spielfilm *Mein Mann Picasso* beeindruckt durch die von seiner Lebensgefährtin Françoise Gilot persönlich erzählten Lebensgeschichte.

SA, 29. Mai 2021 und SA, 11. September 2021, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd

„MYSTERIUM PICASSO“

Regie: Henri-Georges Clouzot; Dokumentarfilm, FR 1956, 75 Min.



1955 beschließt Clouzot mit seinem Freund Picasso einen nie dagewesenen Kunst-Film zu drehen, "einen Film, der den Moment und das Mysterium des kreativen Schaffens festhalten kann". Der Meister malt und übermalt vor laufender Kamera 20 Kunstwerke, von spielerischen schwarz-weiß Zeichnungen bis zu farbenfrohen Wandgemälden entstehen Bilder, die sich mit Hilfe der stop-motion Animation innerhalb weniger Minuten zu voller Pracht entfalten. "Picasso" ist ein berauscher, hypnotisierender, hinreißender und unvergesslicher Film. Einer der bedeutendsten Dokumentarfilme über Kunst, die je gedreht wurden. So wie ein Matador den Stier konfrontiert, stellt sich der Künstler mit leuchtenden Augen seiner Staffelei. Während er seinen Pinsel führt, sehen wir durch die Leinwand, wie sich das Kunstwerk entfaltet und vor unseren Augen zum Leben erwacht. Pablo Picasso, einer der einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts, malt Gemälde und der berühmte französische Regisseur Henri-Georges Clouzot macht einen Film darüber.

SA, 5. Juni 2021, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd

„PICASSO – BESTANDSAUFNAHME EINES LEBENS“

Regie: Hugues Nancy; Dokumentarfilm, FR, 2013, 110 Min.



Pablo Ruiz Picasso wurde 1891 in Málaga geboren und war einer der bedeutendsten und schillerndsten Künstler-Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Der Spanier war Maler, Bildhauer und Grafiker und versammelte in seinem Schaffen die verschiedensten Kunststile. Gemeinsam mit dem Franzosen Georges Braque formulierte er gar eine vollkommen neue Ausdrucksform in den extremen Kanten, Quadern und Linien des Kubismus. Über 70 Jahre seines Lebens verbrachte Picasso in Frankreich, wo er nicht nur aktiv der Kunst nachging, sondern als bekennender Lebemann und Frauenheld auch am gesellschaftlichen Leben teilnahm. 1973 starb der Spanier in Mougins, einem beschaulichen Städtchen an der Côte d'Azur. Neben einem geschätzten Vermögen von über eine Milliarde Francs, hinterließ er eine Vielzahl an Werken. Nach dem Tod des Genies fand eine über drei Jahre andauernde Bestandsaufnahme statt, die beachtliches zutage förderte: In seinen elf verschiedenen Wohn-

orten fanden sich über 50.000 Arbeiten. Dabei lesen sich die Lithografien, Radierungen, Skulpturen und Zeichnungen wie ein Tagebuch, in welchem er seine persönlichen Geschichten festhielt. Der Dokumentarfilm von Hugues Nancy rekapituliert die Lebensgeschichte dieses Ausnahmekünstlers und beleuchtet dafür das umfangreiche Erbe des Großmeisters.

SA, 3. Juli 2021, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd

„DER JUNGE PICASSO“

Regie: Phil Grabsky; Dokumentarfilm, GB, 2019, 85 Min.



Dokumentation über Picassos frühe Jahre und die drei Städte, die sein Werk geprägt haben: Malaga, Barcelona und Paris. Besonderes Augenmerk legt Regisseur Phil Grabsky dabei auf Picassos Erziehung und Ausbildung, die eine Erklärung für seine außergewöhnlichen künstlerischen Leistungen bietet. In Zusammenarbeit mit den Picasso-Museen in den drei angeführten Städten, werden die Werke Picassos, die dort entstanden sind aufgezeigt.

Außerdem beleuchtet Grabsky noch zwei der wichtigsten frühen Schaffensperioden Picassos, nämlich die sogenannte Blaue Periode und die Rosenzeit, eine Phase im Leben des Künstlers, die schlussendlich in einem der meist kritisierten Gemälde der Kunstgeschichte gipfelt: „Les Demoiselles d'Avignon“.

SA, 21. August 2021, 11.00 Uhr, Kulturkino Gmünd

„MEIN MANN PICASSO“

Regie: James Ivory; Drama/Liebesfilm, USA, 1996, 125 Min.



Im Jahr 1943 in Paris lernt Pablo Picasso (Anthony Hopkins) die attraktive, junge Malerin Françoise Gilot (Natascha McElhone) kennen, die sich sofort zu dem weltbekannten Künstler hingezogen fühlt. Schon bald wird sie zu seiner Geliebten. Zusammen ziehen Picasso und Gilot an die Südküste Frankreichs und verbringen zusammen zehn Jahre, in denen sie ihm zwei Kinder schenkt. Gilot

bewahrt jedoch immer ihre Unabhängigkeit und betätigt sich weiterhin als Malerin. Anders scheint es nicht möglich, das Leben mit Picasso auszuhalten, diese Lektion erteilen jedenfalls die Geschichten von Dora Maar (Julianne Moore), Olga Koklova (Jane Lapotaire) und Marie-Thérèse (Susannah Harker), den bisherigen Frauen im Leben Picassos. Als Gilot schließlich den Mut aufbringt, Picasso zu verlassen, bricht für diesen eine Welt zusammen.



**AUSSTELLUNGEN SIND LANGWEILIG?
GANZ IM GEGENTEIL!**

Erlebe die Gmünder PICASSO Ausstellung wie noch nie eine Ausstellung zuvor!

Pablito und Euli nehmen dich mit auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Bilderwelt von Picasso. In diesem Heftchen sind auch deine Ideen gefragt! Spitze den Bleistift und erlebe die Ausstellung!

Das neue PICASSO Kinder-Begleitheft zur Ausstellung, das vom österreichischen Künstler Moussa Kone gestaltet worden ist und mit Unterstützung eines EU-Leader Kleinprojektes von uns umgesetzt werden konnte, gibt es für alle Kinder (bis 18 Jahre) kostenlos an der Kasse der Stadtturmalerie Gmünd.

Wir freuen uns auf dich!



30 JAHRE KULTURINITIATIVE KÜNSTLERSTADT **GMÜND**



KINDERMALTAGE

Jeden Donnerstag während der Sommerferien,
immer von 10 - 12 Uhr

Im Rahmen des Kunstvermittlungsprogramms lernen die Kinder den Künstler Picasso kennen und entdecken dabei unter anderem die Kunstrichtung „Kubismus“. Nach einer altersgerechten Einführung in das Werk Picassos in der Stadtmuseumsgalerie durch engagierte Kunstvermittler, gehen wir in die

Kreativwerkstatt Gmünd, um dort unsere Lieblingstiere oder Portraits à la Picasso zu schaffen. So entstehen erste Kunstwerke in „kubistischer“ Manier. Der Spaß an dieser neuen Gestaltungsmöglichkeit steht dabei im Vordergrund.

Kostenbeitrag pro Kind: € 9,00
inkl. Eintritt und Führung

Termine (jeweils donnerstags):
8. / 15. / 22. / 29. Juli,
5. / 12. / 19. / 26. August
2. und 9. September

PICASSOlike

Kreativprogramm für Erwachsene

Einen Ausstellungsgenussbesuch absolvieren mit einem unserer enthusiastischen Guides und im Anschluss in wunderbarem Ambiente selbst kreativ zur Tat schreiten dürfen – WÄRE DAS WAS FÜR SIE? Was Kindern gefällt, gefällt im allgemeinen auch großen „Kindern“!

Kreativ sein dürfen ohne Vorbehalte, ohne Zwänge, mit Spaß und Freude verbunden, das dürfen Sie heuer im Rahmen der PICASSO Ausstellung in der Künstlerstadt Gmünd. Für kleine Gruppen ab fünf Personen – z. B. FreundInnen, Geburtstagskinder, Familien, kreative Firmenteams, usw. – für sie alle bieten wir heuer auf Anmeldung dieses Vergnügens an.

Von 1. Mai bis 26. September 2021

Dauer: ca. 3 Stunden

Preis pro Person: € 40,00

inklusive geführtem Ausstellungsbesuch mit anschließendem PICASSO Collage-Workshop in der Kreativwerkstatt

DETAILLIERTE INFORMATIONEN & ANMELDUNG:

Kulturinitiative Gmünd

Tel.: 04732/2215 24

kulturbuero.gmuend@a1.net

www.kuenstlerstadt-gmuend.at

NEU 2021!

PICASSO FÜR KINDER

Begleitheft

Wir wollen Kindern Freude am PICASSO Ausstellungsbesuch vermitteln! Auch jenen, die die Ausstellung mit ihren Familien besuchen, ohne an einer gesonderten, auf Kinder ausgerichteten Führung teilzunehmen. Wir wollen ihre Lust am genauen Hinschauen und am Entdecken wecken. Und dazu haben wir uns etwas Neues ausgedacht: Ein interaktives Begleitheft zur Schau, das kostenlos an unsere jungen Gäste verteilt wird. Von Ausstellungsraum zu Ausstellungsraum dürfen verschiedenste kreative Aufgabenstellungen, etwa Suchspiele, gelöst werden. Dass das Begleitheftchen von einem der bekanntesten zeitgenössischen Künstler Österreichs, dem großen Zeichner Moussa Kone, gestaltet wird, macht das Heftchen nochmals wertvoller. Unterstützt wird dieses innovative Projekt im Rahmen eines EU-Leader Kleinprojektes.



KUNST VERMITTLUNGS PROGRAMM 2021

1. MAI -
26. SEPT.



Picasso revolutionierte die Kunst wie kein anderer vor ihm. Er löste in seinen Bildern die seit der Renaissance wiederentdeckte und Jahrhunderte hindurch von Künstlern angewandte Zentralperspektive mit festem Fluchtpunkt auf. Verschiedene Ansichten ein und derselben Sache erscheinen bei ihm nun gleichzeitig im Bild. Gerade bei seinen Portraits wird das besonders deutlich! Auf einem Blatt erscheint das Gesicht des Abgebildeten sowohl in der Frontalansicht, gleichzeitig aber auch im Profil, von oben oder unten. Gerade die Collage bietet uns die fantastische Möglichkeit, ein solches (Selbst-)Portrait in kubistischer Manier zu kreieren. Mit qualitativem Buntpapier, Schere, Stiften und Kleber ausgerüstet, entstehen in relativ kurzer Zeit unglaublich ausdrucksstarke

Portraitbilder, an die sich auch die Kleinsten schon heranwagen können.

Für Kindergartengruppen und Schulklassen bieten wir heuer drei PICASSO Packages im Mai, Juni, Juli und September an. Zudem gibt es die PICASSO Kindermaltage jeden Donnerstag in den Ferien und das neue Kreativprogramm für Erwachsene unter dem Titel PICASSOlike. Neu ist auch das PICASSO FÜR KINDER-Begleitheft zur Ausstellung.

DETAILLIERTE INFORMATIONEN & ANMELDUNG:

Kulturinitiative Gmünd
Tel.: 04732/2215 24
kulturbuero.gmuend@a1.net
www.kuenstlerstadt-gmuend.at

IN GMÜND

30 JAHRE KULTURINITIATIVE KÜNSTLERSTADT GMÜND



GALERIE GMÜND



Linda Berger | „Ivy Green“, Tinte auf Papier, 180 x 218 cm, 2019

LINDA BERGER | Malerei und Zeichnung

Ausstellungsbeginn: SA, 8. Mai 2021, 10.00 Uhr
zu sehen täglich bis 27. Juli 2021, von 10.00 bis 13.00 und
15.00 bis 18.00 Uhr

Linda Berger, 1980 in Aalen geboren, arbeitete nach ihrem Diplomstudium für Modedesign zunächst als Modedesign-Assistentin bei Bogner Jeans in Künzelsau, bevor sie von 2008 bis 2014 an der Universität für angewandte Kunst in Wien Grafik und Druckgrafik studierte. 2015 war sie als Artist in Residence in den Lichtenberg Studios Berlin, 2018 wurde sie zum STRABAG Artaward nominiert.

Linda Berger zeichnet mit Tusche und Feder, ihre Zeichnungen bauen sich aus vielen hunderttausenden kleinen Strichen zu einem großen Bild auf. Mal schwarzweiß, mal kunterbunt, immer an der Grenze vom Sichtbaren zum Unsichtbaren, an der Vergeistigung von Materie. In meditativen Arbeitsprozessen entstehen, oft über Monate hinweg, auf großformatigen Papierrollen mit der Feder zarte, atmosphärische Gebilde, die aus der Distanz betrachtet die Erinnerung an Landschaften, Insektenchwärme, planetarische Nebel oder auch geologische Fundstücke hervorrufen. Aus der Nähe aber erkennt man die unzähligen feinen, unterschiedlich farbigen Striche, die mit lockerer Hand intuitiv aufgetragen wurden. „Die Zeichnung ist nah und fern zugleich. Direkt vor dem Papier verschwimmen die vielen Schichten zu einer Art flimmernder Malerei. Mit der Zeit entstehen so Zustände einer Karte, eines Planes, einer Landschaft, Verdichtungen oder Strukturen einer Auflösung“, so die Künstlerin.

Obwohl so unterschiedlich, harmonieren ihre Arbeiten farblich und gestalterisch wunderbar mit den Malereien von Bernard Ammerer. Die Galerie Gmünd zeigt daher erstmals eine gemeinsame Ausstellung der beiden Künstler.

www.lindaberger.com

GALERIE GMÜND



Bernard Ammerer | „Wondergirl I“, Öl auf Leinwand, 100 x 130 cm, 2019

BERNARD AMMERER | Malerei

Ausstellungsbeginn: SA, 8. Mai 2021, 10.00 Uhr
zu sehen täglich bis 27. Juli 2021, von 10.00 bis 13.00 und
15.00 bis 18.00 Uhr

Bernard Ammerer, 1978 in Wien geboren, absolvierte zunächst ein Studium der Rechtswissenschaften, bevor er sich für eine künstlerische Karriere entschied und von 2003 bis 2010 an der Universität für angewandte Kunst Wien bei Johanna Kandl und Wolfgang Herzig studierte. 2004 nahm er an der Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg bei Xenia Hausner teil. Ammerer erhielt den STRABAG Artaward und ein Ö1 Talentstipendium. 2019 war er bereits Artist in Residence im Gastatelier Maltator.

Bernard Ammerer denkt in Bildern und die realistische Malerei sei für ihn die beste Möglichkeit, seine Gedankengänge darzustellen, so der Künstler. Jede einzelne seiner Arbeiten verleitet zu unterschiedlichsten Interpretationen und Assoziationen mit dem eigenen Unterbewusstsein, bedrückend und befreiend zugleich. Ammerers Arbeiten spiegeln kein fotografisches Abbild der Wirklichkeit wider, sondern stellen vielmehr emotionale und gesellschaftliche Zustände dar. Zweifel und Verunsicherung sind zu großen Themen unserer Gesellschaft geworden, bestehende Gewissheiten geraten für viele Menschen immer mehr ins Wanken. Was ist Maske, was ist echt? Dem Künstler geht es dabei vor allem um eine relativierende Sicht auf die Dinge. »Es ist diese feine, spontan-assoziative Gratwanderung, eine Art Schwebезustand zwischen Realität und Illusion, die an Ammerers Arbeiten so fasziniert. Ästhetik und Farbe nehmen dabei einen hohen Stellenwert ein, sie bilden das Fundament seiner meist großformatigen Bildwelten, deren einprägsamen Wirkung man sich als Betrachter nur schwer entziehen kann.« (Angelica Seebacher)

www.bernardammerer.com

ALTE BURG



Ute Aschbacher | aus der Serie *Möwenflug*, Detail, Acryl/Leinen, 2020

UTE ASCHBACHER | Malerei

Ausstellungsbeginn: SA, 08. Mai 2021, 10.00 Uhr
zu sehen während der Burgöffnungszeiten bis 31. Oktober 2021

Ute Aschbacher, geboren 1958 in Villach/Kärnten, studierte von 1987 bis 1992 an der Akademie der bildenden Künste Wien zunächst in der Meisterschule für Medaillekunst und Kleinplastik bei Prof. F. X. Ölzant, ab 1988 in der Meisterschule für Malerei bei Prof. Markus Prachensky. Diplom mit Auszeichnung. Seit 1991 ist sie Mitglied des Kunstvereins Kärnten, seit 1997 Mitglied der „Maison des Artistes“ in Paris. Ute Aschbacher lebt und arbeitet in Paris und Kärnten.

Ihre neueste Serie trägt den Titel „Aus Radovans Garten“ und ist im slowenischen Piran während des Corona-Sommers 2020 entstanden. In einer Zeit der Zurückgezogenheit und Stille hat die Künstlerin sich ganz auf die Natur, das Meer eingelassen und sich diesem in ihren großformatigen Werken malerisch genähert. Poetisch auch ihr Stimmungsbericht über das Arbeiten am blauen Gestade in Piran: » ... die frische Salzlucht um Nasenflügel und nackter Haut, der langersehnte Pinienduft, das weiche Meerwasser, der weit draußen gelegene Horizont in die Unendlichkeit hinein, mit seinem farbstärkeren indigoblauvioletterem Strich, der Aprikot und Rosa zum Botticelli-Grün entsendet, zum hellsten, matten Dämmerungsblau in die Universen hinein, die, des Nachts in gelben Monden erstrahlen, beleuchtet das Firmament in unzählig Gesterntem ... Savudrija im dunklen Grün sticht als Diagonale in die Bilder mit seinen Lichtern zur Orient-Nacht, ratternde, spät heimkommende Fischerboote, Piratenschiffe aus ihrer Zeit schippern auf strahlend-eisblauen Wellen, ihre Häfen suchend ... « (Ute Aschbacher, September 2020)

www.uteaschbacher.com

GALERIE MIKLAUTZ, ALTE & NEUE KUNST



Marlies Liekfeld-Rapetti | „fragile“, Papierobjekt, 125 x 40 cm, 2019,
Foto: Richard Krämmer

MARLIES LIEKFELD-RAPETTI | Papierarbeiten und Installationen

Ausstellungsbeginn: SA, 08. Mai 2021, 10.00 Uhr
zu sehen werktags bis 10. Oktober 2021, von 10.00 bis 13.00
und 15.00 bis 18.00 Uhr

1939 in Königsberg/Ostpreußen geboren; 1972 Kunst- und Germanistikstudium in Duisburg; 1985 Übersiedlung nach Kärnten, tätig im Galerie- und Verlagswesen; seit 1992 freischaffende Künstlerin; 2009-2015 Aufenthalt in Berlin; seit 2016 lebt und arbeitet sie in Klagenfurt; 2004, 2007, 2009 Arbeitsaufenthalte in Paris und Šmartno/SLO.

Marlies Liekfeld-Rapetti lässt sich im mächtigen Gewölbe der Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, ein auf einen aktuellen künstlerischen Diskurs mit dem Jetzt, dem Davor und dem Danach. Fragile Hautkleider, Aschenkleider, Strickkleider, Papierkreationen zum Anfassen, in einer der Künstlerin eigenen Technik und Ästhetik, stehen symbolhaft für psychisches und physisches Befinden in unserer Zeit des Umbruchs. Das Thema handelt von verstrickter Zeit, erlaubt einen Blick unter die Haut und lädt ein zur meditativen, haptischen Auseinandersetzung mit dem, was ist. Gleichgültig ob Distanz oder Nähe, das Dazwischen bleibt stets „fragile“.

www.miklautz.at

GALERIE AUGUST



Anna Zora | *Marterl*, Installation für Gmünd 2021

JENS AUGUST, ANNA ZORA | Fotografie, Malerei & Installation

Ausstellungsbeginn: SA, 22. Mai 2021
zu sehen bis 31. Oktober 2021, MI bis SO,
von 11.00 bis 18.00 Uhr

Großes hat Jens August dieses Jahr mit seiner Galerie und dem Kunstcontainer am Hauptplatz vor: Ab 22. Mai dreht sich alles um das alpenländische Motto „Inspiration Heidi“, zu dem neue fantastisch gestaltete Themenzimmer in der Villa eingerichtet sind. Zusammen mit den Gastkünstlern Anna Zora & A.M.T. zeigt Jens August großformatige Fotografien, Installationen und Malereien.

Anna Zora, Jahrgang 1987, Deutsch-Amerikanerin mit tschechischen Wurzeln, lebt und arbeitet in Frankfurt. Ihre Ideen entstehen meist auf Reisen durch Landschaften, Strukturen, zu Menschen und Tieren, die die Künstlerin wahrnimmt und fotografisch festhält. In Gmünd greift sie mit einer Neuinterpretation traditioneller „Marterln“, die den Betrachter vom Kunstcontainer bis zur Villa August leiten, das menschliche Bedürfnis auf, Spuren zu hinterlassen und Zeichen zu setzen, und schafft so Raum für erweiterte Interpretationen.

www.anna-zora.de
www.galerie-august.com

KUNSTCONTAINER AUGUST



TheGrandHeavyBold | Konzept zur Neugestaltung des Kunstcontainers

KUNSTCONTAINER | Graffiti, Fotografie & Nature Art

Offen ab 22. Mai bis Ende Oktober 2021

TheGrandHeavyBold aka Christian Kriegsheim & Tomas Nims-Matousek sind Streetart-, Mixed Media Künstler und Grafik Designer aus Deutschland, deren Bilder in der größten Galerie der Welt zu Hause sind, nämlich in den Straßen. Urbane Räume sind die Leinwände der beiden Künstler, deren Wurzeln im Graffiti liegen. Seit mehr als 20 Jahren sind die beiden Designer solo oder als Duo mit den verschiedensten Pseudonymen unterwegs und betreiben neben ihrer Leidenschaft zur Kunst ein erfolgreiches Design-Studio für Strategie, Gestaltung und Realisation. Zum Thema „Inspiration Heidi“, initiiert durch die Galerie August, werden die beiden Künstler den Kunstcontainer auf dem Hauptplatz von Gmünd in ein neues Erscheinungsbild tauchen und verschiedene Kunstwerke dazu anfertigen. Im Kunstcontainer selbst sind Fotografien zum heurigen Jahresthema „Inspiration Heidi“ von Jens August zu sehen, dazu die adaptierte Nature Art Installation von Katharina Steiner.

www.thegrandheavybold.com
www.katharinasteiner.com
www.galerie-august.com

GALERIEATELIER KLAUS FROST am Hauptplatz Nr. 33



Klaus Frost, Regenlandschaft, Ausschnitt, Acryl/Tusche auf Papier, 2020;

KLAUS FROST | Malerei

Von 01. Mai bis 28. Oktober 2021

Klaus Frost, 1964 als Klaus Feistritzer in Kärnten geboren, studierte Humanbiologie an der Universität Wien. Im Zuge seines Doktoratsstudiums beschäftigte er sich mit dem Zusammenhang von Gehirn und Bewusstsein aus naturwissenschaftlicher Sicht sowie der Frage, wie unsere Bewusstseins- und Wahrnehmungsinhalte mit der "Welt an sich" zusammenhängen.

»Unsere Wirklichkeit ist im Kopf. Farben, Töne, Gerüche, Gefühle, Emotionen und Gedanken entstehen in unserem Gehirn. Außerhalb von uns, in der "Realität", gibt es Schwingungen von elektromagnetischen Feldern und Luftmolekülen, aber keine Farben und auch keine Töne. Auch Harmonie, Schönheit und Ästhetik existiert nur in erkennenden Wesen.«

Klaus Frost hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese in uns entstehenden Qualitäten erlebbar und sichtbar zu machen. Seine Bilder versteht er nicht als Abbildung oder Nachbildung der Wirklichkeit, sondern als künstlerische, ästhetische Veranschaulichung und Neuinterpretation der internen Wirklichkeit und externen Realität. Sozusagen die Wirklichkeit realer darzustellen als sie uns sinnlich erscheint.

Von Anfang Mai bis Oktober ist Klaus Frost in einem neuen, offenen Galerieatelier in Gmünd zu sehen, und zwar im Stadthaus Nr. 33 am Hauptplatz.

www.frost.at
Tel: 0660/4020570

FOTOGALERIE KRÄMMER



Richard Krämmer in seiner Fotogalerie

RICHARD KRÄMMER | Fotografie

"... seen so far"

zu sehen von 1. Mai bis 3. Oktober,
täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Die Fotogalerie Krämmer ist die Privatgalerie des in Gmünd lebenden Fotografen Richard Krämmer. Als Mitglied der Kulturinitiative Gmünd von Beginn an, hat er die Fotogalerie im Parterre seines vorbildlich restaurierten historischen Wohnhauses vor gut zehn Jahren als Fotogalerie Gmünd eröffnet und seitdem, gemeinsam mit der Kulturinitiative Gmünd, zahlreichen FotografInnen aus dem In- und Ausland für Ausstellungen und Präsentationen geöffnet. Seit drei Jahren nutzt er die Galerie ausschließlich zur Präsentation seiner eigenen Arbeiten und neuen Werkserien.

LODRONSCHES REITSCHULE



Johanna Maria Fritz | aus der Serie „Like a bird“, ausgezeichnet mit dem Dt. Friedenspreis für Fotografie, 2019

AUSSTELLUNG DEUTSCHER FRIEDENSPreis FÜR FOTOGRAFIE

zum 50-Jahr-Jubiläum des Freundschaftsvertrages zwischen Osnabrück und Gmünd
Ausstellungsbeginn: Do, 01. Juli 2021,
zu sehen bis 31. August 2021, täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Das heurige 50-Jahr-Jubiläum mit unserer Freundschaftsstadt Osnabrück - in Deutschland als Die Friedensstadt bekannt - feiern wir diesen Sommer mit einer herausragenden Ausstellung in der Lodronischen Reitschule. Seit 2019 wird in Osnabrück im Rahmen des vielbeachteten Internationalen Schoeller Photo Wettbewerbs der Deutsche Friedenspreis für Fotografie vergeben. Insgesamt 252 ProfifotografInnen aus 42 Ländern reichten ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem, mit 10.000 Euro hochdotierten, internationalen Fotowettbewerb ein, die von einer international besetzten hochkarätigen Jury bewertet wurden.

Die Preisträgerausstellung, die im Vorjahr erstmals in Osnabrück zu sehen war, wandert nun nach Gmünd. Von 1. Juli bis 31. August 2021 werden in der Lodronischen Reitschule die eindrucksvollen Fotoserien der fünf PreisträgerInnen des Wettbewerbs - JOHANNA MARIA FRITZ (Deutschland), SAMEER AL-DOUMY (Syrien), TOBY BINDER (Deutschland), ROBERTO GUERRA TOLEDO (Chile) und CLETUS NELSON NWADIKE (Nigeria/Schweden) – zu sehen sein. Ergänzend dazu gibt es eine digitale Vorstellung der von der Jury ausgewählten Shortlist-Arbeiten.

www.foto-friedenspreis.de

INTERNATIONALES GASTATELIER MALTATOR | AiR



Ursula Heindl | „Zamboanga“, Detail, Gouache auf Papier, 18 x 24 cm, 2020

URSULA HEINDL | Bildhauerei & Malerei

Artist in Residence im Gastatelier Maltator
von 1. Mai bis 30. Juni 2021
Werkpräsentation: DO, 26. bis MI, 30. Juni 2021

Ursula Heindl wurde 1959 geboren, studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Bruno Gironcoli Bildhauerei und Josef Mikl Aktzeichnen, wechselte in die Malerei und schloss ihr Studium bei Arnulf Rainer 1985 mit Diplom ab. Sie lebt hauptsächlich in Wien.

Unter Verwendung aller Schattierungen von Rot in ihrer Malerei liegt der Fokus auf der Stärke der Natur - die Kraft von Wasser, von Bergen und Wolken am Himmel. Als Wechsel und Wandel der natürlichen Kräfte und Energien - Natur als lebendiger Prozess. Die Titel ihrer Bilder findet sie auf Landkarten. Dabei vollzieht sie legendäre Reisen nach. Stets auf der Suche nach barocker Dramatik landet sie am Meer, im Gebirge, auf kleinen Inseln oder großen Kontinenten. In ihrem neuesten künstlerischen Oeuvre begleitet Ursula Heindl Magellan auf seiner Weltumrundung, die vor 500 Jahren stattfand.

www.ursulaheindl-dietmarfranz.com

INTERNATIONALES GASTATELIER MALTATOR | AiR



Dietmar Franz | „Ernte“, Detail, Graphit auf Holz, 300 x 200 cm, 2017 | Foto: Ursula Heindl

DIETMAR FRANZ | Zeichnung & Malerei

Artist in Residence im Gastatelier Maltator
von 1. Mai bis 30. Juni 2021

Werkpräsentation: DO, 26. bis MI, 30. Juni 2021

Dietmar Franz wurde 1960 in Klagenfurt geboren und ist in Kappel am Krappfeld aufgewachsen. Nachdem er von 1982 bis 1985 ein Pädagogikstudium in Klagenfurt absolviert hatte, zog er nach Wien und widmete sich voll und ganz der Kunst. In den Jahren 2001 (Atelier im Apostelhof) und 2003 (Staatsatelier Westbahnstraße) kam es durch zwei unverschuldete Atelierbrände zum Verlust seines nahezu gesamten Oeuvres. Seine Werke werden seit 1987 in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt und sind in vielen Sammlungen vertreten. Dietmar Franz lebt und arbeitet in Wien.

Dietmar Franz ist Zeichner. Gerade in der heutigen multimedialen Zeit, wo in der Kunst mehr Medien und Materialien denn je verwendet werden, hat er sich ganz und gar zurückgenommen und auf Holz und Bleistift reduziert. Seine Arbeiten haben nichts skizzenhaftes, sondern sind konzeptionelle Kunstwerke, oft seriell angelegt, die malerische Qualitäten haben. Es handelt sich bei ihnen um überaus genaue, detailreiche und präzise Graphitzzeichnungen in denen der Künstler mit dem Betrachter kommuniziert. Dahinter verbirgt sich eine intensive und tiefe Auseinandersetzung mit der Natur, der Kunstgeschichte und der Ästhetik, wobei die Arbeiten aber immer in der Gegenwart verankert sind.

www.ursulaheindl-dietmarfranz.com

INTERNATIONALES GASTATELIER MALTATOR | AiR



Christian Ecker | aus der Serie „Zwischen Anfang und Ende Wicklung“, Detail, Acryl auf Holz, 69 x 49 cm, 2020

CHRISTIAN ECKER | Malerei, Grafik, Objekte und Fotografie

Artist in Residence im Gastatelier Maltator
von 1. Juli bis 31. August 2021

Werkpräsentation: DO, 27. bis DI, 31. August 2021

Der österreichische Künstler Christian Ecker wurde 1961 in Salzburg geboren und lebt und arbeitet heute in Seekirchen bei Salzburg. Nach einer Lehre als Lithograf arbeitet er seit 1990 als freischaffender Künstler. Er erhielt zweimal ein Auslandsstipendium für bildende Kunst in Krakau und Frankfurt am Main, war im Zuge des Förderateliers des Landes Salzburg in Saarbrücken und Budapest und im Gastatelier an der Kunstakademie Vilnius, Litauen. 2015 und 2017 unterrichtete er in der Fachklasse für Fotografie am Fotohof Salzburg und erhielt im selben Jahr ein AiR Stipendium der Stadt Salzburg für New York. Seit 1984 zeigt er laufend Ausstellungen im In- und Ausland.

Von freier, gestisch bestimmter Malerei findet der Künstler in den neunziger Jahren zu stringenten, geradezu radikalen Gestaltungsprinzipien in Bild und Objekt. In den „Wicklungen“ mit verschiedenen Materialien spielt das Moment der verfremdenden Verhüllung ebenso eine Rolle, wie der Reiz der möglichen Entblößung eines noch unbekanntes Gegenstandes. Fand das exotik-versessene 18. Jahrhundert Vergnügen an der Aufrollung von Mumien, so kehrt die Lust an der spielerischen Lüftung eines Geheimnisses gelegentlich in der Moderne wieder. Eckers zwischen Strenge und Unbekümmertheit schwebende Bildobjekte sowie die aus der Banalität ins Rätselvolle „geschnürten“ Skulpturen markieren ironisch die Schnittstelle zwischen Mythos und Realität. Was ist enigmatische Erscheinung an der Wand, im Raum? Was ist echter Farbkörper, was ist gefärbt? Was ist noch Bild, was bereits Objekt?

www.christian-ecker.com

HOLZFALTATELIER GMÜND & MALTATOR PARTERRE | AiR



Johann WIELTSCH | Holzkulptur, Ausschnitt, 2020

JOHANN WIELTSCH | Holzbildhauer, Österreich

Artist in Residence von Mai bis Mitte September 2021

Das mit Unterstützung der Firma Hasslacher Norica Timber vor den Toren der Stadt errichtete Holzfaltatelier in innovativer Leichtbauweise steht BildhauerInnen und DesignerInnen für einen längeren Arbeitsaufenthalt zur Verfügung. Hier darf gehobelt, gestaubt und gelärmt werden. Ab Mai 2021 dürfen wir uns wieder auf JOHANN WIELTSCH (A) freuen. Bis Mitte September 2021 wird auch das ebenerdige Atelier im Maltator Parterre zum Werk- und Schauraum des österreichischen Holzbildhauers.

Johann WIELTSCH aus Fürnitz in Kärnten ist seit 22 Jahren als Holzbildhauer tätig. Folge seines stetigen Dranges nach Auseinandersetzung mit Figur, Form und Material war das konstante Wachsen seines eigenen bildhauerischen Vokabulars, welches sich in kraftvollen Skulpturen und Plastiken eindrucksvoll manifestiert. Nach und nach erweiterte er die Palette der von ihm verwendeten Rohstoffe um Stein, Glas und Metall. Teils archaisch unnahbar, teils anziehend graziös wirken seine Körper- und Naturfigurationen. Loslösend von der oberflächlich geschauten und rein abbildenden Form und Struktur arbeitet sich Johann WIELTSCH frei und lässt sich, beeinflusst vom Eigenleben des jeweiligen Materials, auf spannende Reduktionen und Metamorphosen ein.

www.woodstone.at

ALTSTADTGALERIE GMÜND | AiR



Georgina Krausz, "Baum der Ewigkeit", Detail, Feder und Tusche auf Papier, 2014

GEORGINA KRAUSZ | Grafik und Zeichnung, Großbritannien/Österreich

Artist in Residence im Mai 2021

Täglich von 10.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

Georgina Krausz, 1964 an der Südküste Englands geboren, lebt und arbeitet seit 1985 in Leonding, Oberösterreich. Als freischaffende Künstlerin ist sie Mitglied verschiedener Künstlervereinigungen, wie der Vereinigung der Kunstschaffenden in Oberösterreich, BSA-Art Oberösterreich oder auch XYLON Österreich.

Über Ihre Arbeit schreibt Georgina Krausz: »My work is like a puzzle! It's one of the most important things to show how the pieces come together. Slowly, very slowly stuck together!« (Meine Arbeit ist wie ein Puzzle! Dabei ist eines der wichtigsten Dinge, zu zeigen, wie die einzelnen Teile zueinander finden und sich langsam, sehr langsam verbinden.) So fügt die Künstlerin Linie an Linie, reiht sie Schichtung auf Schichtung, stets im Spiel mit dem Licht und dem Schatten. Der gezeigte Gegenstand ergreift die Tiefe, er bestimmt den Raum und ist Realität und Fiktion zugleich. Insbesondere den mächtigen, alten Bäumen gilt ihre Faszination. In ihren Arbeiten leben und atmen sie weiter, ohne ihre Wurzeln! Eine Parallele im Leben der Künstlerin.

www.gina-krausz.com

ALTSTADTGALERIE GMÜND | AiR



Gerda Obermoser | „Architektur / Natur“, Ausschnitt, Acryl auf Holz, 2017

GERDA OBERMOSER | Malerei, Österreich

Artist in Residence im Mai 2021

Täglich von 10.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

Gerda Obermoser, geboren 1940 in Spittal/Drau, war Schülerin von Friedrich Kusdas und Prof. Canaval und Lehrende an der päd. Akademie für Mode und Bekleidungstechnik in Wien. Seit 1993 lebt sie als freischaffende Künstlerin in Villach.

Sie konzentriert sich in ihrer Arbeit vorwiegend auf die Technik der Batik, arbeitet jedoch nicht auf Textilien, sondern auf Holz. Die sublimen Farbwerke und die grafischen Strukturen des Trägermaterials ermöglichen ihr eine Ausdrucksweise, die ihrer intensiven Beziehung zur Natur am nächsten kommt.

www.atelierpuravida.at

ALTSTADTGALERIE GMÜND | AiR



Johann Schoiswohl | „Ödsee“, Fotografie, 2019

JOHANN SCHOISWOHL | Fotografie, Österreich

Artist in Residence im Juni und Juli 2021

Täglich von 10.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

Johann Schoiswohl, geboren 1979 in Wels, lebt und arbeitet in Wien und Scharnstein/OÖ. Nach dem Studium der Soziologie und Philosophie an der Universität Wien folgte ein Studium der Kunst und Fotografie an der Akademie der bildenden Künste Wien mit einem Gastsemester an der Slade School of Fine Arts in London. Mit der Diplomarbeit „Totes Gebirge“ schloss er 2014 sein Studium ab. Es folgten zwei Studioaufenthalte in New York und London.

Der Name Schoiswohl ist in der Künstlerstadt von Anfang an ein Begriff. Seine viel zu früh verstorbene Mutter Marianne, selbst Künstlerin, war die erste Galeristin in der Galerie Gmünd und auch Johann hat den künstlerischen Weg eingeschlagen. Er fotografiert mit analogen Großformatkameras und verbringt Sommer wie Winter viel Zeit im Gebirge. Zuletzt begab er sich, auf Spurensuche nach Friedrich Simonys Werk aus den Anfängen der Alpinfotografie, in das Dachsteingebiet und thematisierte u.a. auch das Schwinden der Gletscher und unseren Umgang mit der Natur. Das Gehen und der Weg zum Foto sind dabei stets Teil der künstlerischen Praxis und ein wichtiger Aspekt für das fertige Bild. Neben den Fotografien entstehen dabei auch Texte und Erzählungen, die in ihrer detailreichen Beschreibung den Leser mit auf den Weg nehmen. Seinen Aufenthalt in Gmünd will Johann Schoiswohl als Ausgangspunkt für neue geplante fotografische Expeditionen in die Hohen Tauern nutzen, um deren Wandel und Veränderungen seit Auftauen des Permafrostes zu dokumentieren.

www.johannschoiswohl.at

ALTSTADTGALERIE GMÜND | AiR



Christian Murzek | „Metadata Loophole“, Ausschnitt, Malerei kombiniert mit Siebdruck, 190 x 140 cm, 2020

CHRISTIAN MURZEK | Malerei und Grafik, Österreich

Artist in Residence im Juni und Juli 2021

Täglich von 10.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

Christian Murzek wurde 1986 in Mistelbach geboren. 2012 begann er sein Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Silke Otto-Knapp, Gunter Damisch, Veronika Dirnhofner und Christian Schwarzwald, das er im Juni 2018 mit einer beeindruckenden Diplomarbeit erfolgreich abgeschlossen hat und mit dieser Arbeit gleich zum STRABAG Artaward nominiert wurde. 2019 war Christian Murzek Gastkünstler im Int. Gastatelier im Maltator. Er lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich.

Seine Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle zwischen digitaler und analoger Welt. Als Ausgangspunkt seiner künstlerischen Umsetzung verwendet er Codes, Algorithmen und Computerprozesse, die er wiederum für seine analoge Gestaltung mittels Druckgrafik, Malerei, Zeichnung und aktuell auch durch raumerobernde Skulpturen benötigt. So entsteht ein oszillierendes Wechselspiel steriler computergenerierter Formen und freier künstlerischer Gestaltung. Christian Murzek ist bestrebt, in seiner künstlerischen Praxis einen Ausgleich zwischen dem Digitalen und dem Analogen zu schaffen und so miteinander zu verbinden, dass die Wechselwirkung der beiden Positionen eine gleichberechtigte Ebene findet.

www.murzek.com

KUNSTHANDWERKSHAUS | AiR



Kunsthandwerkshaus Gmünd

Das Kunsthandwerkshaus Gmünd bietet wieder von Mai bis September 2021 die Gelegenheit, KunsthandwerkerInnen aus ganz Mitteleuropa bei ihrer Arbeit über die Schultern zu schauen. Mit einer großen Neuerung im heurigen Jahr: Die Keramikerin KARIN KLIMBACHER (A) übersiedelt heuer in ihr neues, großes Keramikatelier K2, gleich nebenan in den ehemaligen Räumlichkeiten des Gmünder Kunsthandwerksvereins. Dort findet sie nun ausreichend Platz, ihre Gebrauchs- und Kunstkeramik aus- und herzustellen. Sie wird über den Sommer auch wöchentlich Keramik-kurse für alle Altersstufen anbieten. Die ungarische Textilkünstlerin TÜNDE LINDE TOLL (HU) zieht derweilen neu in die Schlauchgalerie des Kunsthandwerkshauses ein und freut sich auf ihr Wirken hier in der Künstlerstadt Gmünd. PETER MELOCCO (HU), seit 19 Jahren(!) gern gesehener Gast in Gmünd, entwirft im Haus von Juni bis September aparte Schmuckstücke, KARMEN KAVERI (SLO) öffnet ihre Werkstatt für Stoff- und Filzkunst im Juli und August. RUTH RINDLISBACHER (A), bekannt für ihre aus recycelten Stoffen und Materialien hergestellten Modeprodukte und Treibholzkulpturen, bezieht mit ihrem Label Ruthkunst wieder die kleine Werkstatt im Kunsthandwerkshaus von Juni bis September.

KARIN KLIMBACHER | Keramik, Kärnten

Keramikatelier K2 im Kunsthandwerkshaus von Mai bis September

PETER MELOCCO | Gold- und Silberschmied, Ungarn

Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus von Juni bis September

RUTH RINDLISBACHER | Recycling & Modedesign & Schwemmholzarbeiten, Kärnten

Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus von Juni bis September

KARMEN KAVERI | Textilkünstlerin, Slowenien

Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus von Juli bis August

TÜNDE LINDE TOLL | Textilkünstlerin, Ungarn

Artist in Residence im Kunsthandwerkshaus von Juni bis September



Europas Komödien unterwegs!

Kärnten-Premiere 2021 in Gmünd, 21. Mai 2021, Hauptplatz Gmünd

HERR DOMMELDIDOT, mein Kobold, will nicht sprechen,

Theater für Kinder im Vorprogramm um 18.00 Uhr

MY COOL LADY,

nach Pygmalion von George Bernard Shaw
Wagenfassung Angelica Ladurner
20.00 Uhr

Seit Beginn des Bestehens der Straßentheaterproduktion des Ensembles Porcia „Europas Komödien unterwegs | Der Theaterwagen des Ensemble Porcia“ erfolgt die Kärnten-Premiere in der Künstlerstadt Gmünd. Jedes Mal folgen an die 200 Besucherinnen und Besucher am verkehrsbefreiten Hauptplatz von Gmünd dem rasanten und durchaus mit akrobatischen Einlagen versehenen Schauspiel des Ensembles unter freiem Himmel. Und jedes Mal wird es ein vollständiger Genuss! Der Theaterwagen öffnet sich wie von Zauberhand, und es kullern Schauspieler in bunten Kostümen heraus, die alle Zusehenden eine Stunde lang in Atem halten und reinstes Vergnügen verbreiten.

MY COOL LADY

„Sprich, damit ich Dich sehe“ sagt Sokrates. – Horchen wir noch darauf, wie ein Mensch redet? Spricht er so suggestiv, dass ich möglichst seine Meinung teilen muss? Macht er dazu geschulte Gesten oder spricht er voll ehrlicher Emotion? Was verrät der Klang seiner Stimme? Höre ich in einer leisen Einfärbung der Sprache, woher sie oder er kommt? Löst es schon Misstrauen aus in mir, wenn jemand mit klar ausländischem Akzent spricht? Und haben wir dieselben Chancen im Leben, egal, welche Sprache wir sprechen? Verstehe ich die Worte noch, wenn die Jungen miteinander reden? – Seien wir keine Loser, bleiben wir gechillt und lassen uns verzaubern von einer der kompliziertesten Liebesgeschichten der Weltliteratur mit ungeklärtem Ausgang, gleichzeitig eine Emanzipationsgeschichte und beißende Satire über Vorurteile und Sprachbarrieren. Die verrückte Hassliebe zwischen Eliza und dem Sprachfanatiker und hilflosen Frauenverkennner Prof. Higgins – und eigentlich auch mit dem zauberhaft hölzernen Oberst Pickering, dem Dritten im Bunde.

HERR DOMMELDIDOT, MEIN KOBOLD

Greta und Jakob sitzen in ihren Zimmern. Alleine. Jeder für sich. Sie dürfen nicht hinaus, sie sind ohne Freunde und ohne Draußen-sein und ohne Schule und ohne das, was ein Kind zum Kind macht. Da plötzlich steht Herr Dommeldidot im Zimmer und für beide Kinder beginnt zuerst eine getrennte Reise in das Land der Leichtigkeit und ins Land der Träume, wo sie alles das erleben und leben können, was ihnen zurzeit fehlt. Und vielleicht treffen sich die beiden ja – ob in Phantasie durch die trennende Wand oder vielleicht irgendwann doch wieder unten im Hof, wenn sie wieder hinaus dürfen. Bis dahin aber soll der innere Reichtum die Reisefreiheit in Länder der Sehnsucht unbegrenzt ermöglichen.



Fotos: Marco Riebler

ENSEMBLE:
PORCIA
EUROPAS
KOMÖDIEN
ERLEBEN



KULTURKINOGMÜND

PROGRAMM

April bis Mai

FU XXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM
21. JAHRHUNDERT

DO, 15. April, 19.00 Uhr

GIPSY QUEEN

Buch & Regie: Hüseyin Tabak, Österreich/D 2019, Spielfilm, FSK 14, 117 Min



Die stolze, selbstbewusste Ali hätte sich vor einigen Jahren nicht träumen lassen, als alleinerziehende Mutter in Hamburg zu landen und mit Gelegenheitsjobs ihr Leben zu fristen. War sie doch einst als Nachwuchsboxerin, die „schwebt wie ein Schmetterling und

sticht wie eine Biene“, der ganze Stolz ihres Vaters und ihrer Roma-Familie weit im Osten Europas. Von ihrem Clan verstoßen, hat sie die Handschuhe an den Nagel gehängt. Als sie auf den abgehalfterten Boxtrainer Tanne trifft, wagt sie ein Comeback. Mit der Kraft der Verzweiflung kämpft sie um eine bessere Zukunft für sich und ihre Kinder.

Auszeichnungen: Österreichischer Filmpreis 2020: Bester Hauptdarsteller Tobias Moretti, Tallinn Black Nights Film Festival 2019, Estland: Bester Film durch die ökumenische Jury, Beste Hauptdarstellerin Alina şerban

Nominierungen: Österreichischer Filmpreis 2020: Bestes Drehbuch, Beste Musik, Deutscher Filmpreis 2020: Beste Hauptdarstellerin Alina şerban, Filmfest Hamburg 2019: Hamburger Produzentenpreis, Tallinn Black Nights Film Festival 2019, Estland: Beste Regie, Beste Kamera, Beste Musik
Trailer ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=50DqaoOKTgw>

DO, 22. April, 19.00 Uhr

GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA

Regie: Teona Strugar Mitevska, Mazedonien 2019, Spielfilm, FSK 12, 100 Min



Die 32-jährige Petrunya lebt bei ihren Eltern in einer Kleinstadt in Mazedonien. Als Historikerin sind ihre beruflichen Aussichten schlecht. Deswegen zwingt ihre Mutter sie zur Arbeitssuche, zu der dubiose Treffen mit abstoßenden Arbeitgebern gehören. Als einer dieser

potenziellen Chefs Petrunya nach dem Vorstellungsgespräch sagt, dass sie zu alt und hässlich sei und mit ihrem Geschichtsstudium nicht einmal als Näherin taugt, lässt sie anschließend ihrem Frust freien Lauf. Zufällig trifft sie auf eine Prozession, die zum Fluss führt. Es ist Dreikönigstag, und traditionell wirft an diesem Tag der Priester bei der Großen Wasserweihe ein gesegnetes Kreuz in das Wasser. Junge Männer springen in die eisigen Fluten, um danach zu tauchen. Glück, Freude und Wohlstand sind dem garantiert, der es zurückbringt. Doch dieses Mal springt auch Petrunya in den Fluss – und taucht mit dem Kreuz in der Hand auf. Die Hölle bricht los, und ihre Heldentat gilt als waschechter Skandal. Aber Petrunya hält das Kreuz fest. Sie hat es gewonnen und wird es nicht aufgeben.

Auszeichnungen (Auswahl): Berlinale 2019: Preis der Ökumenischen Jury, Gilde-Filmpreis, LUX Filmpreis: Bester Film/Motovun Film Festival 2019, Kroatien: Bester Film, Slovene Film Festival 2019: Beste Koproduktion
Nominierungen (Auswahl): Berlinale 2019: Goldener Bär, Edinburgh Interna-

tional Film Festival, 2019: Publikumspreis, Bergen International Film Festival 2019, Norwegen: Cinema Extraordinaire, Sydney Film Festival 2019: Bester Film

Trailer ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=DV52MDHbuRY>

SYSTEMSPRENGER

DO, 29. April, 19.00 Uhr

Regie: Nora Fingscheidt, Deutschland 2019, Spielfilm, FSK 12, 120 Min



Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen „Systemprenger“ nennt. Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei Mama wohnen! Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als es keinen Platz

mehr für Benni zu geben scheint und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewalttrainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien. Das großartige Ensemble begeistert – allen voran Helena Zengel, die mit körperlicher Wucht Bennis expressiver Wut ein zartes Gesicht verleiht.

Auszeichnungen (Auswahl): Deutscher Filmpreis 2020: Goldene Lola Bester Spielfilm, Beste Hauptdarstellerin Helena Zengel, Beste Regie, Bestes Drehbuch, Bester Hauptdarsteller Albrecht Schuch, Beste weibliche Nebenrolle G. M. Schmeide. Bester Schnitt, Beste Tongestaltung, Romy 2020: Beste Regie, Berlinale 2019: Alfred-Bauer-Preis, Preis der Leser*innenjury der Berliner Morgenpost, Europäischer Filmpreis 2019: Beste Filmmusik Palm Springs International Film Festival 2019, USA: Beste Schauspielerin in einem internationalen Spielfilm Helena Zengel, São Paulo International Film Festival 2019, Brasilien: Bester Film
Nominierungen (Auswahl): Berlinale 2019: Goldener Bär, Bester Debütfilm, Europäischer Filmpreis 2019: Bester Film, Beste Darstellerin Helena Zengel, Palm Springs International Film Festival 2019, USA: Bester fremdsprachiger Film, Transilvania International Film Festival 2019, Rumänien: Bester Film
Trailer ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=yaj1zttGqlc>

NONNA MIA! - LIEBE OHNE ABZÜGE

DO, 6. Mai, 19.00 Uhr

Regie: Giancarlo Fontana, Giuseppe Stasi, ITA 2018, Spielfilm, FSK 6, 95 Min



Die junge Kunstrestauratorin Claudia kommt nur mit Hilfe der monatlichen Pension ihrer geliebten Großmutter über die Runden. Als diese jedoch unerwartet stirbt, droht Claudia der Bankrott. Doch dann kommt die rettende Idee: Statt ins Grab kommt der Leichnam der Großmutter einfach in die Gefriertruhe und die monatlichen Pensionszahlungen sind gesichert. Gerade als die Lösung für Claudias Probleme endlich in greifbarer Nähe scheint, verliebt sich Simone, der unbestechlichste Steuererfahnder Italiens, in Claudia und die Turbulenzen nehmen ihren Lauf...

Nominierungen: Hamburg Film Festival 2018: Publikumspreis, Italian National Syndicate of Film Journalists 2018: Beste Komödie, Beste Darstellerin in einer Komödie Miriam Leone, Golden Ciak Awards 2018, Italien: Beste Nebendarstellerin Lucia Ocone

Trailer ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=vHsNMflaxzM>



Auch heuer hofft der Vorstand des TC Gmünd auf rege Teilnahme am Spielbetrieb. Sobald das Tennisspielen Corona-bedingt wieder möglich ist wird die Tennisanlage bei entsprechender Wetterlage ab 1.Mai geöffnet (Siehe Aushang am Tennisplatz).

Für die Saison 2021 sind folgende Aktivitäten geplant:

Teilnahme an der **Meisterschaft** des KTV (Allgemeine Klasse und +35, Spielgemeinschaft mit den Partnervereinen Malta und Rennweg)

Für Kinder (Teilnehmerzahl beschränkt) wird heuer wieder ein Tennistraining durch Gasser Udo durchgeführt.

Wie im Vorjahr gibt es wieder eine Saisonkarte für alle drei Tennisanlagen im Lieser- und Maltatal. Die Tennisplätze können wieder Online über das Portal E-Tennis gebucht werden. Für nicht Handy - affine ist die Platzreservierung im Tourismusbüro Gmünd möglich.

Für die Spielsaison 2021 gelten folgende **Preise:**

Saisonkarte LIMA	Preise einschl. Mitgliedsbeitrag TC Gmünd
Saisonkarte LIMA berechtigt das spielen auf den Anlagen in Gmünd, Malta und Rennweg	100,00*
Saisonkarte Tennisplatz Gmünd	
Erwachsener	75,00*
Kinder/Schüler/Jugendlicher Student bis 21	25,00*
Ehepaare Lebensgemeinschaften	130,00*
Familienkarte (Zwei Erwachsene + Kinder)	150,00*
Mitgliedsbeitrag für außerordentliche Mitglieder 20,00 Euro	
Platzmiete (halber Platz/Stunde)	Platzreservierung im Tourismusbüro Gmünd
Nichtmitglieder / Gäste	5,00

Einzahlungen => Dolomitenbank Gmünd,- Tennisclub Gmünd (IBAN AT68 4073 0502 4484 0000)

Unser Tennisplatz ist wie unsere Platzwarte **Wagner Kurt und Zlanabitnig Franz** in die Jahre gekommen. Nach 40 Jahren Spielbetrieb wird heuer der Tennisplatz dank der großzügigen Unterstützung der Stadtgemeinde Gmünd, des ASKÖ Kärnten und des Landes Kärnten auf einen Kunstrasenplatz umgebaut.

Der Vorstand des TC Gmünd möchte sich bei der **Stadtgemeinde Gmünd** für die Unterstützung bedanken. Ohne die Unterstützung wäre die Jugendarbeit des TC Gmünd nicht möglich.

Der Tennisclub Gmünd hofft auf regen Spielbetrieb und wünscht ein erfolgreiches Sportjahr 2021.





Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Liebe AV Mitglieder! Geschätzte Freunde und Gönner des Alpenvereines Gmünd-Lieser-Maltatal!

Die Pandemie schränkt uns als Gesellschaft insgesamt, aber auch jeden Einzelnen von uns, in vielen Bereichen massiv ein. Viele von uns haben berufliche Schwierigkeiten und Sorgen und auch im familiären Bereich stehen wir vor vielen, bisher nicht gekannten Herausforderungen.

In welchem Ausmaß die Feierlichkeiten 50 Jahre Freundschaftsvertrag Osnabrück-Gmünd von der Pandemie im kommenden Sommer betroffen sein werden, ist derzeit noch nicht vorhersehbar.

Auch die Vereinstätigkeit ist Beschränkungen unterworfen. So können derzeit keine Wanderungen, Skitouren, Schneeschuhwanderungen und Vorträge organisiert und durchgeführt werden. Andere Bereiche der Vereinsarbeit müssen aber weiterlaufen: Die Mitgliederverwaltung, die Besprechungen und Verhandlungen mit dem Verbund

bezüglich der Befahrbarkeit der Malta-Hochalmstraße bis zur Gmünder Hütte von Jänner bis Mai, damit Eiskletterer und Skitourengänger Ziele im Maltatal erreichen. Die Planungen für den kommenden Sommer laufen und wir werden sehen ob wir die gesteckten Ziele erreichen werden. Ein gesunder Optimismus kann uns helfen und auch das Bewegen in unserer Natur in jeder Spielart kann uns physisch und psychisch eine nicht zu unterschätzende Hilfe sein. Der schneereiche Winter bot vielfältige Gelegenheit sich in der herrlichen Winterlandschaft zu bewegen.

Für die nächste Zeit viel Mut und Selbstvertrauen sowie ein kräftiges Bergheil!

Hans Jury
Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

VAVÖ: Bergsport in Kleingruppen ermöglichen!

Der Verband alpiner Vereine Österreichs drängt darauf, Sport und gemeinsame Bewegung im Freien wieder zuzulassen

Rund 800.000 Mitglieder vertritt der Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ), der Dachverband aller namhaften Alpenvereine hierzulande. Viele davon sind regelmäßig in den Bergen unterwegs, seit Beginn der Pandemie sind es mehr denn je. Unerfahren oder als Einzelperson auf Berge zu steigen, birgt aber Risiken. Daher muss die gemeinsame Bewegung in der Natur auch in Corona-Zeiten möglich sein – nicht nur der körperlichen und psychischen Gesundheit zuliebe, sondern auch, um in Kleingruppen wieder zu mehr Sicherheit und weniger Unfällen beitragen zu können.

Die alpinen Vereine appellieren daher an Sportminister Kogler und Gesundheitsminister Anschöber, die derzeitige Personenbeschränkung für den Bergsportbereich zu lockern!

Mit den „Leitlinien Bergsport“ erarbeitete der Verband

erstmalig vor knapp einem Jahr ein Maßnahmenkonzept, wie Bergsport in Zeiten von Corona mit geringstmöglichem Infektionsrisiko und ordnungsgemäß ausgeübt werden kann und adaptiert dieses laufend an die aktuell geltenden Maßnahmen.

Unfallprävention: Bergsportlern Ausbildung ermöglichen

Einzelsportler gibt es in den Bergen viele. Auch bedingt durch die Lockdowns wagt sich eine zunehmende Zahl an Sportlern erstmals hinaus in die Natur, zum Skitourengehen, Wandern oder Klettern. Größtenteils gehen sie ihrem neuen Hobby alleine oder nur mit engsten Bekannten nach, denn aktuell darf Sport von maximal vier Erwachsenen aus zwei verschiedenen Haushalten ausgeübt werden.

„Diese Einschränkung führt dazu, dass immer mehr Neueinsteiger auf eigene Faust in der Natur unterwegs sind und auch bei entsprechendem Interesse keinerlei Möglichkeit haben, an einem Kurs teilzunehmen“, klagt **Gerald Dunkel-Schwarzenberger, Präsident des Verbandes Alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) und**



Vizepräsident des Österreichischen Alpenvereins. Er fügt hinzu: „11.290 Personen sind 2020 in den Bergen verunfallt, 261 Menschen sind gestorben. Es ist hart, das mitanzusehen, wenn man keine Gelegenheit hat, mit praktischen Ausbildungen aktiv zur Unfallprävention beizutragen.“

Zwar werden zahlreiche Online-Kurse zur Auffrischung angeboten, diese können jedoch niemals die praktische Ausbildung im Gelände ersetzen. Die alpinen Vereine Österreichs pochen daher auf eine gesetzliche Lockerung, um sportliche Betätigung und Ausbildungen in Kleingruppen wieder zu ermöglichen.

Bewegung als beste Medizin für Körper und Geist

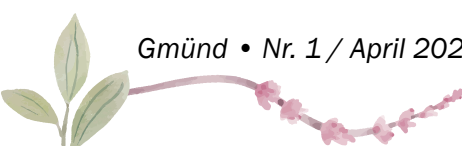
Die einschränkenden Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung haben – bei aller Notwendigkeit – ungeahnte Auswirkungen auf das soziale Gefüge und das Wohlergehen unserer Gesellschaft, speziell auch für junge Menschen. „Sport und Bewegung im Freien können hier ein Ventil bieten und besonders in Zeiten wie diesen einen unschätzbaren Beitrag zur körperlichen und seelischen Gesundheit leisten. Unseren Sektionen und Ortsgruppen ist es derzeit aber strikt verboten, mit ihren Tourenprogrammen den entsprechenden Rahmen dafür zu schaffen. Dabei gäbe es genau hier die Chance, Menschen zur Bewegung zu animieren und in Kleingruppen ein sicheres und gesundheitsförderndes Umfeld zu bieten, in dem man sich – unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen – gemeinsam bewegen darf“, erklärt **Andreas Ermacora, Präsident des Österreichischen Alpenvereins.**

Die positiven Effekte der Bewegung in der Natur sind reichlich erforscht und unumstritten. „Es gibt kein

Medikament, das eine vergleichbar positive Wirkung auf den Bewegungsapparat, Kreislauf-, Hormon-, Nerven- und Immunsystem, Organe und Geist hat wie Bewegung“, betont **Andreas Schieder, Vorsitzender der Naturfreunde Österreich** und ergänzt: „Gerade in Zeiten der Isolation ist es auch der Kontakt zu Gleichgesinnten, der einen wertvollen Beitrag zur seelischen Gesundheit leisten kann. Genau dieses Gesamtpaket ist es, das die alpinen Vereine in sicherem Rahmen anbieten könnten – wenn sie nur dürfen.“

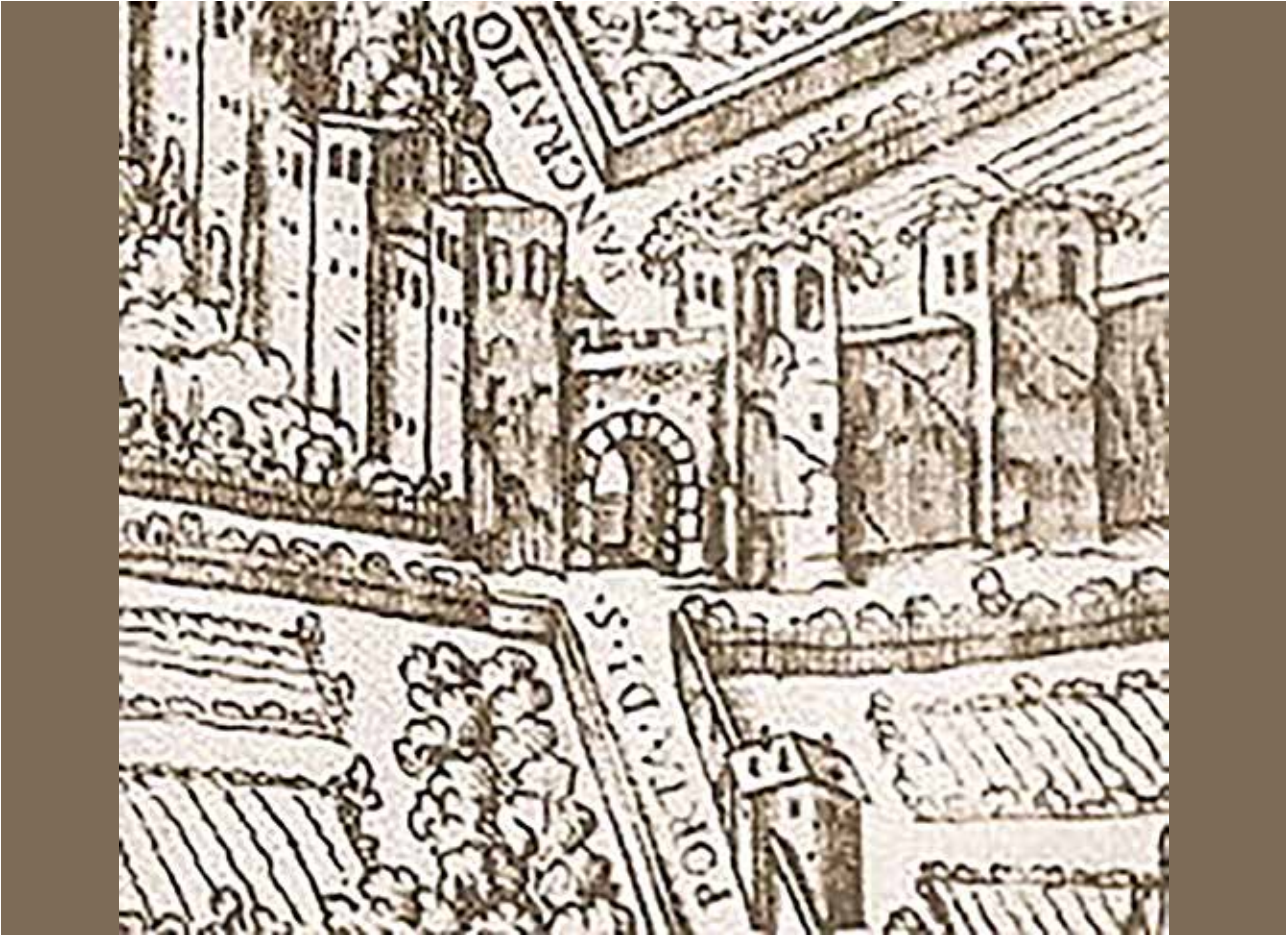
Die Forderung der alpinen Vereine Österreichs an die Bundesregierung im Überblick:

- Sportliche Betätigung und Freiluftausbildungen in Kleingruppen müssen (mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen) so bald wie möglich wieder erlaubt werden. Eine gewisse Normalität ist für die psychische und physische Gesundheit der Bevölkerung von großer Bedeutung.
- Neueinsteiger*innen im Bergsport müssen die Möglichkeit haben, im Rahmen von Kursen das nötige Know-how zu erlernen, um sicher in der Natur und im alpinen Gelände unterwegs zu sein.
- **Definition der Kleingruppe bei Ausbildungen:**
6 Personen + Ausbildungsleiter.
Sicherheitsvorkehrungen:
FFP2-Masken, Abstand, Testen, laufende Anpassung an geltende Vorschriften.





Aus Gmünds vergangenen Tagen



In Gmünd wird Architektur aus der Stadt Rom zitiert, in der ein Pankratiustor war, das alle Rom-Pilger damals kannten. Porta Aurelia, Old drawing on map from 1625, Rom – public domain https://nl.wikipedia.org/wiki/Afbeelding:Porta_Aurelia_old.jpg

Pongratzen: Kirche, Stadttor und Legende

Der Name Pongratz bezieht sich auf den in den griechischen Provinzen Roms aufgewachsenen **Pankratius**. Bereits im Knabenalter von vierzehn Jahren wird er in Rom zum Tode verurteilt. Als getaufter Christ weigert er sich, den alten Göttern Roms zu huldigen, wobei er sich sogar dem Kaiser selbst widersetzt, so die herkömmliche Legende. Die heutige Forschung belegt, dass sich diese Vorgänge in Wahrheit gar nicht zugetragen haben. Bei dieser Heiligenlegende handelt es sich um eine **Lehrgeschichte**. Der Name selbst wurzelt im

Griechischen, wobei griechisch pan = all, ganz und krátos = Kraft, Macht. In einem griechischen Pankration wurde ein Ringkampf im freien Stil ausgetragen. So wird der Name übersetzt mit der alle Besiegende, wobei das lateinische Pankratius viele Kurzformen ermöglicht: von Pankraz, Pongraz bis Graz¹. Mit seinem **Pongratzentor** verweist Gmünd auf die Stadt Rom. Seit der Errichtung der Pankratius-Basilika in Rom um 500 n. Chr. nennt sich das davor stehende Stadttor Roms ebenfalls Pankratiustor, original Porta San Pancrazio, vormals Porta Aurelia. Die Pankratiuskirche errichtet man über seinem Grab, wohin große Pilgerscharen ziehen. Dies kann man





Schriftzug aus dem Franziszeischen Kataster

durchaus als Nachahmung der Architekturkombination aus der Stadt Rom in der erzbischöflichen Stadt Gmünd interpretieren. Es wäre keine Einzelercheinung, man findet es auch in anderen, vor allem italienischen Städten.

Der Heilige zählt zu den vierzehn Nothelfern und ist einer der Eisheiligen. Bei den **alten Baiern**² verbreitet sich die Pankratiusverehrung bereits in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts über ihren Missionar Bonifatius. Die Einwanderung seiner besonderen Verehrung nach Gmünd bringt jedoch ein ganz anderes Ereignis mit sich.

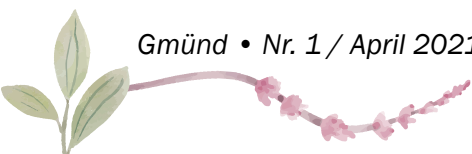
Für das Gmünder Pongratz gewichtet die Zeit nach **Arnulf von Kärnten** – der Enkel Karls des Großen wird nämlich hundertfünfzig Jahre später Pankratius-Reliquien aus Rom mitbringen. Der Papst ruft ihn damals zu Hilfe, Arnulf erobert 896 n. Chr. die Stadt. Seiner Überzeugung nach gelingt ihm der Sturm auf Rom nur mit Hilfe des hl. Pankratius. Daraufhin wird er zum römisch-deutschen Kaiser gekrönt. Er ist derjenige, der die Pankratius-Verehrung in Kärnten installiert. Seit diesem Zeitpunkt ist dieser Heilige lange der **Patron von Ritter und Adel** und hat in der Region eine historische Komponente nicht nur für die Stadt Gmünd.

Die **Sage über die Pongratzenkirche** Gmünds nennt einen Ritterssohn namens Pongratz. Ob es ihn tatsächlich gegeben hat, kann man nicht mehr nachvollziehen. Wenn ja, dann wäre er an einem 12. Mai geboren. Denn im Mittelalter gilt der Brauch, Täuflingen den Namen des jeweiligen Tagesheiligen zu geben. Speziell nach dem Konzil von Trient – um die Mitte des 16. Jahrhunderts – wird von katholischer Seite ausdrücklich empfohlen, Kindern den Namen von Heiligen zu geben, um sich von der damals enorm anwachsenden Zahl der Protestanten abzuheben. Doch graben wir ein wenig tiefer in diese Sage hinein, aus der man **drei Erzählkerne** herauschälen kann. Was hat es zunächst mit diesem sagenhaften See auf sich?

Es war einmal ein See

Mit dem Ende der letzten Kaltzeit sind für viele Alpentäler Aufstauungen der Schmelzwasser nachgewiesen. Beim Rückgang der Gletscher erfolgen gleichzeitig bedeutende Abschwemmungen lockerer Berg-Massen über die Bäche. Die für die Bildung solcher Seen notwendigen Abflusshindernisse entstehen auch durch Abrutschungen ganzer Berghänge, die oft gemeinsam

- 1 Der Name der steirischen Hauptstadt entstammt jedoch nicht dieser Wurzel. Er geht auf das slawische *gradeč zurück, das kleine Burg bedeutet. Man vermutet eine slawische Fluchtburg auf dem Schlossberg.
- 2 Diese Schreibweise ist bewusst gewählt, denn sie bezieht sich nicht auf das heutige Bayern, sondern auf eine viel länger zurückliegende Besiedlung durch ein Volk, deren Herkunft eine sehr gemischte ist und teilweise immer noch Diskussionspunkt der Forschung bleibt.





Um einer Sache auf den Grund zu gehen, nützt es stets, sich in eine deutliche Distanz zu ihr zu begeben. Ein wolkgiger Tag, aber die Sonne zeigt den Weg zum Hauptplatz! Foto: Stubeckmandler

mit den alten Moränenrückständen Staumauern aufbauen. Die beiden Terrassen oberhalb Gmünds gehören nun zu einem **Delta** eines natürlichen Stausees in der Zeit der zerfallenden Gletscher, als Toteisgebilde ebenso Staumauern bilden. Der nacheiszeitliche See im Gmünder Becken wird vom Westen her von der Eiszeit-Malta gespeist. Aus dem Norden schüttet das Schmelzwasser der Eiszeit-Lieser die beiden Terrassen oberhalb Gmünds auf, so die Geologie. Das war aber schon weit nach der tiefsten Kaltzeit ... Bei der Beckenaufstauung der Region spielt nachweislich ein Toteiskörper eine wichtige Rolle.

Sechs Kilometer südlich, in der steil eingeschnittenen Lieserschluft unterhalb Oberallachs, befindet sich ein nacheiszeitlicher **Bergsturz**. Mit einer Höhe von etwa vierhundert Metern und Felschollen mit bis zu vierzig Metern Durchmesser

zeugt dies von einem Großereignis. Zusätzlich findet ein Geologe beim Rachenbach nahe Trebesing die Spuren eines alten, hoch energetischen Wasserabflusses. Seedurchbrüche mit gewaltigen Wassermengen füllen die Sagen Kärntens allerorts. Durch Berg-Massen entstandene Wasser-Talsperren sind Teil der Landschaftsgeschichte. Beim Autobahnbau erhärtet sich die Existenz eines ehemaligen Sees. Die Altvorderen waren also perfekte Spurenleser der Landschaftszeichen. Sie führten keine wissenschaftlichen Aufzeichnungen, verstanden es aber unnachahmlich, Landschaftsgeschichte zu lesen und mit Erzählmotiven unterschiedlichster Herkunft in Geschichten zu verketteten. In den Sagen überleben dadurch wichtige kulturhistorische Elemente der alten Welt.

Das zweite Erzählmotiv der Gründungslegende ist





ein vielfach verwendetes: ein **Kirchenbau** auf Fundplätzen unglücklich Ertrunkener. Auch am Millstättersee lässt der Sage nach Domitian im 8. Jahrhundert einen Seeabfluss herstellen, er sucht ebenfalls seinen ertrunkenen Sohn. An der Stelle, an der man den Leichnam findet, erbaut er die Kirche. Hinter diesem Millstätter Domitian verbirgt sich laut Forschung mit großer Sicherheit ein **karantanischer Fürst**, der in den ersten Jahrzehnten der bairischen Vorherrschaft eine Eigenkirche gründet. Ohnehin taucht dieses Erzählmotiv in verschiedenen Varianten alter Sagen vermehrt in den heute noch slowenisch-sprachigen Gebieten auf. Die Geschichten *Es war einmal ein See* (Nekoč je bilo jezero) sind stets verbunden mit einer Felszerschlagung und einem anschließenden Kirchenbau.

Eine tragische Liebesgeschichte

Das dritte Element der Gründungslegende ist das Motiv der tragischen Liebesgeschichte zweier Königskinder, die durch ein Wasser getrennt sind. Seit dem 15. Jahrhundert ist es im Volke allgemein bekannt. Man kann dieses Motiv sogar bis in die Antike zurückverfolgen, wobei das Erlöschen eines wegweisenden Lichts am Fenster stets das Unglück herbeiführt. Nun spielt die Handlung meist rund um Seen mit ihren Burgen und erzählt von Liebesbeziehungen, die ein unglückliches Ende erfahren. In der Kirche von Gmünd stehen sich heute die Epitaphe (Grabdenkmäler) der Herren von Raitenau und jener von Leobenegg gegenüber. Laut Recherche des Stadthistorikers Anton Fritz verliebt sich Wolf Dietrich II. von Raitenau – der Sohn des Hans Rudolf, Vicedom von Friesach und Besitzer der Herrschaft von Gmünd – in Elisabeth von Leobenegg, die ihm am 12.12.1623 auch einen (ledigen) Sohn mit Namen Wilhelm Theodor gebärt. Es wäre eine Liebesheirat: Sie wird vonseiten der wohlhabenden Familie der Raitenau nicht erlaubt, da die Leobeneggs verarmt und nicht standesgemäß waren. Er heiratet vier Jahre später seine Cousine Maria Jakobea und wohnt mit ihr im Schloss Rosegg. Er ist derjenige,

der den Weg der Familie Lodron nach Gmünd bereitet – wenige Monate vor seinem Tod.

Sowohl er als auch sein Vater sind in der Pfarrkirche zu Gmünd bestattet. Über den weiteren Werdegang von Elisabeth und ihrem Sohn ist bisher noch nichts bekannt. Ein ritterliches Geschlecht der Rastelhofer gab es nicht. Dieser Name ist als Verweis auf die verarmten Ritter der Leobeneggs zu verstehen, vielleicht sogar ein verschwommener Hinweis auf das weitere Schicksal der Elisabeth. Denn ein Rastel war ein Drahtgitter und Rastelmacher waren zum Beispiel die Kesselflicker. So bleibt diese unglückliche Liebesgeschichte als Teil der Gründungslegende unvergessen. Überall wiederholen sich gewisse Erzählmuster mit regionalen Eigenheiten. In Gmünd versteht man es überdies, geschickt auf das Schicksal verarmter Adelliger hinzuweisen. Ihren letzten Schliff erhält die Sage also im 17. Jahrhundert, noch bevor die Familie der Lodron die Herrschaft Gmünd übernimmt.

Nur am Rande sei daran erinnert, dass das Pongratzenkirchlein in Gmünd älter als die Stadtmauer ist und laut Bauforschung noch vor 1200 n. Chr. erbaut worden sein könnte, also die Anfangszeit Gmünds markiert. In der Sage über Pongratz vermischen sich jedenfalls Überlieferungen unterschiedlicher Zeitepochen. Ihre Analyse zeigt, wie sie altes karantanisches Erzählgut zusammen mit bairisch-fränkischen Überlieferungen in eine Geschichte verpackt. Es gibt noch mehr Spuren der nachbarschaftlichen, bairisch-slawischen Urbarmachung des Gmünd-Tales. Sie zeigen sich noch heute in einigen Siedlungsnamen der Stadtgemeinde Gmünd. Mehr darüber das nächste Mal.

Ulrike Mengeú
(Quelleninformationen über
das Stadtarchiv Gmünd)





v.l.n.r.: Ortsstellenleiter Michael Hecher, First Responder Evelyn und Markus Pichler, VDir. Günther Kratzwald, Ortsstellenverantwortlicher Thomas Pagitsch

Raiffeisenbank Lieser-Maltatal sponsert den WSV Gmünd

Der Wintersportverein Gmünd hat für seine neuen Mitglieder neue Skianzüge angeschafft, damit sie auch bei allen Auftritten eine gute Figur machen. Die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal hat den Ankauf finanziell unterstützt und wünscht als langjähriger Partner dem WSV Gmünd weiterhin alles Gute und sportlichen Erfolg.

Ein Defi für Familie Evelyn und Markus Pichler

Frau Evelyn und Markus Pichler sind freiwillige Mitarbeiter beim Roten Kreuz in Gmünd und zusätzlich als First-Responder in den Gemeinden Gmünd, Malta und Trebesing tätig.

First Responder sind Mitarbeiter aus dem Rettungsdienst, die ehrenamtlich auch außerhalb ihrer Dienstzeit parallel zum Rettungsdienst alarmiert werden. Sie sind Helfer vor Ort, die zu Hause per SMS alarmiert werden, wenn sie gegenüber dem Rettungsdienst einen Zeitvorsprung haben.

Um die perfekte Versorgung der Bevölkerung im Lieser- und Maltatal gewährleisten zu können und das Equipment der Familie Pichler zu vervollständigen überreichte ihnen Vorstandsdirektor Günther Kratzwald einen Defibrillator welchen die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal sehr gerne zur Verfügung stellt.

Auf diesem Weg möchten wir Familie Evelyn und Markus Pichler auch noch einmal Danke sagen für ihre ehrenamtliche Arbeit, und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute.



WILLKOMMEN IM CLUB

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT
GRATIS JBL TUNE 500BT HEADPHONES.

